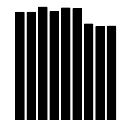


2 Gesamtüberblick

2.1 Bekannt gewordene Fälle

(vgl. Tabelle 01 im Tabellenanhang)



2.1.1 Kriminalität insgesamt

Die im Freistaat Sachsen registrierte Kriminalität ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Dienststellen der Landespolizei und der Bundespolizei bearbeiteten zusammen 246.615 Straftaten, 25.973 Fälle weniger als 2020.

Rechnerisch entfielen auf jeweils 100.000 Einwohner 6.079 Fälle, 615 weniger als 2020. Die Kriminalitätsbelastung der sächsischen Bevölkerung lag leicht (0,1 %) über der durchschnittlichen Belastung der Bundesbürger.

Im Vergleich der neuen Bundesländer war die Bevölkerung Sachsens am wenigsten durch Kriminalität gefährdet.

Auf jeden Quadratkilometer des Freistaates kamen statistisch gesehen 13 Straftaten. Die durchschnittliche Kriminalitätsdichte im Bund lag bei 14 Fällen pro km².

Tabelle 9: Häufigkeitszahlen der Bundesländer

Bundesland ¹	Straftaten 2021 je 100.000 Einwohner
Berlin	13.158
Bremen	11.169
Hamburg	10.062
Sachsen-Anhalt	7.817
Nordrhein-Westfalen	6.703
Mecklenburg-Vorpommern	6.485
Brandenburg	6.281
Thüringen	6.151
Sachsen	6.079
Schleswig-Holstein	6.077
Saarland	5.961
Niedersachsen	5.899
Hessen	5.340
Rheinland-Pfalz	5.302
Baden-Württemberg	4.380
Bayern	4.138
Bund gesamt	6.070

Tabelle 10: Zeitreihe zur Bevölkerungs- und Straftatenentwicklung in Sachsen

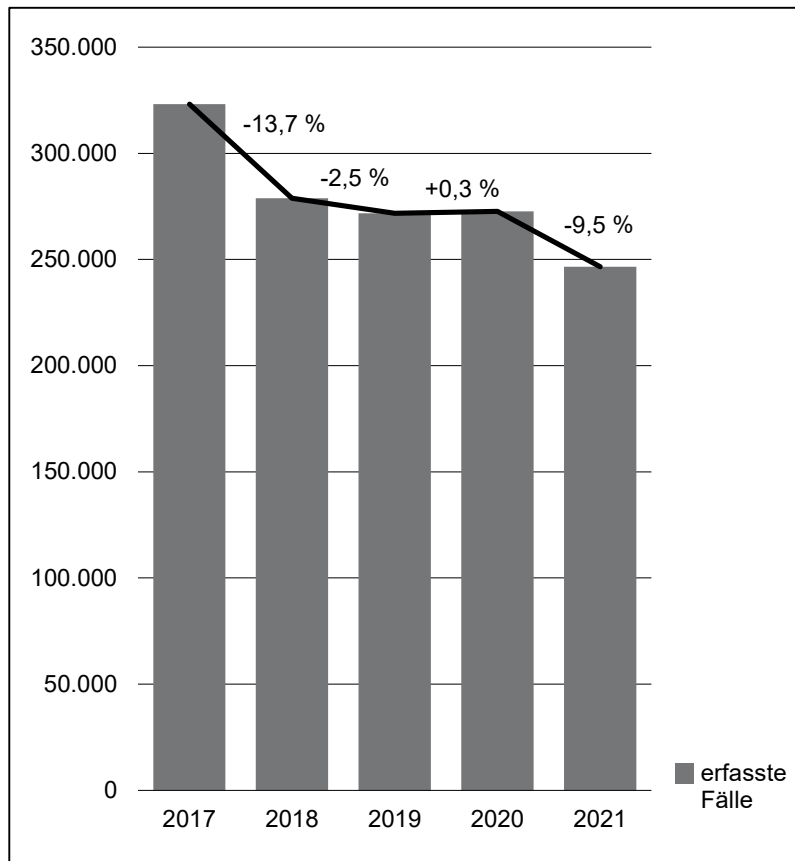
Jahr	Bevölkerung (Basis Zensus)		Fälle	bekannt gewordene Straftaten		Gesamt- häufig- keitszahl	Änderung	
	Einwohner am 31.12. des Vorjahres	Änderung zum Vorjahr in Prozent		Änderung zum Vorjahr in Prozent	Änderung zum Vorjahr in Prozent			
2012	4.054.182	-	312.406	+ 6,3	7.706	-		
2013	4.050.204	- 0,1	312.500	+ 0,0	7.716	+ 0,1		
2014	4.046.385	- 0,1	327.196	+ 4,7	8.086	+ 4,8		
2015	4.055.274	+ 0,2	314.861	- 3,8	7.764	- 4,0		
2016	4.084.851	+ 0,7	324.736	+ 3,1	7.950	+ 2,4		
2017	4.081.783	- 0,1	323.136	- 0,5	7.917	- 0,4		
2018	4.081.308	- 0,0	278.796	- 13,7	6.831	- 13,7		
2019	4.077.937	- 0,1	271.796	- 2,5	6.665	- 2,4		
2020	4.071.971	- 0,1	272.588	+ 0,3	6.694	+ 0,4		
2021	4.056.941	- 0,4	246.615	- 9,5	6.079	- 9,2		

¹ Bei einigen Ländern gibt es minimale Differenzen zwischen den aggregierten Daten des BKA und des jeweiligen Landes.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Der Anteil der ausländerrechtlichen Delikte an der Gesamtkriminalität Sachsens betrug 3,9 Prozent. 2021 stieg die Zahl der registrierten Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen um 889 Fälle bzw. 10,0 Prozent. Klammert man diese Straftaten aus der Gesamtbetrachtung aus, lag die Zahl der erfassten Fälle 2021 bei 236.875. Das waren 26.862 Delikte weniger als 2020. Der Kriminalitätsrückgang des Jahres 2021 betraf sieben von acht Straftatenobergruppen. Nur die Obergruppe Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt (+1.168 Fälle bzw. 32,9 %) registrierte einen Anstieg. Die stärkste Abnahme gab es bei einfachem und schwerem Diebstahl (insgesamt -16.666 Fälle bzw. 16,2 %). Aber auch im Bereich der Gewalt-, Wirtschafts- bzw. Straßenkriminalität, Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor sowie Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt gab es Rückgänge. Rauschgiftkriminalität und Cybercrime verzeichneten hingegen einen Anstieg.

Abbildung 4: Entwicklung der registrierten Gesamtkriminalität

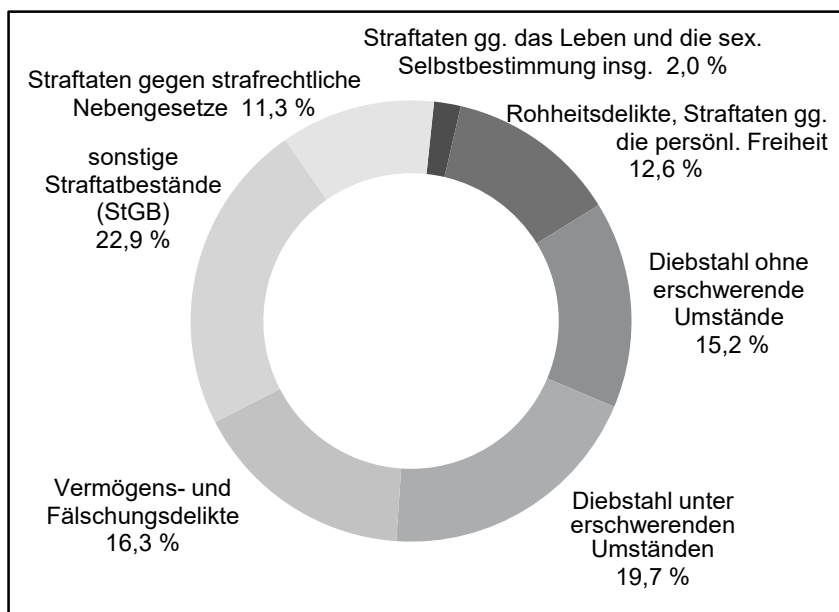


Mehr als ein Drittel aller Straftaten waren Diebstahldelikte, wobei im Berichtsjahr 16.666 Fälle weniger registriert wurden als 2020. Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten verlief die Entwicklung speziell im Rahmen des Betruges sehr unterschiedlich. Die größte absolute Abnahme gab es bei Beförderungerschleichung. Der Rückgang in der Gruppe der sonstigen Straftaten nach dem StGB resultierte insbesondere aus weniger Fällen bei Sachbeschädigung. Die Zahl der Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen sank gegenüber 2020 um 1,1 Prozent. Die Zahl der erfassten Fälle bei Rauschgiftdelikten nahm um 1,8 Prozent zu. Den größten Anstieg gab es bei ausländerrechtlichen Verstößen. Die Fallzahlen im Zusammenhang mit Straftaten gegen das Leben sowie Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit gingen zurück. Sexualstraftaten insgesamt stiegen um 32,9 Prozent.

Tabelle 11: Kriminalitätsanteile der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen Straftaten in %		
		2021	2020	Bund gesamt 2021
000000	Straftaten gegen das Leben	0,0	0,1	0,1
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insgesamt	1,9	1,3	2,1
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. persönliche Freiheit	12,6	12,1	14,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15,2	15,8	16,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	19,7	21,8	12,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	16,3	16,2	19,9
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	22,9	22,2	22,1
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	11,3	10,4	11,8
891000	Rauschgiftkriminalität	5,9	5,2	7,2
892000	Gewaltkriminalität	2,8	2,8	3,3
899000	Straßenkriminalität	18,9	20,0	18,8

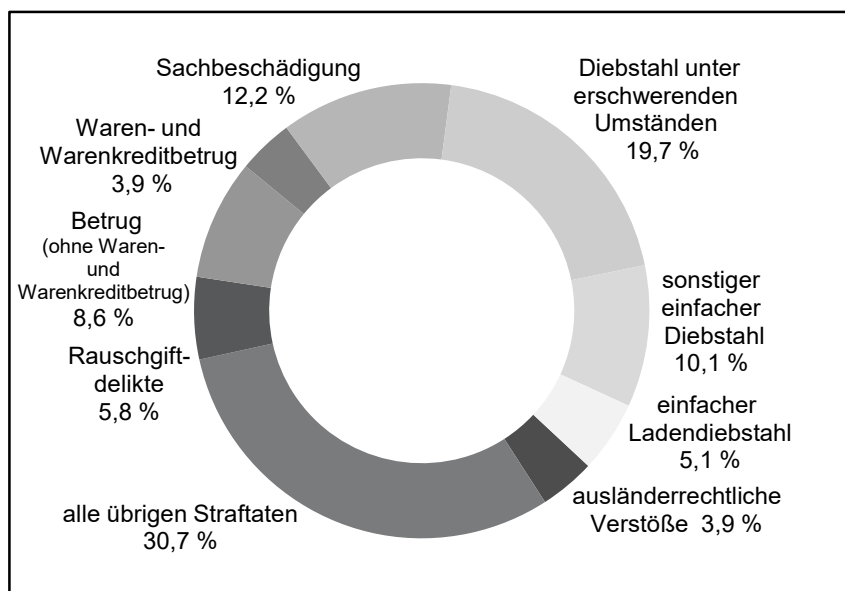
Abbildung 5: Anteile der Obergruppen an der Gesamtkriminalität



Diebstähle nahmen mehr als ein Drittel der Gesamtkriminalität ein. Jede sechste Straftat war ein Vermögens- oder Fälschungsdelikt. Unter ihnen überwog Betrug (76,4 %) vor Unterschlagung (12,2 %), Urkundenfälschung (8,4 %) sowie Veruntreuungen (2,0 %). Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände (StGB) wurde von Sachbeschädigungen dominiert (53,3 %). Bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze überwogen Rauschgiftdelikte (51,5 %) vor ausländerrrechtlichen Verstößen (34,8 %) und Straftaten gegen das Waffengesetz (5,2 %).

Abbildung 6: Prozentanteile ausgewählter Deliktgruppen

Mit 3,9 Prozent nahmen ausländerrrechtliche Verstöße 2021 einen größeren Anteil an der Gesamtkriminalität ein als 2020 (3,2 %). Bundespolizei und Landespolizei bearbeiteten in Sachsen 5.670 unerlaubte Aufenthalte, 2.974 unerlaubte Einreisen und 119 sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. Außerdem wurden 645 Fälle des Einschleusens von Ausländern gemäß AufenthG sowie 18 Straftaten gegen das Asylgesetz erfasst.



Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen Zuwachs um 235 Fälle auf 14.443 Delikte (+1,7 %). Gewaltkriminalität sank um 630 Fälle (-8,3 %) auf 6.939 Delikte. Im Rahmen der Wirtschaftskriminalität wurden 2.030 Straftaten registriert, 489 Fälle (-19,4 %) weniger als im Vorjahr. Cybercrime stieg um 210 Straftaten auf 3.325 Fälle (+6,7 %) an. Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verbuchte einen starken Rückgang um 1.516 Fälle auf 1.036 Delikte (-59,4 %). Straßenkriminalität ist um 7.922 Straftaten auf 46.632 Delikte zurückgegangen (-14,5 %).

Tabelle 12: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Häufigkeitszahl Bund
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	241	6	12

... Fortsetzung

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Fortsetzung Tabelle 12

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Bund
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	857	21	19
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.329	33	36
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.297	131	147
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.236	326	404
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsbe- raubung, Nötigung, Bedrohung	9.664	238	267
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	37.368	921	1.005
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.636	1.199	780
****00	Diebstahl insgesamt	86.004	2.120	1.784
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	1.443	36	26
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1.279	32	21
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	16.818	415	281
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbst- bedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen	16.346	403	357
*35*00	in/aus Wohnungen	3.807	94	108
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	12.364	305	121
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	9.646	238	251
510000	Betrug	30.781	759	954
520000	Veruntreuungen	824	20	15
530000	Unterschlagung	4.937	122	118
540000	Urkundenfälschung	3.383	83	109
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staats- gewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	9.522	235	190
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1.072	26	34
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1.409	35	21
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	258	6	6
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	187	5	3
673000	Beleidigung	9.420	232	283
674000	Sachbeschädigung	30.085	742	662
676000	Straftaten gegen die Umwelt	197	5	14
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	762	19	26
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	9.740	240	177
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	1.820	45	43
730000	Rauschgiftdelikte	14.400	355	434
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	62	2	3

Tabelle 13: Rangfolge der häufigsten Straftaten/Straftatengruppen nach ihrem Prozentanteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2021	%-Anteil 2021	%-Anteil 2020
****00	Diebstahl insgesamt	86.004	34,9	37,7
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	56.489	22,9	22,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.636	19,7	21,8

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 13

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		%-Anteil
		2021	2021	2020
670000	alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	43.720	17,7	17,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	40.314	16,3	16,2
3**00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	37.368	15,2	15,8
200000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	30.995	12,6	12,1
510000	Betrug	30.781	12,5	12,5
674000	Sachbeschädigung	30.085	12,2	12,3
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	27.978	11,3	10,4
220000	Körperverletzung	19.921	8,1	8,1
***300	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	16.818	6,8	7,1
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern u. -kästen	16.346	6,6	7,1
4**300	schwerer Diebstahl von Fahrrädern	15.232	6,2	6,4
730000	Rauschgiftdelikte	14.400	5,8	5,2
325*00	einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Warenh., Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern/-kästen	14.172	5,7	6,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.236	5,4	5,5
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	13.424	5,4	5,8
326*00	einfacher Ladendiebstahl	12.560	5,1	5,4
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen insgesamt	12.364	5,0	5,3
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	12.431	5,0	4,2
440*00	schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11.650	4,7	5,0
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	11.025	4,5	4,0
515000	Erschleichen von Leistungen	10.369	4,2	4,4
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9.745	4,0	3,5
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9.664	3,9	3,5
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz insgesamt	9.646	3,9	3,9
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	9.686	3,9	3,7
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	9.522	3,9	3,5
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	9.740	3,9	3,2
673000	Beleidigung	9.420	3,8	3,5
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	9.300	3,8	4,1
517000	sonstiger Betrug	7.627	3,1	3,3
674100	Sachbeschädigung an Kfz	7.577	3,1	3,4
731800	allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	6.639	2,7	2,4
622000	Hausfriedensbruch §§ 123 und 124 StGB	5.770	2,3	2,1
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	5.765	2,3	2,1
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	5.670	2,3	2,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.297	2,1	2,1
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	5.203	2,1	2,2
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5.109	2,1	2,0
232300	Bedrohung	4.959	2,0	1,6
530000	Unterschlagung	4.937	2,0	1,9
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insg.	4.714	1,9	1,3
350*00	einfacher Diebstahl an/aus Kfz	4.443	1,8	1,7
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	4.436	1,8	1,8

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Unter den 246.615 registrierten Delikten des Jahres 2021 befanden sich 17.822 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen. Der Anteil der unvollendeten Straftaten sank gegenüber dem Vorjahr von 7,8 Prozent auf 7,2 Prozent.

Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Versuchsanteile insbesondere bei Erpressung, Überweisungsbetrug, Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Strafvereitelung sowie Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch. Der relativ hohe Anteil unvollendeter Diebstähle unter erschwerenden Umständen, speziell der Wohnungseinbruchdiebstahl, kann u. a. als Zeichen erfolgreicher Präventionsmaßnahmen gewertet werden.

Tabelle 14: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	darunter Versuche Anzahl	in %
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	241	10	4,1
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	363	48	13,2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	857	21	2,5
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	56	13	23,2
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.329	219	16,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.297	831	15,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	37.368	745	2,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.636	12.075	24,8
	darunter			
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	1.977	857	43,3
****00	Diebstahl insgesamt	86.004	12.820	14,9
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.443	335	23,2
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1.279	188	14,7
***700	von/aus Automaten	391	123	31,5
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dergleichen	293	31	10,6
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	3.116	879	28,2
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	768	167	21,7
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen	16.346	828	5,1
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	12.364	3.341	27,0
*45*00	auf Baustellen	1.603	224	14,0
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	9.646	1.158	12,0
510000	Betrug	30.781	1.978	6,4
	darunter			
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5.109	277	5,4
514300	Krediterlangungsbetrug	65	11	16,9
516300	mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	730	87	11,9
517100	Leistungsbetrug	430	63	14,7
517400	z. N. v. Versicherungen u. Versicherungsmissbrauch	96	27	28,1
517500	Computerbetrug (sonstiger)	326	38	11,7
518300	Überweisungsbetrug	310	168	54,2
610000	Erpressung	273	162	59,3
630020	Strafvereitelung	90	28	31,1
633000	Geldwäsche	196	16	8,2
641000	vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	838	70	8,4
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	2.974	91	3,1
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	2.125	39	1,8
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	62	31	50,0

2.1.2 Fallentwicklung der Straftaten(gruppen)

(vgl. Tabelle A2 im Tabellenanhang)

2021 wurden 121 Straftaten gegen das Leben registriert, 18 Fälle weniger als 2020. Im Einzelnen handelte es sich um 12 vollendete sowie fünf versuchte Morde, 19 vollendete sowie 26 Fälle des versuchten Totschlags bzw. Tötung auf Verlangen, 57 fahrlässige Tötungen und ein vollendeter bzw. ein versuchter Schwangerschaftsabbruch. Die Gefahr, Opfer einer Straftat gegen das Leben zu werden, lag 2021 in Sachsen niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Im Berichtsjahr wurden 4.714 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt erfasst. Bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellem Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge bearbeitete die Polizei 241 Fälle, drei Delikte weniger als 2020. Die Fallzahl bei sexuellem Missbrauch betrug 1.262 und bei der Verbreitung von Pornografie 2.231. Auf 100.000 Einwohner kamen 116 Sexualdelikte. Damit lag Sachsen unter dem Durchschnitt des Bundes.

Mit 30.995 Fällen lag die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2.112 Fälle bzw. 6,4 Prozent niedriger als 2020. Die Zahl der Bedrohungen stieg im Berichtsjahr um 500 Fälle, die Zahl der fahrlässigen Körperverletzungen um 31 sowie bei Raubüberfällen in Wohnungen um 25 Fälle an. Im Gegenzug dazu sank u. a. die Zahl der vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen um 1.661 Fälle, die Zahl der gefährlichen Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 159 Fälle und die Zahl der Raubdelikte insgesamt um 154 Fälle. Auf 100.000 Einwohner kamen 33 Raubdelikte, 491 Körperverletzungen, 84 Nötigungen sowie 122 Bedrohungen. Sachsen registrierte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung nach Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg und Schleswig-Holstein sowie bei vorsätzlicher einfacher Körperverletzung nach Bayern, Hessen und Baden-Württemberg eine der niedrigsten Belastungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände nahm 15,2 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität ein. 2021 verzeichnete dieser Deliktbereich einen Rückgang um 13,5 Prozent. Ausschlaggebend dafür waren weniger Ladendiebstähle (-2.279 Fälle) und Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt bzw. Lagerräumen (-446 Fälle). Die Zahl der einfachen Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln aus Kraftfahrzeugen nahm im Vergleich zum Vorjahr am stärksten zu (+114 Fälle).

Charakteristisch für die Kriminalitätsstruktur ist der hohe Anteil an Diebstahl unter erschwerenden Umständen. 2021 verzeichnete der Freistaat Sachsen in diesem Deliktbereich eine höhere Belastung als im Bundesdurchschnitt.

Abbildung 7: Diebstahl unter erschwerenden Umständen seit 2017

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls und des Diebstahls von Kraftwagen bildet seit Jahren einen Schwerpunkt der sächsischen Polizei. Dies umfasst sowohl präventive als auch repressive Maßnahmen. Bei Diebstählen in/aus Wohnungen, Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und bei Taschendiebstählen von sonstigem Gut wurden schrittweise weniger schwere Fälle registriert. Am deutlichsten wirkten sich die Vorkehrungen auf dem Kraftfahrzeugsektor aus. 2017 wurden 8.104 schwere Diebstähle an/aus Kfz registriert. 2021 waren es 5.203 derartige Delikte.

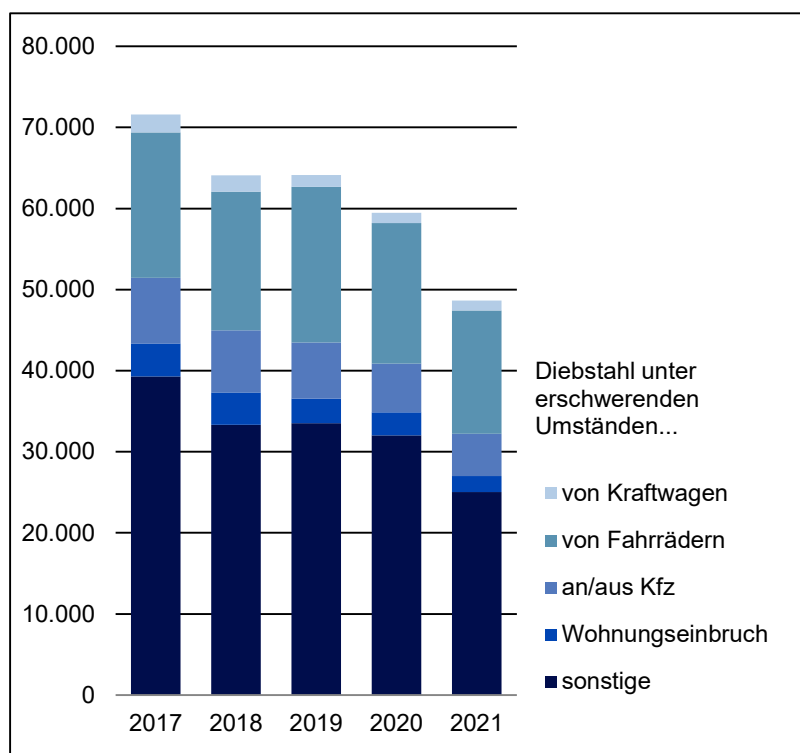
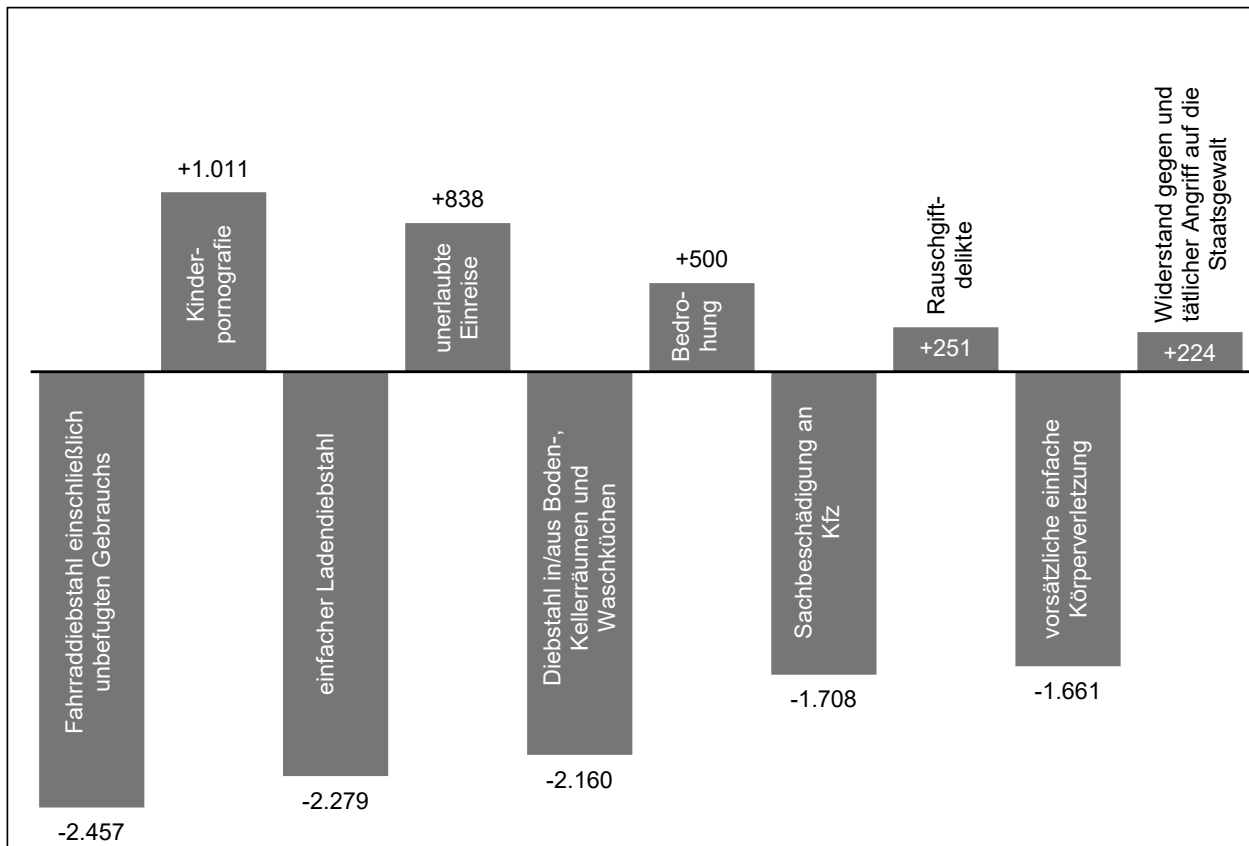


Abbildung 8: Entwicklung der Fallzahlen ausgewählter Straftaten(gruppen) im Jahr 2021



2021 umfasste der Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte 40.314 Straftaten, 3.963 Fälle bzw. 9,0 Prozent weniger als im Vorjahr. Den größten Rückgang gab es bei Betrug (-3.378 Fälle), mit großem Abstand folgten Veruntreuungen (-313 Fälle), Unterschlagung (-246 Fälle) und Insolvenzstraftaten nach StGB (-147 Fälle). Mehr Straftaten zählte die PKS hauptsächlich bei Urkundenfälschung (+203 Fälle), Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (+202 Fälle) sowie sonstiger Computerbetrug (+80 Fälle).

Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach StGB wies 2021 eine Abnahme von 4.064 Fällen auf und umfasste 56.489 Delikte. Den größten Rückgang verzeichnete die Statistik vor allem bei Sachbeschädigung. Insgesamt wurden 30.085 Fälle registriert, 3.567 weniger als 2020. Eindeutige Abnahmen gab es auch bei Beleidigung (-243 Fälle) sowie Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (-165 Fälle). Insbesondere bei Sachbeschädigung durch Graffiti (+439 Fälle), tätlichem Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehenden Personen (+161 Fälle) und Hausfriedensbruch (+77 Fälle) wurden mehr Delikte erfasst als im Vorjahreszeitraum.

Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen lagen mit 27.978 Delikten um 318 Fälle niedriger als 2020 (-1,1 %). Hauptsächlich Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz nahmen stark ab (-1.338 Fälle).¹ Aber auch die Anzahl bei Straftaten gegen das Waffengesetz (-270 Fälle), Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (-204 Fälle), unerlaubter Handel mit Cannabis und Zubereitungen (-123 Fälle) sowie Insolvenzverschleppung (-100 Fälle) nahm ab. Speziell die Zahl bei unerlaubter Einreise (+838 Fälle) stieg an. Abschließend bearbeitete die Polizei insgesamt 14.400 Rauschgiftdelikte (+251 Fälle), 12.431 Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (+898 Fälle) sowie 762 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (-55 Fälle).

¹ Hier kann es zu einer Übererfassung in der PKS gekommen sein, wenn sich im Ergebnis der justiziellen Bewertung seitens der Staatsanwaltschaften im Nachgang zur PKS-Erfassung herausgestellt hat, dass keine Straftat, sondern ordnungswidriges Handeln vorlag.

2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

(Vgl. Tabelle A3 im Tabellenanhang)

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Gemeinden unter 20.000 Einwohner:	68.823 Fälle	≙	27,9 %
Gemeinden 20.000 bis unter 100.000 Einwohner:	52.136 Fälle	≙	21,1 %
Gemeinden 100.000 bis unter 500.000 Einwohner:	20.173 Fälle	≙	8,2 %
Gemeinden 500.000 und mehr Einwohner:	104.992 Fälle	≙	42,6 %
Tatort unbekannt:	491 Fälle	≙	0,2 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern lag 2021 bei 47,3 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20.000 bis unter 100.000 Einwohner“ lebten 18,2 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100.000 bis unter 500.000 Einwohner“ 6,0 Prozent sowie in der Gemeindegrößenklasse „500.000 und mehr Einwohner“ 28,4 Prozent.

Abbildung 9: Straftaten- und Bevölkerungsanteile nach Gemeindegrößenklassen

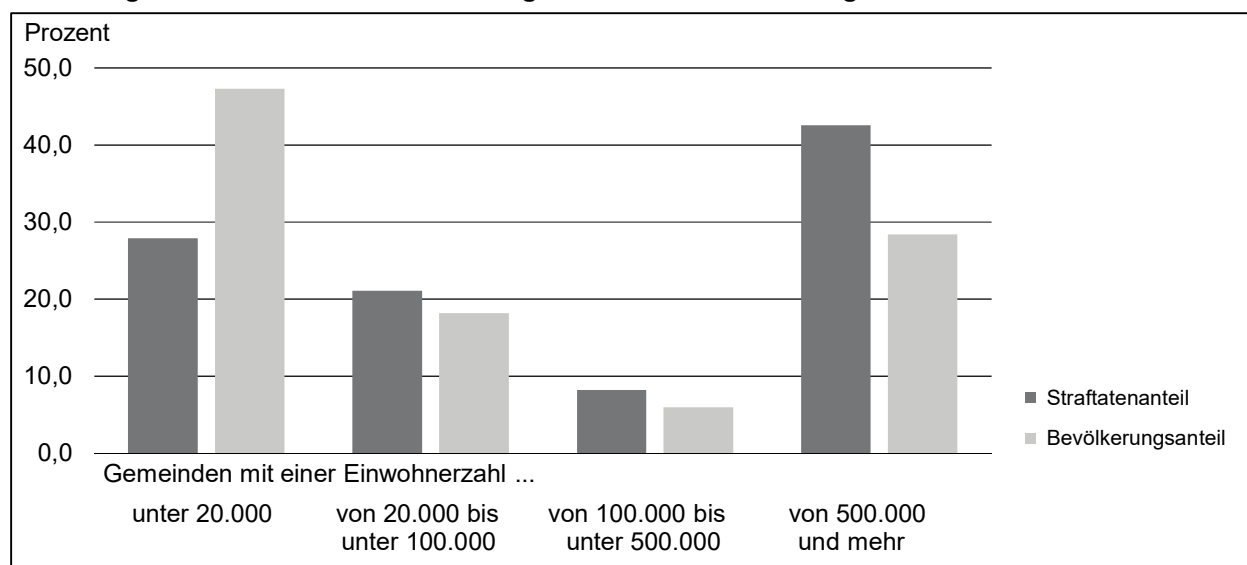


Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100.000 Einwohner 2021
unter 20.000	3.585
20.000 bis unter 100.000	7.055
100.000 bis unter 500.000	8.254
500.000 und mehr	9.100

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier u. a. auch die Anteile bei Hehlerei von Kfz, Verletzung der Unterhaltspflicht, Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr, sexueller Missbrauch von Kindern, Urkundenfälschung, Straftaten gegen das Waffengesetz, Diebstahl von Kraftwagen einschließl. unbefugt. Gebrauchs, Veruntreuungen, Diebstahl in/aus überw. unbez. Neu- und Rohbauten und Baustellen sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit.

Fahrraddiebstahl, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Diebstahl an/aus Kfz, Handtaschenraub, Ladendiebstahl, Betrug und Raubdelikte wurden zu über 50 Prozent in den Großstädten Leipzig und Dresden (500.000 und mehr Einwohner) festgestellt.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen¹

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20.000	20.000 bis u. 100.000	100.000 bis u. 500.000	500.000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	33,2	21,6	11,6	32,8
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	43,3	23,8	6,5	26,3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17,5	20,9	10,9	50,6
216000	Handtaschenraub	18,6	16,3	9,3	55,8
220000	Körperverletzung	31,9	23,5	8,3	36,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	26,7	21,8	9,5	42,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	32,3	24,6	7,8	35,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	38,2	24,0	6,7	30,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	24,1	20,1	8,5	47,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	20,4	16,8	7,3	55,4
****00	Diebstahl insgesamt	22,0	18,2	7,8	51,9
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	39,1	23,0	6,0	31,9
***300	Diebstahl v. Fahrrädern einschl. unbefugten Gebrauchs	12,1	14,1	4,8	69,1
*26*00	Ladendiebstahl	14,8	22,2	10,6	52,4
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11,1	15,2	7,8	65,8
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	38,5	18,5	8,4	34,7
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	23,5	14,9	5,8	55,8
510000	Betrug	24,1	17,4	7,4	50,8
520000	Veruntreuungen	38,5	18,6	8,4	34,6
530000	Unterschlagung	27,3	22,4	9,1	41,1
540000	Urkundenfälschung	40,1	20,5	8,0	31,3
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	34,7	29,7	16,1	19,5
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	28,6	25,3	7,6	38,5
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	29,9	23,7	5,8	40,1
631000	Hehlerei von Kfz	56,6	13,2	-	30,3
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	45,1	19,5	8,6	26,8
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	31,0	28,3	15,5	22,9
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	47,1	18,2	8,0	26,7
673000	Beleidigung	37,8	26,0	6,8	29,1
674000	Sachbeschädigung	30,3	23,5	8,5	37,7
676000	Straftaten gegen die Umwelt	65,0	23,9	4,1	7,1
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	34,8	18,1	8,5	38,2
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	26,4	28,1	14,4	30,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	40,0	23,4	6,5	30,1
891000	Rauschgiftkriminalität	30,0	23,6	9,6	35,4
892000	Gewaltkriminalität	25,2	21,7	9,8	43,2
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	29,0	29,0	9,7	32,3
893000	Wirtschaftskriminalität	36,0	16,8	7,9	39,2
897000	Cybercrime	24,4	13,0	5,8	56,6
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	52,5	20,6	5,4	21,0
899000	Straßenkriminalität	23,5	18,3	6,4	51,8
- - - - -	Straftaten insgesamt	27,9	21,1	8,2	42,6

¹ Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20.000	20.000 bis u. 100.000	100.000 bis u. 500.000	500.000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	4	7	11	7
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	19	28	23	20
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	12	38	59	58
216000	Handtaschenraub	0	1	2	2
220000	Körperverletzung	331	635	673	627
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	74	157	205	193
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	223	441	420	405
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	194	317	268	261
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	468	1.014	1.302	1.529
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	517	1.109	1.446	2.337
****00	Diebstahl insgesamt	985	2.123	2.748	3.866
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	29	45	35	40
***300	Diebstahl v. Fahrrädern einschl. unbefugt. Gebrauchs	106	320	327	1.007
*26*00	Ladendiebstahl	103	403	583	610
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	72	255	396	705
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	32	40	55	48
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	118	195	227	466
510000	Betrug	386	726	927	1.355
520000	Veruntreuungen	17	21	28	25
530000	Unterschlagung	70	150	183	176
540000	Urkundenfälschung	71	94	110	92
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	2	5	8	2
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	142	326	295	317
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	17	34	25	37
631000	Hehlerei von Kfz	2	1	-	2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	33	37	50	33
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	4	10	16	5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	5	5	6	4
673000	Beleidigung	186	332	264	237
674000	Sachbeschädigung	474	958	1.048	982
676000	Straftaten gegen die Umwelt	7	6	3	1
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	14	19	27	25
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	134	370	574	260
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	30	46	38	38
891000	Rauschgiftkriminalität	226	462	567	443
892000	Gewaltkriminalität	91	204	279	260
892500	Mord und Totschlag	1	2	2	2
893000	Wirtschaftskriminalität	38	46	65	69
897000	Cybercrime	42	58	79	163
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	28	29	23	19
899000	Straßenkriminalität	570	1.153	1.223	2.094
-----	Straftaten insgesamt	3.585	7.055	8.254	9.100

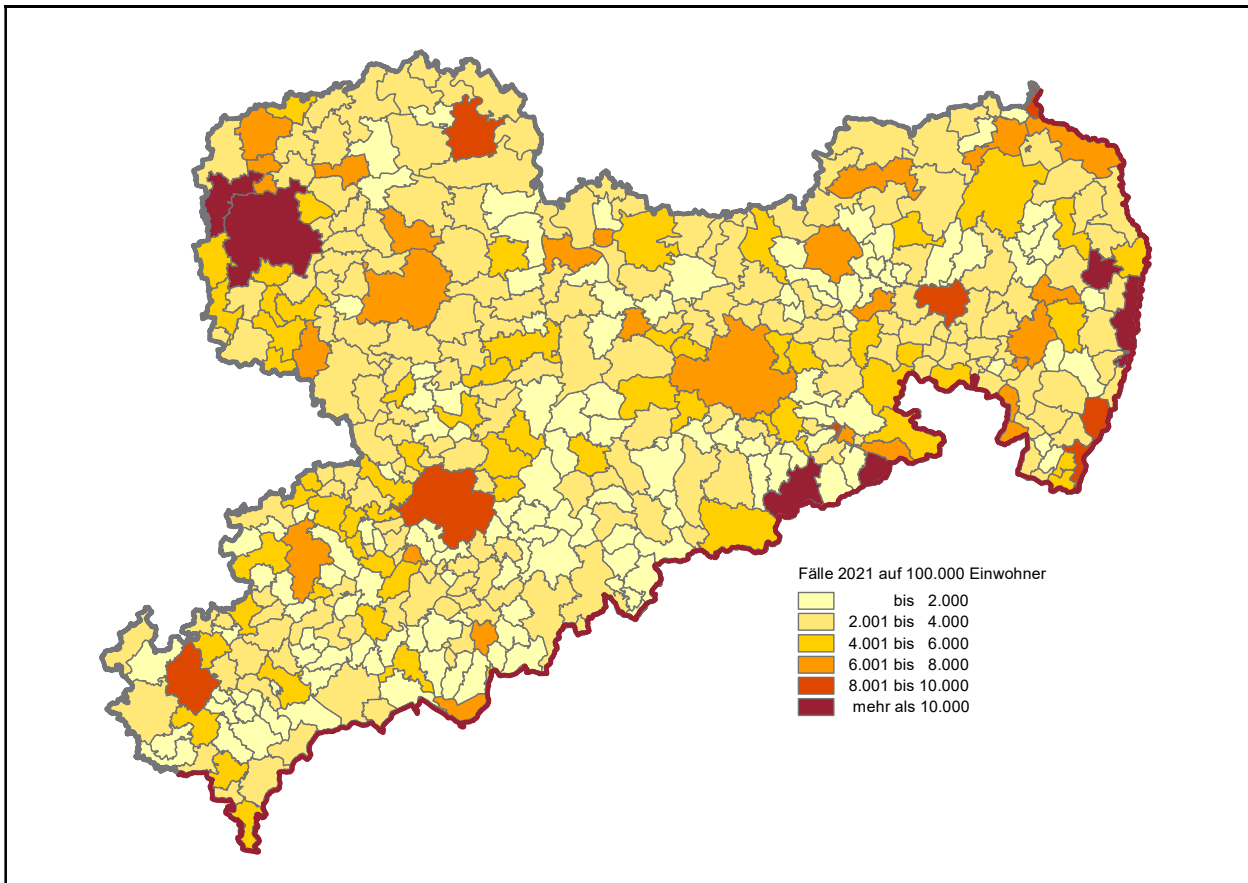
Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter sowie in Grenzgemeinden zu Tschechien und Polen finden. Andererseits gab es Regionen mit geringer Kriminalitätsbelastung.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Fast ein Drittel der 419 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2.000 Delikten auf 100.000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen, bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 134 Gemeinden (32,0 %) von 0 bis 2.000, in 185 Gemeinden (44,2 %) von 2.001 bis 4.000, in 62 Gemeinden (14,8 %) von 4.001 bis 6.000, in 25 Gemeinden (6,0 %) von 6.001 bis 8.000, in 7 Gemeinden (1,7 %) von 8.001 bis 10.000, in 6 Gemeinden (1,4 %) über 10.000.

Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100.000 Einwohner nach Gemeinden



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Reinhardtsdorf-Schöna*	24.578	Hartmannsdorf-Reichenau	495
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt*	21.687	Räckelwitz	540
Kodersdorf	16.464	Dorfchemnitz	651
Görlitz, Stadt	14.743	Bockau	682
Schkeuditz, Stadt	11.112	Königswalde	729
Leipzig, Stadt	10.712	Theuma	772
Zittau, Stadt	9.411	Crostwitz	783
Bautzen, Stadt	9.333	Langenweißbach	893
Plauen, Stadt	9.056	Nebelschütz	911
Rathen, Kurort	8.850	Schönbach	923
Torgau, Stadt	8.640	Börnichen/Erzgeb.	926
Bad Muskau, Stadt	8.503	Dennheritz	933
Chemnitz, Stadt	8.254	Werda	943
Wurzen, Stadt	7.705	Hohnstein, Stadt	950
Burkau	7.485	Crinitzberg	972
Delitzsch, Stadt	7.485	Limbach	986
Hoyerswerda, Stadt	7.452	Gohrisch	1.004

* In dieser Grenzgemeinde wurden hauptsächlich unerlaubte Einreisen gemäß AufenthG erfasst.

2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der Polizeidirektionen an der Gesamtkriminalität des Freistaates werden durch deren Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch bei der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Der Bereich der Polizeidirektion Leipzig war der mit Abstand höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Zwickau wurden die wenigsten Straftaten registriert. Den stärksten Rückgang der Fallentwicklung verzeichnete der Bereich der PD Dresden.

Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2020	
				absolut	in %
PD Chemnitz	40.843	16,6	4.653	- 3.787	8,5
PD Dresden	61.401	24,9	5.896	- 9.785	13,7
PD Görlitz	32.217	13,1	5.873	- 1.116	3,3
PD Leipzig	86.650	35,1	8.226	- 8.931	9,3
PD Zwickau	25.013	10,1	4.667	- 2.310	8,5
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	246.615	100,0	6.079	- 25.973	9,5

Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen

Polizeidirektion	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Fälle/km ²	10	18	7	22	11

Der Rückgang in der PD Dresden war vor allem bei Diebstahlhandlungen (-5.374 Fälle), Betrugsdelikten (-1.085 Fälle), Sachbeschädigungen (-1.035 Fälle), Beförderungerschleichungen (-875 Fälle), Körperverletzungen (-792 Fälle) und Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (-560 Fälle) zu verzeichnen. Insbesondere bei der Verbreitung pornografischer Schriften [Erzeugnisse] (+221 Fälle), speziell Kinderpornografie (+188 Fälle), und Cybercrime (+204 Fälle) wurden mehr Delikte registriert.

Zu den Veränderungen im Bereich der PD Leipzig gehörten vorrangig die Abnahme der Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (-1.460 Fälle), Sachbeschädigungen (-1.381 Fälle) und der Fahrraddiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs (-1.269 Fälle). Besonders die Zahl der erfassten Fälle von Sachbeschädigungen durch Graffiti (+394 Fälle), unerlaubten Aufenthalten gemäß AufenthG (+390 Fälle) sowie Rauschgiftdelikten (+369 Fälle) nahm zu.

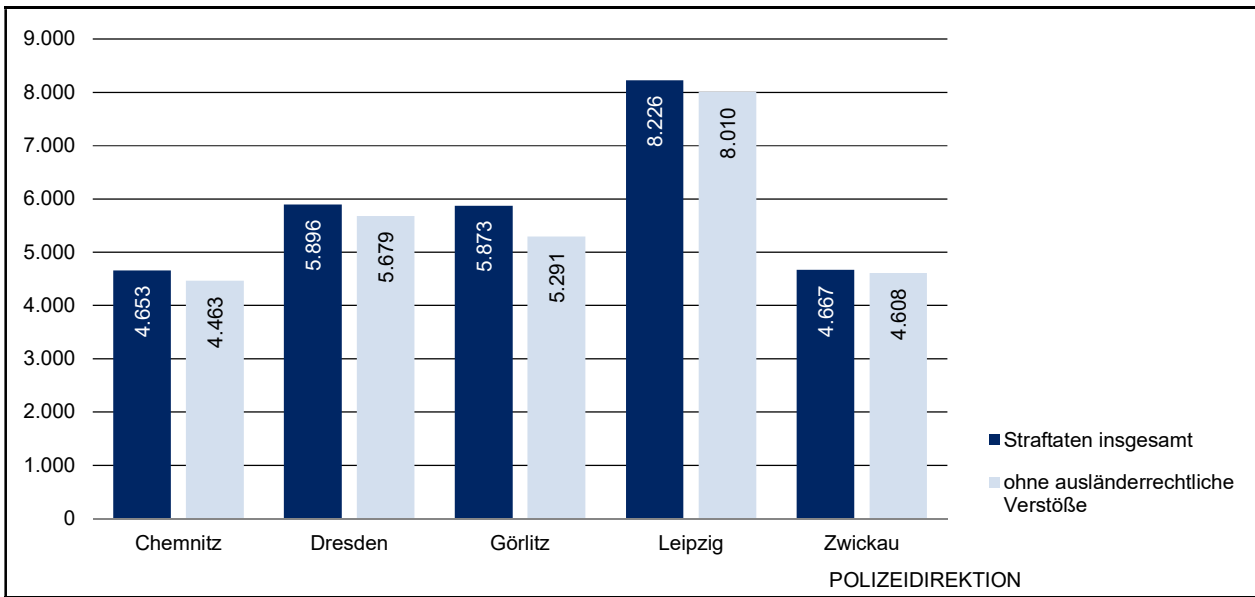
Im Bereich der PD Chemnitz wurden hauptsächlich weniger Diebstahldelikte (-2.193 Fälle), besonders Ladendiebstähle (-567 Fälle), Betrugshandlungen (-1.015 Fälle) und Sachbeschädigungen (-488 Fälle) erfasst. Insbesondere die Verbreitung pornografischer Schriften [Erzeugnisse] (+259 Fälle), speziell Kinderpornografie (+183 Fälle) und Bedrohungen (+157 Fälle) nahmen zu.

Im Gebiet der PD Zwickau wurden vorwiegend weniger sonstige weitere Betrugsarten (-488 Fälle), Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (-357 Fälle), Diebstähle an/aus Kfz (-335 Fälle) und Beförderungerschleichungen (-284 Fälle) registriert. Speziell bei der Verbreitung pornografischer Schriften [Erzeugnisse] (+167 Fälle) sowie Bedrohungen (+98 Fälle) nahm die Fallzahl zu.

Ausschlaggebend für den Rückgang in der PD Görlitz waren vor allem Diebstahldelikte (-1.534 Fälle), Sachbeschädigungen (-415 Fälle) und Betrugshandlungen (-298 Fälle). Insbesondere bei unerlaubten Einreisen (+833 Fälle) nahm die Zahl der erfassten Fälle zu.

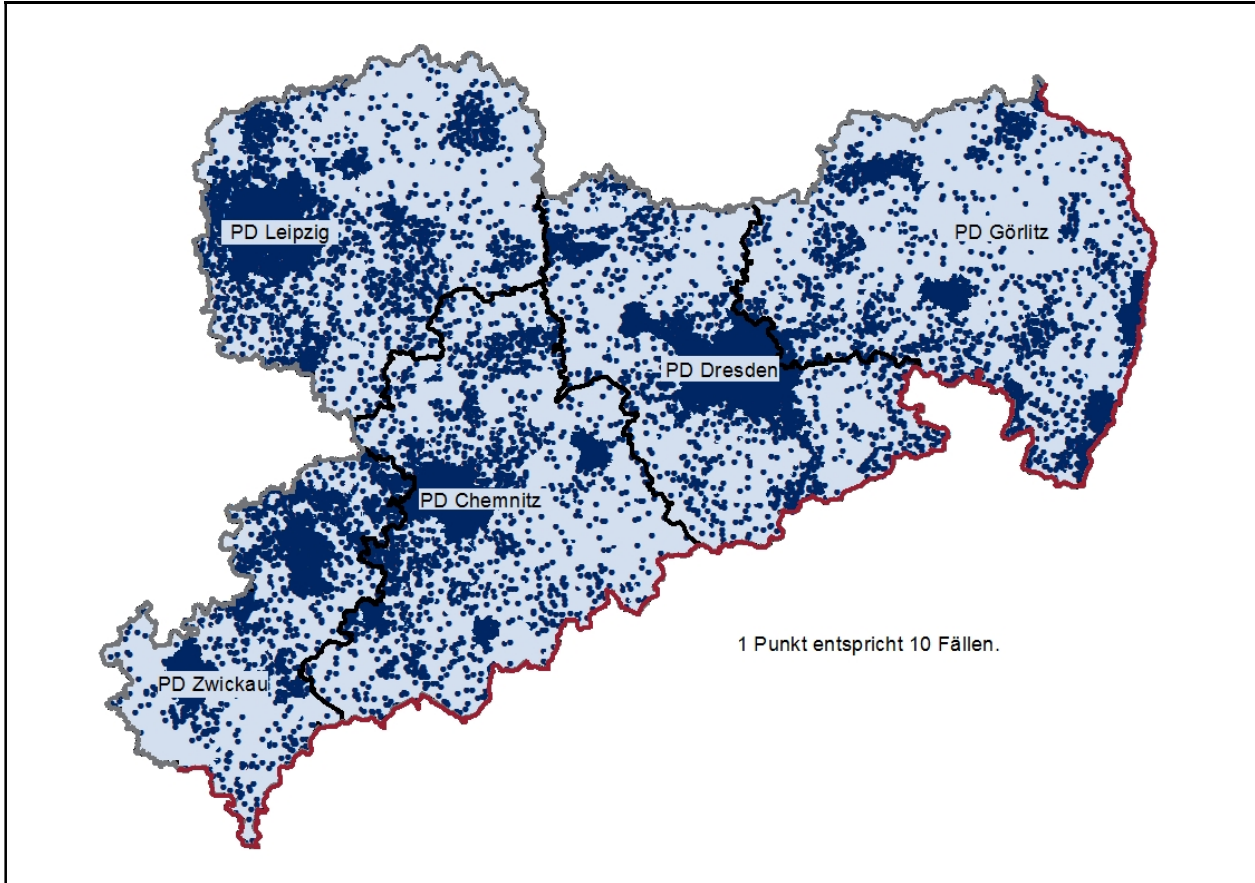
2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 11: Fälle auf 100.000 Einwohner je Dienstbereich der Polizeidirektionen



Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße ist gegenüber dem Vorjahr landesweit gestiegen (+889 Fälle bzw. 10,0 %), regional am stärksten im Bereich der Polizeidirektion Görlitz (+1.066 Fälle bzw. 50,2 %). Es folgten die Polizeidirektionen Leipzig (+181 Fälle bzw. 8,6 %) sowie Chemnitz (+43 Fälle bzw. 2,6 %). In den PD-Bereichen Dresden (-261 Fälle bzw. 10,3 %) und Zwickau (-148 Fälle bzw. 31,8 %) wurden weniger Delikte erfasst als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen



2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Alle zehn sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsrückgang. Die Landkreise Leipzig und Nordsachsen registrierten die größten absoluten Abnahmen. Die Zahl der Fälle auf 100.000 Einwohner streute von 7.350 (Landkreis Görlitz) bis 3.008 (Erzgebirgskreis).

Bei den kreisfreien Städten registrierte Dresden den größten Rückgang der Fallzahlen. Die Kriminalitätsbelastung in den Großstädten ab 100.000 Einwohner lag deutlich höher als in den Landkreisen. Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, erwies sich 2021 als absoluter Kriminalitätsschwerpunkt.

Besser als im Landesdurchschnitt (Kriminalitätsrückgang um 9,5 %) verlief die Entwicklung u. a. in der Landeshauptstadt Dresden (-6,7 %-Pkt. Abweichung), im Landkreis Nordsachsen (-6,5 %-Pkt.) und im Landkreis Leipzig (-6,1 %-Pkt.), unterdurchschnittlich in den Landkreisen Görlitz (+7,1 %-Pkt.) und Bautzen (+4,9 %-Pkt.) sowie in der Stadt Chemnitz (+4,0 %-Pkt.).

Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 21/20		Häufigkeitszahl	
	2021	2020	absolut	in %	2021	2020
Chemnitz, Stadt	20.173	21.347	- 1.174	5,5	8.254	8.666
Erzgebirgskreis	9.985	11.140	- 1.155	10,4	3.008	3.326
Mittelsachsen	10.685	12.143	- 1.458	12,0	3.544	3.993
Vogtlandkreis	10.894	11.570	- 676	5,8	4.865	5.120
Zwickau	14.119	15.753	- 1.634	10,4	4.525	5.001
Dresden, Stadt	40.988	48.929	- 7.941	16,2	7.369	8.788
Bautzen	13.802	14.470	- 668	4,6	4.631	4.827
Görlitz	18.415	18.863	- 448	2,4	7.350	7.464
Meißen	10.412	11.529	- 1.117	9,7	4.332	4.770
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10.001	10.728	- 727	6,8	4.087	4.368
Leipzig, Stadt	64.004	68.677	- 4.673	6,8	10.712	11.578
Leipzig	11.689	13.856	- 2.167	15,6	4.524	5.368
Nordsachsen	10.957	13.048	- 2.091	16,0	5.549	6.599
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	246.615	272.588	- 25.973	9,5	6.079	6.694

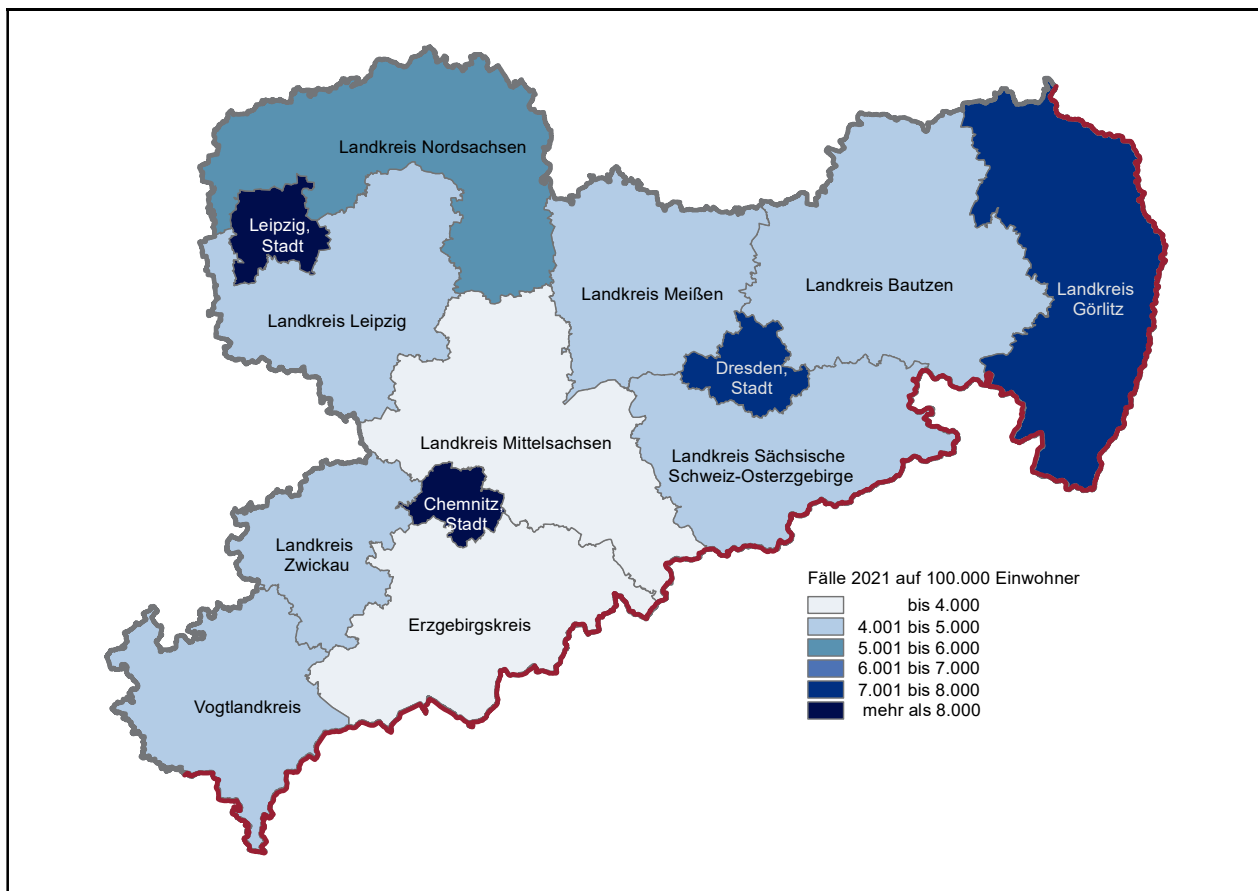
In der Rangfolge der 40 bundesdeutschen Großstädte mit mehr als 200.000 Einwohnern belegte Leipzig 2021 nach Berlin, Frankfurt am Main, Hannover, Halle (Saale) und Bremen den sechsten Platz der am höchsten belasteten Städte. Chemnitz nahm Platz 24 ein, Dresden Platz 30.

In der Landeshauptstadt Dresden gab es speziell bei Ladendiebstahl (-955 Fälle), Beförderungerschleichung (-868 Fälle), Sachbeschädigung (-652 Fälle), Körperverletzung (-632 Fälle), schwerem Diebstahl von Fahrrädern (-494 Fälle) und sonstigem Betrug (-336 Fälle) Rückgänge. Insbesondere Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (+201 Fälle) sowie Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften (+104 Fälle) nahmen zu.

Die Stadt Leipzig verzeichnete gegenüber dem Vorjahr vor allem weniger Straftaten bei schwerem Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (-936 Fälle), besonders schwerem Fall des Diebstahls von Fahrrädern (- 878 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-936 Fälle), Ladendiebstahl (-687 Fälle), Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lageräumen (-680 Fälle), vorsätzlicher einfacher Körperverletzung (-438 Fälle) sowie Sachbeschädigung an Kfz (-374 Fälle). Besonders beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (+513 Fälle), bei Sachbeschädigung durch Graffiti (+339 Fälle) und Rauschgiftdelikten (+327 Fälle) wurden mehr Fälle erfasst als 2020.

Den Rückgang in der Stadt Chemnitz verursachten hauptsächlich Ladendiebstähle (-385 Fälle), Beförderungerschleichungen (-315 Fälle) und schwere Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (-248 Fälle). Vornehmlich sonstige schwere Diebstähle (+196 Fälle) nahmen zu.

Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen



Abnahmen gab es im Landkreis Leipzig u. a. bei Diebstahlhandlungen (-1.046 Fälle), Körperverletzungen (-306 Fälle), Sachbeschädigungen (-241 Fälle) und Betrugsdelikten (-231 Fälle).

Im Landkreis Nordsachsen sank die Zahl der erfassten Fälle hauptsächlich beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen (-1.090 Fälle) sowie bei ausländerrechtlichen Verstößen (-242 Fälle).

Der Rückgang im Landkreis Zwickau betraf insbesondere Diebstahlhandlungen (-681 Fälle), sonstige weitere Betrugsarten (-472 Fälle) und Sachbeschädigungen (-286 Fälle).

Im Landkreis Mittelsachsen wurden gegenüber 2020 vor allem bei Diebstahl insgesamt (-686 Fälle), Sachbeschädigung (-265 Fälle) und Betrug (-262 Fälle) weniger Straftaten registriert.

Im Erzgebirgskreis ging die Zahl der erfassten Fälle hauptsächlich bei Diebstahlhandlungen (-815 Fälle), Betrug (-289 Fälle) und Sachbeschädigung an Kfz (-68 Fälle) zurück.

Im Landkreis Meißen fielen weniger Straftaten besonders bei Diebstahl insgesamt (-512 Fälle), Sachbeschädigung (-261 Fälle) und nach dem Infektionsschutzgesetz (-169 Fälle) an.

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden u. a. weniger einfache Diebstähle (-176 Fälle) sowie Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (-156 Fälle) erfasst als 2020.

Der Rückgang der Fallzahlen im Vogtlandkreis betraf speziell Beförderungsererschleichung (-218 Fälle), Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (-156 Fälle) und Diebstahldelikte insgesamt (-153 Fälle).

Im Landkreis Bautzen sanken vor allem Diebstahlhandlungen (-846 Fälle), Sachbeschädigungen (-122 Fälle) und Straftaten in Zusammenhang mit Waren- und Warenkreditbetrug (-82 Fälle).

Rückgänge gab es im Landkreis Görlitz insbesondere bei Diebstahlhandlungen (-688 Fälle), Sachbeschädigungen (-293 Fälle), Betrugsdelikten (-202 Fälle) und Körperverletzungen (-130 Fälle).

2.1.4 Schusswaffenverwendung

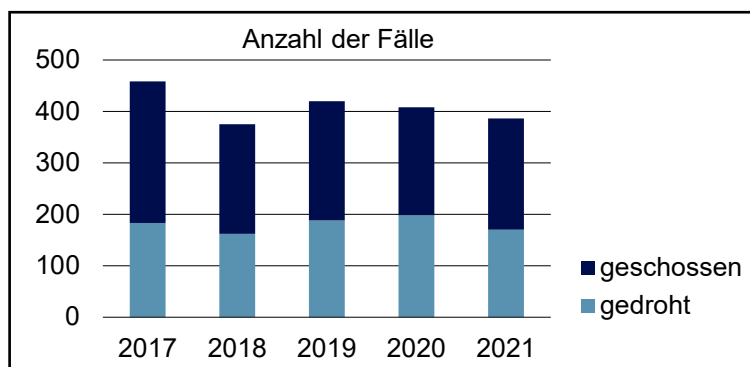
Insgesamt wurden 386 Straftaten registriert, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten. Das waren 22 weniger als 2020. In 216 Fällen (56,0 %) wurde mit der Schusswaffe geschossen, in 170 Fällen (44,0 %) gedroht. Die Zahl der Drohungen sank gegenüber 2020 um 28 Fälle. Die Anzahl der Delikte, bei denen Schüsse abgegeben wurden, nahm um sechs Fälle (+2,9 %) zu. Rund 90 Prozent der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ bzw. „Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung“. Von den 216 Fällen, in denen geschossen wurde, standen u. a. 55 Fälle (25,5 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung bzw. Straftaten nach dem Waffengesetz sowie 40 Fälle (18,5 %) mit gefährlicher und schwerer Körperverletzung.

Tabelle 21: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle gesamt	darunter mit Schusswaffe ... gedroht		geschossen	
			Fälle	in %	Fälle	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.329	57	4,3	3	0,2
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	4	1	25,0	-	-
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	31	7	22,6	-	-
212200	auf/gegen Tankstellen	13	2	15,4	-	-
216000	Handtaschenraub	43	1	2,3	1	2,3
217000	son. Raubüberf. auf Straßen, Wegen o. Plätzen	548	15	2,7	1	0,2
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	140	20	14,3	-	-
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5.297	9	0,2	40	0,8
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.503	7	0,3	24	1,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9.664	95	1,0	8	0,1
620000	Widerstand gg. und tätl. Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gg. die öffentl. Ordnung darunter	9.522	7	0,1	-	-
620001	Androhung von Straftaten	252	6	2,4	-	-
674000	Sachbeschädigung darunter	30.085	-	-	55	0,2
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	7.577	-	-	8	0,1
674300	sonstige SB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9.300	-	-	9	0,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.443	-	-	55	3,8
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	62	-	-	6	9,7
-----	Straftaten insgesamt	246.615	170	0,1	216	0,1

**Abbildung 14:
Fallentwicklung mit Schusswaffenverwendung**

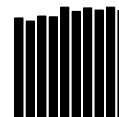
Die Zahl der erfassten Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten, lag im Berichtsjahr 17,6 Prozent niedriger als im Jahr 2017



2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.5 Opfer

(Vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)



Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte (versuchte oder vollendete) Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte wird als Opfer gezählt. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten Delikten erfasst.

2021 wurden im Freistaat Sachsen 42.445 Opfer registriert, 1.333 weniger als im Jahr 2020.

Insgesamt gliederten sich die Opfer in

25.141 männliche Personen	(59,2 Prozent),	3.579 Kinder	(8,4 Prozent),
17.304 weibliche Personen	(40,8 Prozent),	3.288 Jugendliche	(7,7 Prozent),
		3.091 Heranwachsende	(7,3 Prozent),
		32.487 Erwachsene	(76,5 Prozent).

Tabelle 22: Opfergefährdung nach Personengruppen

Personengruppe	Opfer je 100.000 Einwohner	
	2021	2020
Gesamtbevölkerung	1.046	1.075
männliche Bevölkerung	1.258	1.306
weibliche Bevölkerung	841	851
Kinder	699	749
Jugendliche	2.452	2.749
Heranwachsende	2.974	3.283
Erwachsene insgesamt	982	989
Erwachsene ab 60 Jahre	236	240

Nach Straftatbeständen waren die Risiken der Bevölkerungsgruppen differenziert ausgeprägt. Jugendliche und Heranwachsende wurden relativ häufig als Opfer von Raubdelikten sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen. Eine überdurchschnittliche Gefährdung weiblicher bzw. älterer Personen ist nicht feststellbar.

Abbildung 15: Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht

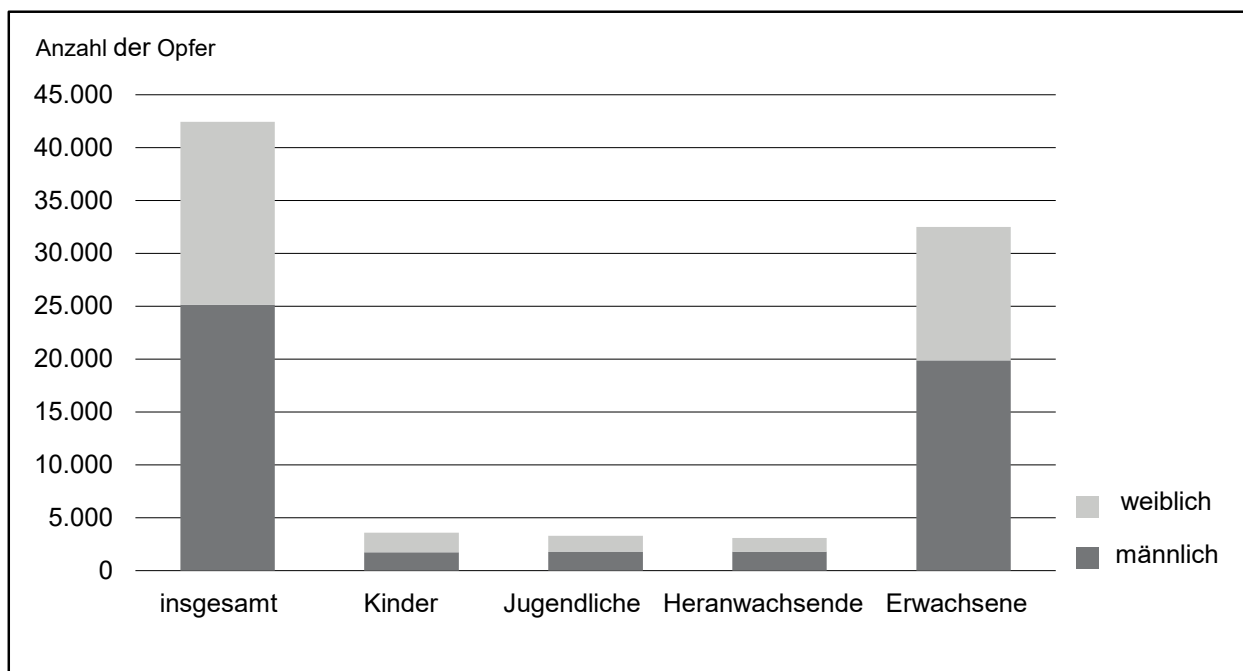


Tabelle 23: Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe		Opfer gesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
010000	Mord	vollendet	12	7	5	1	-	-	11
		versucht	9	7	2	-	-	2	7
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	19	12	7	3	1	-	15
		versucht	32	21	11	1	3	-	28
030000	fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall)	vollendet	58	38	20	2	-	-	56
111000	Vergew./sex. Nötigung/ Übergriff im beson. schw. Fall einschl. Todesfolge	vollendet	231	13	218	5	67	46	113
		versucht	10	-	10	-	1	1	8
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	vollendet	323	37	286	13	98	38	174
		versucht	49	1	48	3	10	9	27
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	930	218	712	930	-	-	-
		versucht	24	6	18	24	-	-	-
132000	exhibit. Handlg., Erreg. öffentl. Ärgernisses	vollendet	472	82	390	-	63	52	357
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf. darunter	vollendet	1.327	993	334	43	164	143	977
		versucht	261	179	82	14	26	34	187
211000	- auf/gegen Geldinstitute, Postfilial. u. -agenturen	vollendet	3	1	2	-	-	-	3
		versucht	4	1	3	-	-	-	4
212000	- auf/gegen sonst. Zahl- stellen und Geschäfte	vollendet	31	12	19	-	-	1	30
		versucht	5	1	4	-	-	-	5
216000	- Handtaschenraub	vollendet	34	9	25	1	1	4	28
		versucht	9	-	9	-	-	1	8
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	519	461	58	29	116	79	295
		versucht	127	103	24	10	21	21	75
219000	- Raubüberfälle in Woh- nungen	vollendet	143	107	36	3	11	20	109
		versucht	25	17	8	-	-	3	22
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	9	6	3	1	-	-	8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	5.472	4.026	1.446	280	548	574	4.070
		versucht	1.104	775	329	69	71	93	871
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	314	156	158	314	-	-	-
		versucht	1	1	-	1	-	-	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	13.734	7.951	5.783	952	1.158	1.091	10.533
		versucht	577	378	199	37	36	33	471
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	vollendet	11.309	6.076	5.233	614	669	719	9.307
		versucht	200	111	89	9	19	10	162
892000	Gewaltkriminalität	vollendet	7.071	5.058	2.013	333	780	763	5.195
		versucht	1.416	982	434	84	101	130	1.101
		gesamt	8.487	6.040	2.447	417	881	893	6.296
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		vollendet	40.153	23.650	16.503	3.417	3.107	2.909	30.720
		versucht	2.292	1.491	801	162	181	182	1.767
		gesamt	42.445	25.141	17.304	3.579	3.288	3.091	32.487

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Die Statistik 2021 beinhaltet 97 Delikte von Opfern mit tödlichem Ausgang. Unter den registrierten 98 Toten befanden sich sieben Kinder im Alter unter 6 Jahren und 65 Personen im Alter ab 60 Jahre. Im Vorjahr waren es 85 Delikte mit 88 Todesopfern. Durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung kamen 5.472 Personen zu Schaden (2020: 5.942). 33,7 Prozent aller Opfer wurden im Zusammenhang mit vorsätzlicher einfacher Körperverletzung erfasst.

Tabelle 24: Opferstruktur bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Gesamt- zahl der Opfer	und zwar in Prozent					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a - c, 177, 178, 184i, 184j StGB	1.263	8,1	91,9	5,8	29,7	15,8	48,8
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	954	23,5	76,5	100,0	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.588	73,8	26,2	3,6	12,0	11,1	73,3
222000	gefährliche/schwere Körperverletzung	6.576	73,0	27,0	5,3	9,4	10,1	75,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14.311	58,2	41,8	6,9	8,3	7,9	76,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	11.509	53,8	46,2	5,4	6,0	6,3	82,3
892000	Gewaltkriminalität	8.487	71,2	28,8	4,9	10,4	10,5	74,2
	Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt	42.445	59,2	40,8	8,4	7,7	7,3	76,5

Nach dem Ergebnis polizeilicher Ermittlungen standen mehr als zwei Fünftel aller Opfer in keinerlei Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige oder informelle soziale Beziehungen (Freundschaft/Bekanntschaft) zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei 39,0 Prozent registriert, formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen mit 5,4 Prozent. Bei 11,7 Prozent konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt werden. Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen geschahen zu 34,7 Prozent unter Eheleuten, Partnerschaften bzw. Familien inklusive Angehörigen. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge wurde zu 50,6 Prozent im Tatverdächtigenkreis der informellen sozialen Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) registriert. Gefährliche und schwere Körperverletzung erfolgte bei fast jedem zweiten registrierten Opfer ausschließlich durch Personen ohne vorherige Beziehung.

Tabelle 25: Opfer nach ihren Beziehungen zu den Tatverdächtigen

Beziehung zum Tatverdächtigen aus Sicht des Opfers (Vorrang hat stets die engste Beziehung)	männliche Opfer		weibliche Opfer		Opfer insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ehe/Partnerschaft/Familie inklusive Angehörige*	2.464	9,8	6.190	35,8	8.654	20,4
informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft)	4.735	18,8	3.175	18,3	7.910	18,6
formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisat., Gruppen (z. B. Schule/Firma/Verein)	1.333	5,3	979	5,7	2.312	5,4
keine Beziehung	13.050	51,9	5.532	32,0	18.582	43,8
ungeklärte Beziehung	3.559	14,2	1.428	8,3	4.987	11,7

* Zu den Angehörigen zählen Lebenspartner, Verschwägerete, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern bzw. -kinder, Onkel, Tante, Nefte, Nichte und Cousin[e].

Mädchen und Frauen wurden mit 35,8 Prozent nachweislich häufiger Opfer von Straftaten durch Tatverdächtige aus dem Familienkreis als männliche Opfer mit 9,8 Prozent. Bedingt ist dies vor allem durch Straftaten mit sexuellem Hintergrund, teils auch durch gefährliche bzw. schwere als auch vorsätzliche einfache Körperverletzung und Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung oder Bedrohung.

Tabelle 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal absolut

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Opfer ge- samt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal (insgesamt)				
			Ehe/Part- nerschaft/ Familie inkl. Angeh.	infor- melle soziale Beziehg.	formelle soz. Bez. in Inst., Org., Gruppen	keine Bezie- hung	unge- klärte Bezieh- ung
010000	Mord	21	4	8	2	3	4
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	51	21	16	1	10	3
111000	Vergewaltigung/sex. Nötigung/ Übergriff im besonders schw. Fall einschl. mit Todesfolge	241	72	122	6	24	17
112100	sex. Übergriff/so. sex. Nötigung	372	88	134	25	77	48
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	36	17	2	14	2	1
131000	sexueller Missbrauch. v. Kindern	954	208	319	50	285	92
210000	Raub, räub. Erpressg., räube- rischer Angriff auf Kraftfahrer	1.588	66	216	16	985	305
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	168	26	62	2	60	18
222000	gefährliche und schwere KV	6.576	938	1.367	364	2.685	1.222
223100	Misshandlung von Kindern	315	282	4	25	1	3
224000	vorsätzliche einfache KV	14.311	4.352	2.963	856	4.668	1.472
232000	Zwangsh., Nachstellg., Freih.- beraubg., Nötigung, Bedrohung.	11.509	2.363	2.414	658	4.652	1.422
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		42.445	8.654	7.910	2.312	18.582	4.987

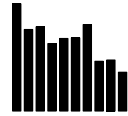
Tabelle 27: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaften im Einzelnen) in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Partnerschaften im Einzelnen				
		Partner- schaften insges.	Ehe- partner	eingetr. Lebens- partnerschaft	nicht ehel. Lebensge- meinschaft	ehemalige Partner- schaften
010000	Mord	14,3	14,3	-	-	-
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	19,6	11,8	-	7,8	-
111000	Vergew./ sex. Nötigung/Übergriff im bes. schw. Fall einschl. Todesfolge	27,4	6,2	-	6,2	14,9
112100	sex. Übergriff/sonst. sex. Nötigung	20,2	5,1	-	5,1	9,9
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2,6	0,3	-	0,8	1,6
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	6,5	0,6	-	3,0	3,0
222000	gefährliche und schwere KV	9,9	2,7	0,0	3,9	3,2
224000	vorsätzliche einfache KV	21,5	6,1	0,1	8,3	7,0
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheits- beraubung, Nötigung, Bedrohung	13,6	2,2	0,0	1,6	9,8
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		13,2	3,3	0,0	4,0	5,8

2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.6 Schaden

(Vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)



Schaden im Sinne der PKS ist der in Euro ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten¹ vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

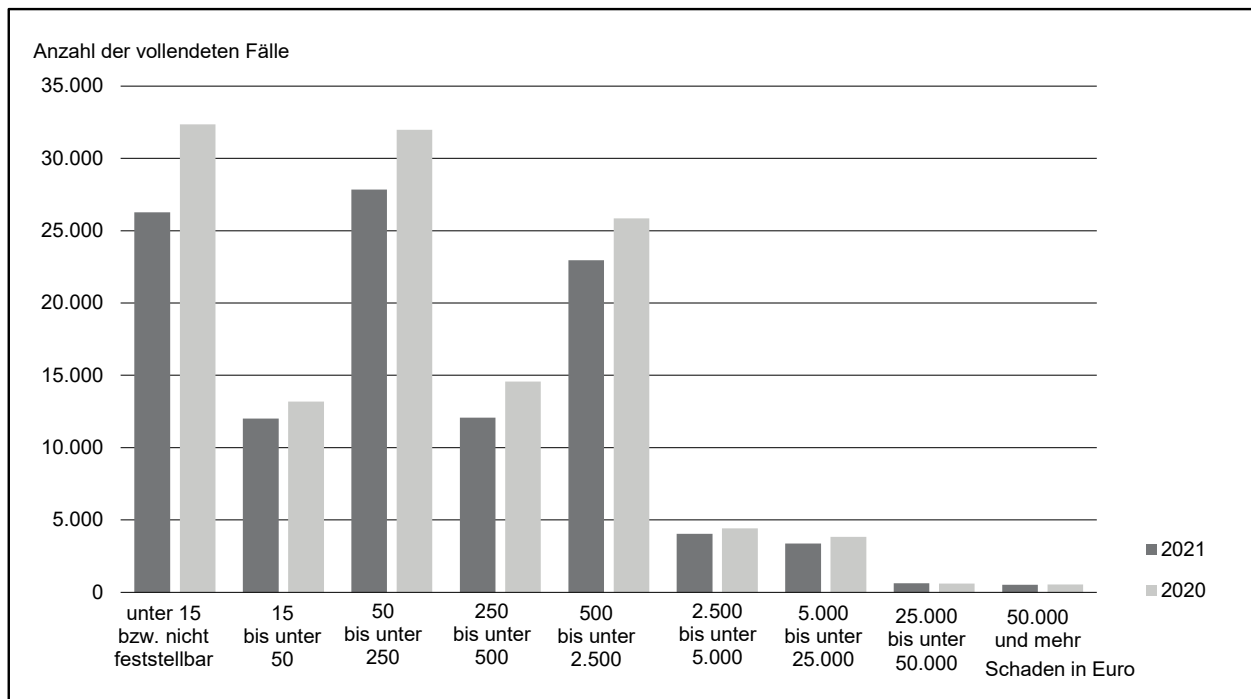
Der in der Summe aller Schadendelikte ermittelte Gesamtschaden betrug 187,8 Mio. €. 2020 lag er bei 246,8 Mio. €. 23,2 Prozent des Gesamtschadens entstanden durch Insolvenzstraftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität. 45,1 Prozent entstanden durch Diebstahlhandlungen und 5,4 Prozent durch Untreuen.

Tabelle 28: Prozentanteile der Schadenklassen

Schadenklasse	2021
unter 50 €	34,9
50 bis unter 500 €	36,4
500 bis unter 5.000 €	24,6
5.000 bis unter 50.000 €	3,6
50.000 € und mehr	0,5

28,2 Prozent (20.609 Fälle) der 73.184 vollendeten Diebstähle des Jahres 2021 bewegten sich in der Schadenhöhe unter 50 €. Bei Ladendiebstahl waren es 73,2 Prozent (9.642 Fälle). 47,9 Prozent der Ladendiebstähle wurden mit weniger als 15 € Schaden registriert.

Abbildung 16: Fälle nach der Schadenhöhe



51.845 vollendete Schadendelikte wurden aufgeklärt. Die Tatverdächtigen haben sich für einen Schaden von insgesamt 115,0 Mio. € zu verantworten. Zu 52,7 Prozent der vollendeten Delikte konnten, bei einer registrierten Schadenssumme von 72,7 Mio. €, keine Tatverdächtigen ermittelt werden.

¹ Schadendelikte sind im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichnet.

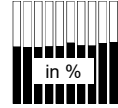
Tabelle 29: Durch Straftaten verursachter Schaden bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	davon mit einem Schaden von ...					Schaden- summe in Mio. €
			unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5.000	5.000 bis u. 50.000	50.000 und mehr	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.264	512	512	218	21	1	0,6
	darunter							
211000	auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	1	-	-	1	-	-	0,0
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	26	9	5	9	3	-	0,0
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen o. Plätzen	443	131	211	93	8	-	0,3
3***00	Diebstahl ohne erschwe- rende Umstände	36.623	16.238	15.515	4.472	377	21	14,8
4***00	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen	36.561	4.371	13.114	16.880	2.009	187	70,0
	darunter							
4**100	von Kraftwagen	875	17	18	153	561	126	22,2
4**300	von Fahrrädern	14.882	357	4.156	10.037	332	-	16,9
4**700	von/aus Automaten	250	63	89	82	15	1	0,4
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werk- statt-, Fabrikations-, Lagerr.	1.480	180	417	608	251	24	6,6
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen	1.590	316	747	440	85	2	1,9
435*00	Wohnungseinbruch	1.120	148	353	467	134	18	5,0
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4.134	648	1.748	1.499	229	10	5,9
510000	Betrug	28.795	15.020	8.459	4.170	1.020	126	38,3
	darunter							
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	9.300	2.379	5.317	1.481	113	10	5,1
517000	sonstiger Betrug	6.277	1.778	1.862	1.986	561	90	25,2
520000	Veruntreuungen	824	135	62	358	219	50	10,1
530000	Unterschlagung	4.893	1.562	2.216	857	228	30	7,8
893200	Insolvenzstraftaten	474	224	23	44	87	96	43,5
	Schadendelikte insgesamt	109.679	38.269	39.913	27.004	3.978	515	187,8

Tabelle 30: Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	% - Anteil der Fälle mit einem Schaden von ...				
		unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5.000	5.000 bis u. 50.000	50.000 und mehr
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	38,6	42,0	17,5	2,0	-
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	44,3	42,4	12,2	1,0	0,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12,0	35,9	46,2	5,5	0,5
510000	Betrug	52,2	29,4	14,5	3,5	0,4

2.2 Aufklärung



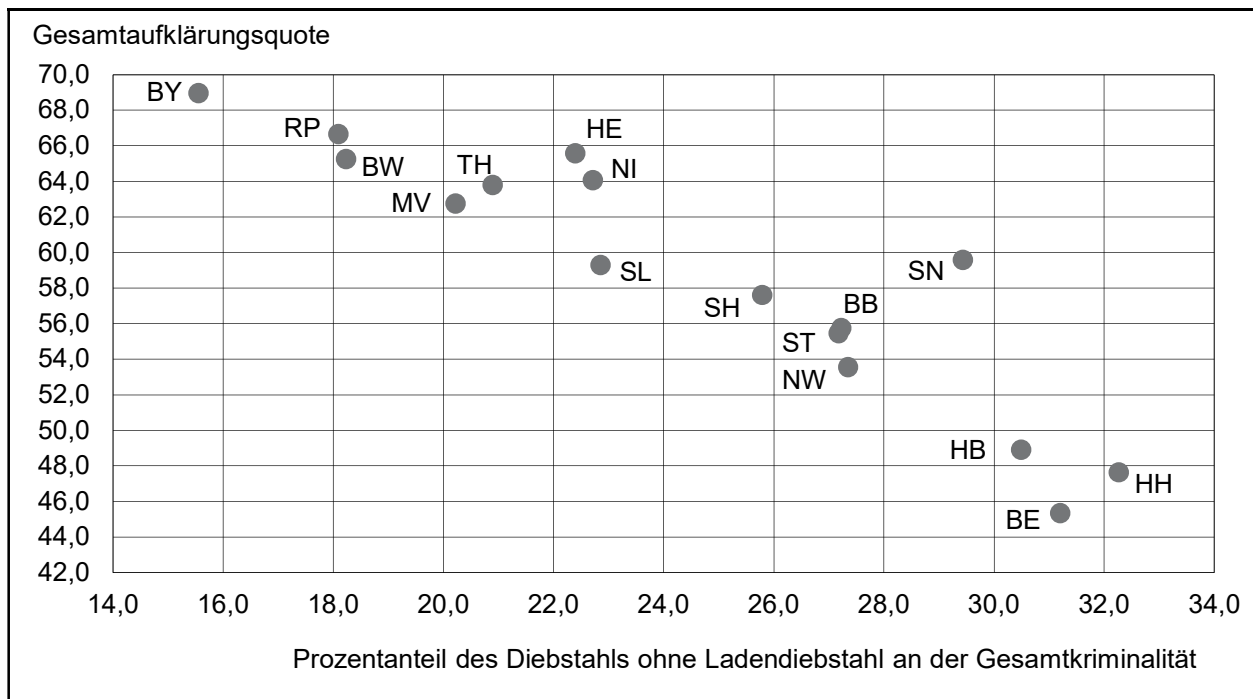
Im Berichtsjahr wurden 146.971 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 59,6 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2021 bei der Aufklärung insgesamt den 8. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	69,0
Rheinland-Pfalz (RP)	66,7
Hessen (HE)	65,6
Baden-Württemberg (BW)	65,3
Niedersachsen (NI)	64,1
Thüringen (TH)	63,8
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	62,8
Sachsen (SN)	59,6
Saarland (SL)	59,3
Schleswig-Holstein (SH)	57,6
Brandenburg (BB)	55,7
Sachsen-Anhalt (ST)	55,5
Nordrhein-Westfalen (NW)	53,6
Bremen (HB)	48,9
Hamburg (HH)	47,6
Berlin (BE)	45,3
Bund gesamt	58,7

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2021

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlanteile (ohne Ladendiebstahl) auf. Auch wird die Gesamtaufklärungsquote von einer Anzahl ausländerrechtlicher Verstöße (mit in der Regel bekannten Tatverdächtigen) beeinflusst.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen erreichte die Gesamtaufklärungsquote 2021 den höchsten Wert der letzten zehn Jahre. Sie liegt 4,2 Prozentpunkte höher als 2012. In den Jahren 2013 und 2014 wurden mit je 54,8 Prozent die niedrigsten Aufklärungsquoten der Dekade erzielt. Seither steigt die Aufklärungsquote in Wellenbewegungen wieder tendenziell an. Gegenüber 2020 konnte die Aufklärungsquote um 0,9 Prozentpunkte gesteigert werden.

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	2021		2020		Änderung 2021/2020	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	246.615		272.588		- 25.973	9,5
aufgeklärte Fälle	146.971		159.962		- 12.991	8,1
Aufklärungsquote		59,6		58,7	+	0,9 %-Pkt.

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfacher Ladendiebstahl, Beförderungserschleichung oder Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2021 mehr als ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 50,8 Prozent. Das waren 0,9 Prozentpunkte mehr als 2020.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand¹

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	246.615	100,0	146.971	59,6
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	51.429	20,9	47.904	93,1
	davon				
326*00	einfacher Ladendiebstahl	12.560	5,1	11.374	90,6
515000	Erschleichen von Leistungen	10.369	4,2	10.283	99,2
540000	Urkundenfälschung	3.383	1,4	3.042	89,9
622000	Hausfriedensbruch	5.770	2,3	5.016	86,9
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	187	0,1	186	99,5
673000	Beleidigung	9.420	3,8	8.583	91,1
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	9.740	3,9	9.420	96,7
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	195.186	79,1	99.067	50,8

¹ Ohne Erschleichen von Leistungen und Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2017 bis 2021 in der Folge 55,9 % → 53,2 % → 52,9 % → 55,4 % → 56,2 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	24.808	10,1	6.614	26,7
	darunter				
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.586	0,6	511	32,2
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	3.857	1,6	501	13,0
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen	232	0,1	36	15,5
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkst., Lagerräumen	779	0,3	303	38,9
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	302	0,1	106	35,1
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	714	0,3	167	23,4
345*00	in/aus überwieg. unbezog. Neu- u. Rohbauten u. Baustellen	532	0,2	100	18,8
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4.443	1,8	793	17,8
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	685	0,3	78	11,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.636	19,7	8.990	18,5
	darunter				
4**200	von Mopeds und Krafträdern	1.117	0,5	364	32,6
4**300	von Fahrrädern	15.232	6,2	1.760	11,6
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	579	0,2	135	23,3
4**700	von/aus Automaten	371	0,2	94	25,3
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkst., Lagerräumen	2.337	0,9	664	28,4
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	466	0,2	162	34,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	1.977	0,8	610	30,9
	darunter				
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	806	0,3	268	33,3
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11.650	4,7	1.441	12,4
445*00	in/aus überwieg. unbezog. Neu- u. Rohbauten u. Baustellen	1.071	0,4	185	17,3
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5.203	2,1	664	12,8
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	764	0,3	195	25,5
674000	Sachbeschädigung	30.085	12,2	8.291	27,6
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	215	0,1	71	33,0
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	516	0,2	172	33,3
732920	Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln	186	0,1	22	11,8
899000	Straßenkriminalität	46.632	18,9	10.668	22,9
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	8.566	3,5	1.246	14,5

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in vier von fünf Fällen ermittelt werden. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Lag die Aufklärungsquote hierbei langjährig um die 16 Prozent, so konnte sie in den Jahren 2020 und 2021, bei einem Rückgang der erfassten Fälle in den beiden Jahren um insgesamt rund ein Viertel, auf 19,2 Prozent bzw. 18,5 Prozent gesteigert werden. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Über 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt (ohne einfachen Ladendiebstahl)
Sachsen	59,6	54,2	23,1
Bund gesamt	58,7	54,3	20,0

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2017 bis 2021 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2017	2018	2019	2020	2021	
Straftaten gegen das Leben	89,5	93,9	94,4	84,2	83,5	88,9
Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insg.	80,5	83,3	87,1	87,0	89,6	86,1
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	87,0	86,7	87,3	88,0	88,1	87,4
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	48,4	47,9	47,4	49,1	48,1	48,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15,8	15,6	15,0	19,2	18,5	16,7
Diebstahl insgesamt	30,0	29,6	28,7	31,7	31,4	30,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	87,7	82,0	83,1	83,1	80,1	83,8
sonstige Straftatbestände (StGB)	52,3	53,0	53,0	53,0	53,8	53,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	94,6	94,6	94,1	92,6	91,8	93,5
Rauschgiftkriminalität	90,6	91,4	91,0	89,8	90,4	90,6
Gewaltkriminalität	77,8	77,0	78,5	80,9	81,2	79,0
Wirtschaftskriminalität	99,9	99,1	98,8	98,2	97,2	99,5
Cybercrime	55,0	65,9	70,4	64,1	54,8	61,5
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	58,1	59,1	56,1	79,9	63,5	66,9
Straßenkriminalität	19,1	20,3	21,1	23,1	22,9	21,2

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 51,3 Prozent (PD Leipzig) bis 67,6 Prozent (PD Chemnitz). In allen fünf Polizeidirektionen wurden weniger Fälle als im Vorjahr aufgeklärt. Zugleich aber konnten, bis auf Zwickau, die Aufklärungsquoten verbessert werden.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen

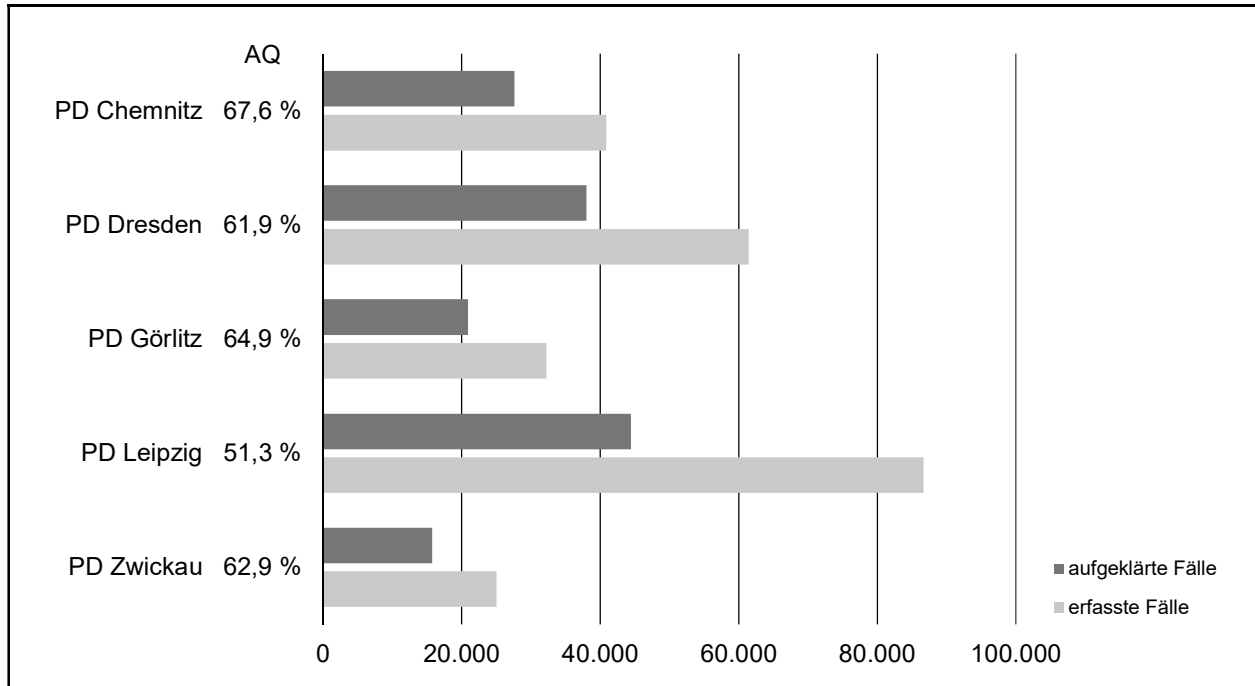
Dienstbereich	2021 Anzahl	aufgeklärte Fälle		2021 in %	2020 in %	Aufklärungsquote Veränderung 21/20	
		Zu-/Abnahme absolut	in %			in %-Punkten	in %-Punkten
PD Chemnitz	27.605	- 1.942	6,6	67,6	66,2	+	1,4
PD Dresden	37.985	- 5.170	12,0	61,9	60,6	+	1,3
PD Görlitz	20.893	- 260	1,2	64,9	63,5	+	1,4
PD Leipzig	44.427	- 3.851	8,0	51,3	50,5	+	0,8
PD Zwickau	15.745	- 1.786	10,2	62,9	64,2	-	1,3
Freistaat Sachsen	146.971	- 12.991	8,1	59,6	58,7	+	0,9

In den Polizeidirektionen Dresden und Leipzig ergibt sich für Straftaten mit jeweils mehr als 500 erfassten Fällen pro Jahr folgendes Bild: Die PD Dresden verbuchte insbesondere bei schwerem Diebstahl in/aus Kiosken etc. (+19,0 %-Pkt.) und in/aus Diensträumen etc. (+7,9 %-Pkt.) sowie bei Sachbeschädigung an Kfz (+6,5 %-Pkt.) eine Verbesserung der Aufklärungsquote, die PD Leipzig u. a. bei Wohnungseinbruchdiebstahl (+7,4 %-Pkt.), Diebstahl insgesamt in/aus Diensträumen etc. (+4,0 %-Pkt.) und Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt (+3,7 %-Pkt.). Für Straftaten mit jeweils mehr als 100 erfassten Fällen pro Jahr stellt sich die Aufklärung in den anderen Polizeidirektionen wie folgt dar: Die PD Görlitz registrierte vor allem bei vorsätzlicher Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (+13,4 %-Pkt.), weiteren Ar-

2.2 Aufklärung

ten des Warenkreditbetrugs (+10,1 %-Pkt.) und schwerem Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen (+9,5 %-Pkt.) höhere Aufklärungsquoten. Die PD Chemnitz verzeichnete speziell bei schwerem Diebstahl an/aus Kfz (+16,5 %-Pkt.), Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN (+16,0 %-Pkt.) sowie vorsätzlicher Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (+15,1 %-Pkt.) Zunahmen. Die PD Zwickau konnte u. a. bei Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs (+13,8 %-Pkt.) und bei Diebstahl insgesamt in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen (+13,4 %-Pkt.) einen Anstieg der Aufklärungsquote verzeichnen. Dagegen wurden weit weniger sonstige weitere Betrugsarten aufgeklärt (-18,5 %-Pkt.).

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2021 nach Polizeidirektionen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sind die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität zu berücksichtigen. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, andere Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Polizeidirektionen bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteil¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote						
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße	einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Sachbeschädigung						
Dresden	6,0	Dresden	7,7	Görlitz	9,9	Görlitz	8,9	Zwickau	11,2	Dresden	10,5
Leipzig	5,2	Leipzig	4,3	Chemnitz	4,1	Chemnitz	9,4	Chemnitz	14,2	Görlitz	10,7
Chemnitz	5,0	Zwickau	2,9	Dresden	3,7	Dresden	9,5	Görlitz	17,1	Leipzig	11,4
Zwickau	4,6	Chemnitz	2,0	Leipzig	2,6	Zwickau	9,8	Dresden	18,9	Chemnitz	13,9
Görlitz	3,7	Görlitz	1,0	Zwickau	1,3	Leipzig	11,3	Leipzig	26,4	Zwickau	18,3
Sachsen	5,1	Sachsen	4,2	Sachsen	3,9	Sachsen	10,1	Sachsen	19,7	Sachsen	12,2

¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle der jeweiligen Polizeidirektion

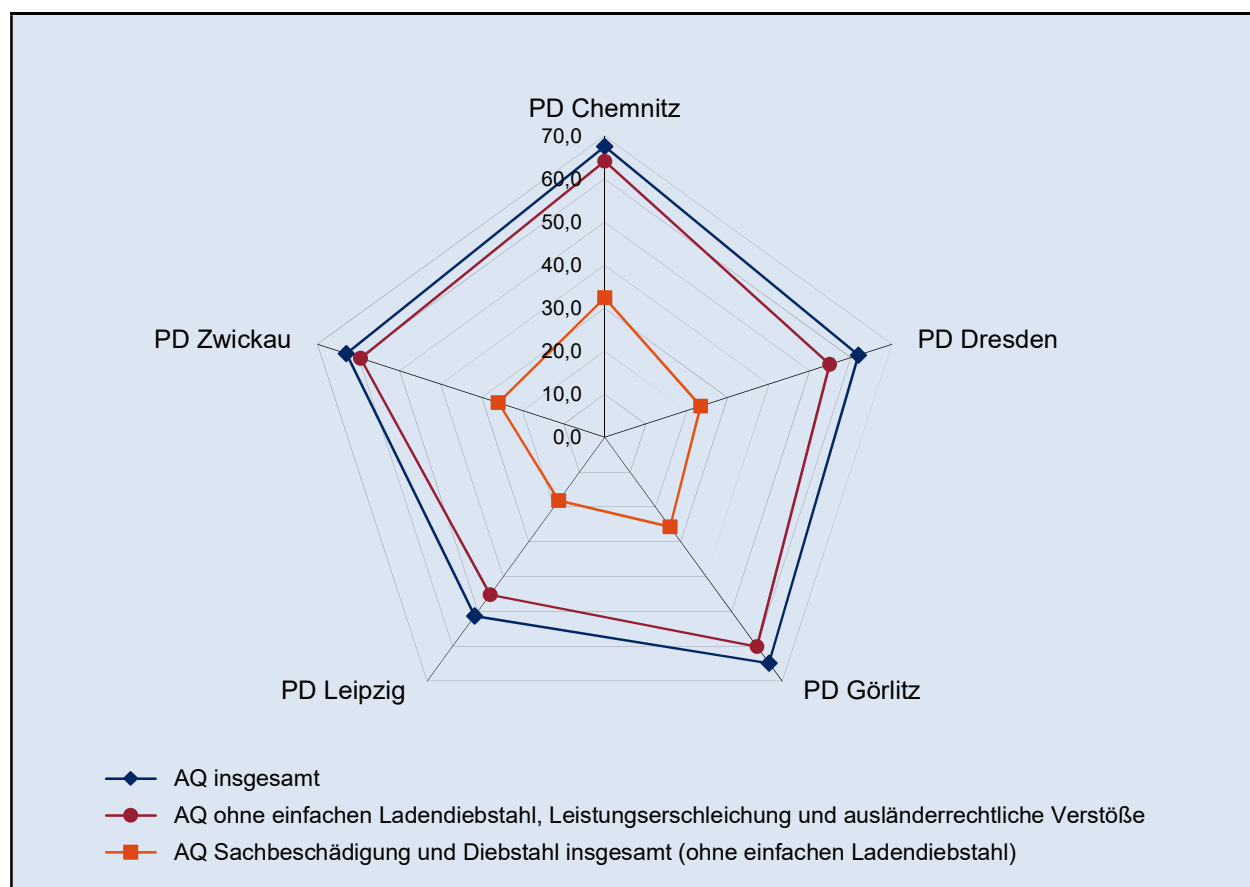
Im Saldo aller in Tabelle 38 berücksichtigten negativen wie positiven Einflüsse liegen die Polizeidirektionen Dresden, Görlitz und Chemnitz unter dem Landesdurchschnitt und haben somit strukturbedingte Vorteile.

17,4 Prozent der Kriminalität in der PD Dresden waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße, in der PD Zwickau nur 8,7 Prozent. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen hingegen fast 50 Prozent der registrierten Kriminalität in der PD Leipzig aus, in der PD Görlitz nur 36,7 Prozent. Die PD Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil von Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf (26,4 %).

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungerschleichung und ausländerrechtliche Verstöße	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt (ohne einfachen Ladendiebstahl)
PD Chemnitz	67,6	64,1	32,4
PD Dresden	61,9	54,9	23,4
PD Görlitz	64,9	60,0	25,7
PD Leipzig	51,3	45,2	18,1
PD Zwickau	62,9	59,5	26,0

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach Polizeidirektionen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 48,8 Prozent (Leipzig, Stadt) und 68,5 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Spannweite betrug somit 19,7 Prozentpunkte. 2020 lag sie bei 21,0 Prozentpunkten. Neun Landkreise und kreisfreie Städte wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2021 zu 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

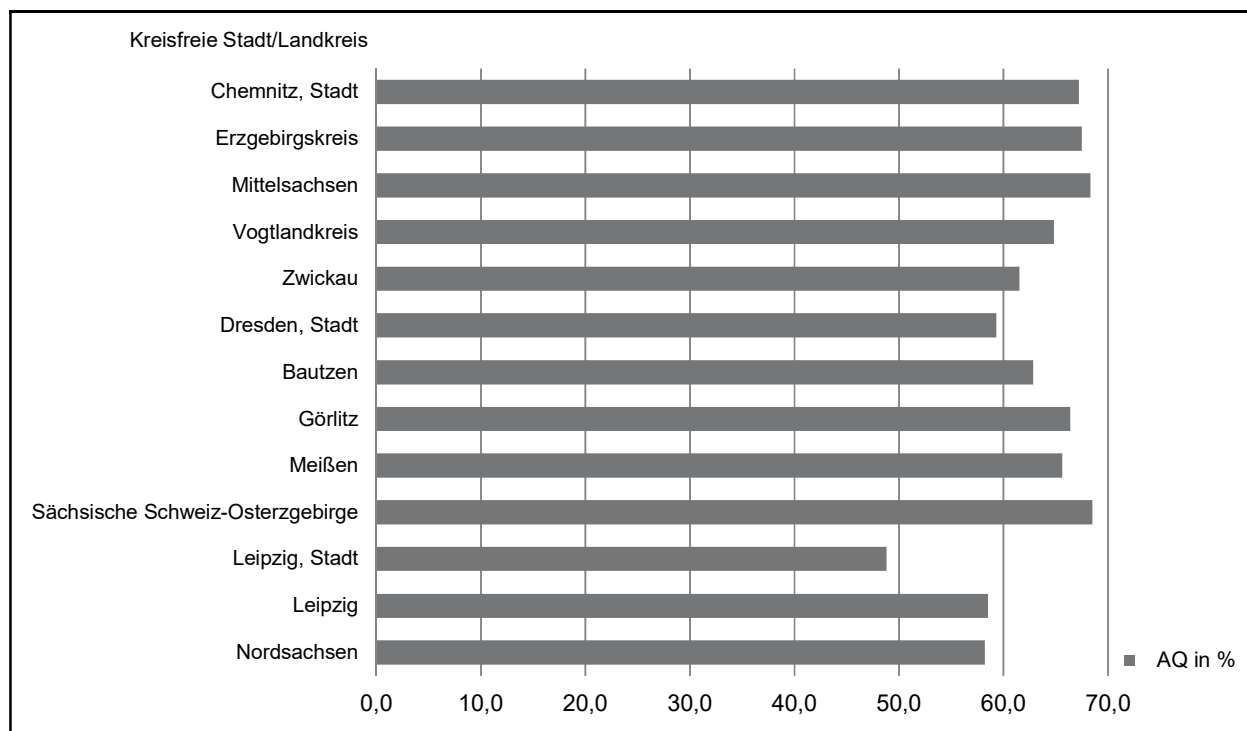
Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	
	2021	2021	2021	2020
Chemnitz, Stadt	20.173	13.560	67,2	66,5
Erzgebirgskreis	9.985	6.742	67,5	67,1
Mittelsachsen	10.685	7.303	68,3	65,0
Vogtlandkreis	10.894	7.062	64,8	66,7
Zwickau	14.119	8.683	61,5	62,3
Dresden, Stadt	40.988	24.304	59,3	58,0
Bautzen	13.802	8.667	62,8	61,4
Görlitz	18.415	12.226	66,4	65,0
Meißen	10.412	6.833	65,6	64,1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10.001	6.848	68,5	68,9
Leipzig, Stadt	64.004	31.209	48,8	47,9
Leipzig	11.689	6.837	58,5	58,5
Nordsachsen	10.957	6.381	58,2	55,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	246.615	146.971	59,6	58,7

In drei Landkreisen hat sich die Aufklärungsquote von 2021 gegenüber 2020 verschlechtert: Vogtlandkreis (-1,9 %-Pkt.), Zwickau (-0,8 %-Pkt.) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (-0,4 %-Pkt.). Mit deutlich verbesserter Quote fallen in erster Linie die Landkreise Mittelsachsen (+3,3 %-Pkt.) und Nordsachsen (+2,4 %-Pkt.) auf. Über dem Landesdurchschnitt von +0,9 Prozentpunkten lagen zudem die Landkreise Meißen (+1,5 %-Pkt.), Bautzen und Görlitz (jeweils +1,4 %-Pkt.) sowie die Kreisfreie Stadt Dresden (+1,3 %-Pkt.).

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Anzahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt werden. Ohne diese Delikte lag der Anteil der aufgeklärten Fälle im Landkreis Görlitz bei 61,3 Prozent (5,1 %-Pkt. niedriger als insgesamt), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 64,4 Prozent (-4,1 %-Pkt.), im Landkreis Bautzen bei 61,9 Prozent (-0,9 %-Pkt.), im Vogtlandkreis bei 64,2 Prozent (-0,6 %-Pkt.), im Erzgebirgskreis bei 67,0 Prozent (-0,5 %-Pkt.) und im Landkreis Mittelsachsen bei 68,1 Prozent (-0,2 %-Pkt.).

In der Stadt Chemnitz lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle in Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität bei 64,8 Prozent (2,4 %-Pkt. niedriger als insgesamt), in der Stadt Dresden bei 58,5 Prozent (0,8 %-Pkt. niedriger) und in der Stadt Leipzig bei 47,1 Prozent (1,7 %-Pkt. niedriger).

Abbildung 20: Aufklärungsquoten der kreisfreien Städte und Landkreise 2021



2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

132.950 der 146.971 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Dieser Anteil lag 2021 bei 90,5 Prozent und 2020 bei 89,7 Prozent¹. Im Bundesdurchschnitt waren im Berichtszeitraum zu 89,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 14.021 Delikten bzw. 9,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2020 traf das auf 16.508 Fälle zu, der Anteil betrug damals 10,3 Prozent.

Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte waren insgesamt zu 36,8 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet. Weitere Straftatengruppen mit einem hohen Anteil gemeinschaftlich handelnder Tatverdächtiger waren u. a. Raubdelikte (30,5 %), Insolvenzstraftaten (24,3 %), Veruntreuungen (19,9 %) und Erpressung (19,5 %). Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurde zu 24,3 Prozent gemeinschaftlich begangen, Diebstahl ohne erschwerende Umstände zu 11,6 Prozent.

Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		darunter
		absolut	in %	darunter
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	305	130	42,6
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	131	52	39,7
222110	gefährl. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1.877	609	32,4
345*00	einfacher Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	100	35	35,0

... Fortsetzung

¹ 2019 lag der Anteil bei 89,8 Prozent, 2018 bei 89,8 Prozent und 2017 bei 78,5 Prozent.

2.2 Aufklärung

Fortsetzung Tabelle 41

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte		darunter
		Fälle	gemeinschaftlich absolut	begangen in %
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	357	154	43,1
405*00	schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dergleichen	28	11	39,3
426*00	schwerer Ladendiebstahl	767	230	30,0
518111	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263 StGB	108	50	46,3
623010	Landfriedensbruch § 125 StGB	23	22	95,7
632100	sonstige gewerbsmäßige Hehlerei	25	12	48,0
655100	Körperverletzung im Amt	68	32	47,1
656000	wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	19	19	100,0
660010	Vereitelung der Zwangsvollstreckung	24	9	37,5
674021	gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne SZ 674321	43	15	34,9
674311	sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	571	203	35,6
674320	gemeinschaftliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	216	94	43,5
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	71	29	40,8
733000	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von BtM	38	14	36,8
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel	75	30	40,0
893100	Wirtschaftskriminalität bei Betrug	699	264	37,8
893400	Wettbewerbsdelikte (Wirtschaftskriminalität)	46	24	52,2

2021 registrierte die PKS in Sachsen 7.961 Delikte, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, 1.254 weniger als im Vorjahr. Bei jeder 18. Straftat standen Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss.

Sieben Straftaten bzw. -gruppen erklärten rund drei Viertel aller unter Alkoholeinfluss begangenen Straftaten. Den größten Anteil (rund ein Viertel aller alkoholisiert begangenen Straftaten) nahmen hierbei Fälle vorsätzlicher einfacher Körperverletzung ein (1.950 Fälle). Mit einem Anteil von 12,9 Prozent folgten Sachbeschädigung (1.030 Fälle) vor gefährlicher und schwerer Körperverletzung (746 Fälle, 9,4 %), Diebstahl ohne erschwerende Umstände (636 Fälle, 8,0 %), Beleidigung (576 Fälle, 7,2 %), Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen (572 Fälle, 7,2 %) und Bedrohung (446 Fälle, 5,6 %).

Bezogen auf aufgeklärte Fälle einzelner Straftatengruppen ging Gewaltkriminalität besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus (827 Fälle). Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil dieser Fälle zwischen 19,3 Prozent (2017) und 14,7 Prozent (2021). 1.089 Fälle unter Alkoholeinfluss zeichneten im Jahr 2021 für 10,2 Prozent der Straßenkriminalität verantwortlich. Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt wurde zu 6,8 Prozent (85 Fälle) alkoholisiert begangen. Neben Gewalt- und Straßenkriminalität weisen auch Delikte aus dem Bereich Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung überdurchschnittliche Anteile an unter Alkoholeinfluss begangenen Straftaten aus.

Tabelle 42: Straftaten, die überdurchschnittlich oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	unter Alkoholeinfluss absolut	darunter in %
112120	sexuelle Nötigung	23	4	17,4
114000	sexuelle Belästigung	442	64	14,5
217010	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	147	17	11,6
222010	sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung	2.537	410	16,2
222110	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.877	335	17,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12.075	1.950	16,1
300140	unbefugter Gebrauch von Kraftwagen	108	18	16,7
620013	Missbrauch von Notrufen	593	102	17,2
621100	Widerstand gegen u. tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	1.657	572	34,5
623010	Landfriedensbruch § 123 StGB	23	7	30,4
670025	gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	460	48	10,4
674119	sonstige Sachbeschädigung an Kfz	1.862	328	18,0
674319	sonst. Sachbesch. auf Straßen, Wegen, Plätzen	957	131	13,7
674329	sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	173	47	27,2

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2021 zu 110.232 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 75,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2020: 120.584 Fälle $\hat{=}$ 75,4 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 16 von 17 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.401 $\hat{=}$ 97,2 %,
von/aus Automaten	91 $\hat{=}$ 96,8 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	156 $\hat{=}$ 96,3 %,
von Fahrrädern	1.680 $\hat{=}$ 95,5 %,
in/aus überwiegend unbezogenen Neu- u. Rohbauten u. Baustellen	176 $\hat{=}$ 95,1 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	631 $\hat{=}$ 95,0 %,
von Mopeds/Krafträdern	341 $\hat{=}$ 93,7 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	126 $\hat{=}$ 93,3 %,
an/aus Kraftfahrzeugen	615 $\hat{=}$ 92,6 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft u. a. bei fahrlässiger Tötung (in 23,1 % der aufgeklärten Straftaten), Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen (24,3 %), ausländerrechtlichen Verstößen (26,5 %) sowie Störung von Telekommunikationsanlagen (29,1 %). In der Wirtschaftskriminalität wurden zu 78,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Rauschgiftkriminalität zu 81,2 Prozent, in der Gewaltkriminalität zu 84,3 Prozent und in der Straßenkriminalität zu 87,8 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 13.248 Straftaten bzw. 9,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren (2020: 15.219 Fälle $\hat{=}$ 9,5 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

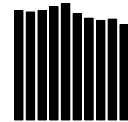
Im Vergleich zu 2020 sank die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Konsumenten harter Drogen um 1.971 Fälle bzw. 13,0 Prozent. Rückgänge gab es vor allem bei Diebstahlhandlungen (-1.415 Fälle), Beförderungerschleichung (-201 Fälle) und Körperverletzung (-88 Fälle). Insbesondere Bedrohung (+64 Fälle) und Warenbetrug (+54 Fälle) stiegen hingegen an. Bei direkter Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen wurden 2021 zwei Straftaten erfasst, sechs Delikte weniger als im Vorjahr.

In 332 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl stieg gegenüber 2020 um sechs Delikte, der Prozentanteil blieb bei 0,2 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich für 2021 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	111 Fälle,
Bedrohung	41 Fälle,
Körperverletzung	38 Fälle,
Rauschgiftdelikte	31 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14 Fälle,
Raubdelikte	14 Fälle,
Sachbeschädigung	12 Fälle,
alle übrigen Straftaten	71 Fälle.

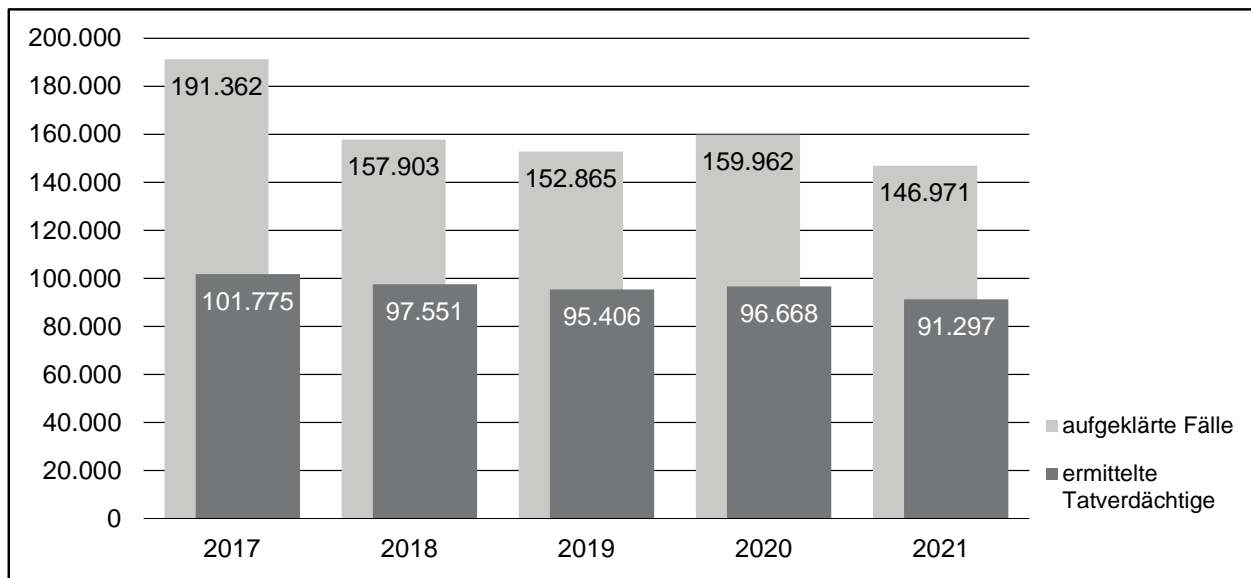
2.3 Tatverdächtige

(vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2021 wurden durch die Aufklärung von 146.971 Fällen insgesamt 91.297 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte sank um 8,1 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 5,6 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich geringfügig verändert. 2020 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,65 Fälle, 2021 waren es 1,61 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2020 und 2021 bei jeweils 1,57 Fällen.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2021 ermittelte die Polizei 54.231 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 2.486 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 58,7 auf 59,4 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden, liegt bei 2,03.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2021 zu den Straftaten in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen ermittelt wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik.

Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen¹

Dienstbereich	2021	2020	Änderung 2021/2020		
			absolut	in Prozent	
PD Chemnitz	17.313	18.386	-	1.073	5,8
PD Dresden	23.782	26.227	-	2.445	9,3
PD Görlitz	14.874	14.338	+	536	3,7
PD Leipzig	27.101	29.043	-	1.942	6,7
PD Zwickau	10.428	10.988	-	560	5,1
Freistaat Sachsen	91.297	96.668	-	5.371	5,6

Der Rückgang der Tatverdächtigenanzahl erstreckte sich in allen Polizeidirektionen im Wesentlichen über alle Straftatengruppen. Einzig Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt verzeichneten in allen Polizeidirektionen mehr Tatverdächtige, hauptsächlich verursacht durch Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornografie. Starke Rückgänge gab es in allen Polizeidirektionen bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz². In der PD Dresden gab es weniger Tatverdächtige bei Ladendiebstahl insgesamt (-526 TV) und Körperverletzung (-525 TV). Gegen den Trend entwickelten sich v. a. Rauschgiftdelikte (+122 TV). In der PD Leipzig sank die Anzahl der Tatverdächtigen ebenfalls bei Ladendiebstahl insgesamt (-739 TV) und Körperverletzung (-595 TV). Anstiege gab es bei unerlaubtem Aufenthalt (+375 TV) und Rauschgiftdelikten (+138 TV). In der PD Chemnitz waren Ladendiebstahl (-343 TV) und Beförderungerschleichung (-268 TV) rückläufig, Bedrohung (+104 TV) ansteigend, in der PD Zwickau Beförderungerschleichung (-233 TV) und Körperverletzung (-132 TV) geringer, Bedrohung stärker (+81 TV). Die Zunahme der Tatverdächtigen in der PD Görlitz hing insbesondere mit der Entwicklung bei unerlaubter Einreise (+873 TV), Einschleusen von Ausländern (+128 TV), Rauschgiftdelikten (+110 TV) und Urkundenfälschung (+100 TV) zusammen. Diebstähle verzeichneten hingegen weniger Tatverdächtige (-235 TV).

In allen fünf Polizeidirektionen ging das Verhältnis aus aufgeklärten Fällen und Anzahl der Tatverdächtigen gegenüber 2020 zurück.

Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen³

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigem Polizeidirektionen				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2020	1,61	1,65	1,48	1,66	1,60
2021	1,59	1,60	1,40	1,64	1,51

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen Polizeidirektionen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen insgesamt nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates Sachsen kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Zur kritischen Würdigung der Tatverdächtigen bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz s. Vorbemerkungen auf S. 2.

³ Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2020 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige	Änderung 2021/2020	
		absolut	in %
Chemnitz, Stadt	8.080	- 400	4,7
Erzgebirgskreis	4.713	- 430	8,4
Mittelsachsen	5.026	- 306	5,7
Vogtlandkreis	4.674	- 446	8,7
Zwickau	5.878	- 106	1,8
Dresden, Stadt	14.550	- 1.778	10,9
Bautzen	6.463	+ 177	2,8
Görlitz	8.642	+ 397	4,8
Meißen	4.512	- 499	10,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5.643	- 315	5,3
Leipzig, Stadt	18.890	- 753	3,8
Leipzig	4.901	- 660	11,9
Nordsachsen	4.471	- 662	12,9
Freistaat Sachsen	91.297	- 5.371	5,6

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

Entlang der tschechischen Grenze nahm die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU im Vogtlandkreis, im Erzgebirgskreis und im Landkreis Mittelsachsen ab. Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge stieg sie leicht (+19 TV), im Landkreis Bautzen stark an (+81 TV $\hat{=}$ 29,3%).

Im Landkreis Görlitz, der sowohl an die Tschechische Republik als auch an die Republik Polen grenzt, stieg die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU an (+855 TV $\hat{=}$ 48,6%). Bei unerlaubter Einreise verdoppelte sich die Zahl der Tatverdächtigen nahezu auf 1.788.

Die Abnahme bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Leipzig betraf Ladendiebstahl (-706 TV), Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (-333 TV), Körperverletzung (-198 TV) und Erschleichen eines Aufenthaltstitels (-104 TV). Insbesondere bei unerlaubtem Aufenthalt (+484 TV), Landfriedensbruch (+128 TV) und allgemeinen Verstößen gegen § 29 BtMG (+121 TV) stieg die Zahl der Tatverdächtigen an.

Die rückläufige Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Dresden hängt vor allem mit der Entwicklung bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (-692 TV), Körperverletzung (-455 TV) sowie Ladendiebstahl insgesamt (-447 TV) zusammen. Die Anzahl ermittelter Tatverdächtiger im Zusammenhang mit Kinderpornografie (+98 TV) und Warenbetrug (+53 TV) nahm zu.

Im Bereich der Stadt Chemnitz wurden v. a. bei Beförderungserschleichung (-255 TV) und Ladendiebstahl insgesamt (-203 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr erfasst. Bei allgemeinen Verstößen gegen § 29 BtMG (+133 TV) und unerlaubtem Aufenthalt (+93 TV) nahm die Zahl der Tatverdächtigen zu.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermitteltem Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Chemnitz (1,68) vor den kreisfreien Städten Dresden (1,67) und Leipzig (1,65). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Meißen und dem Vogtlandkreis (je 1,51), gefolgt von Zwickau (1,48), Mittelsachsen (1,45), dem Erzgebirgskreis und Nordsachsen (je 1,43), Görlitz (1,41), Leipzig (1,40), Bautzen (1,34) sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,21).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

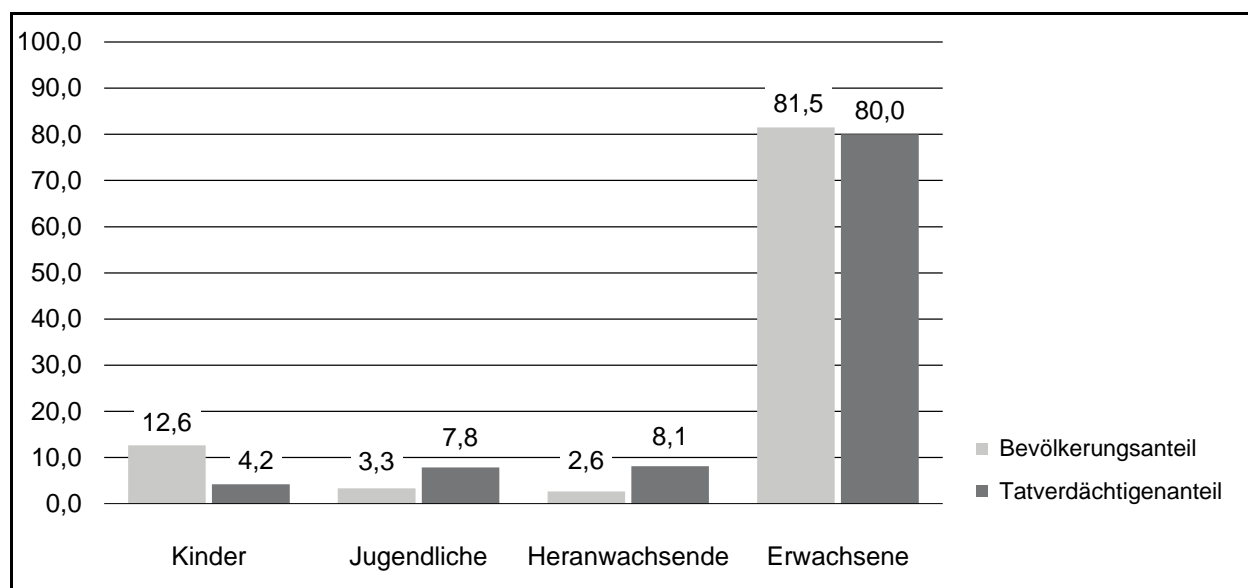
Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2021	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2021	2020	Anzahl 2021	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020	Anzahl 2021	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020
Kinder	3.835	4,2	4,0	2.463	64,2	67,0	1.372	35,8	33,0
Jugendliche	7.111	7,8	8,0	5.229	73,5	71,1	1.882	26,5	28,9
Heranwachsende	7.357	8,1	8,2	5.733	77,9	77,1	1.624	22,1	22,9
Erwachsene	72.994	80,0	79,8	55.114	75,5	75,2	17.880	24,5	24,8
insgesamt	91.297	100,0	100,0	68.539	75,1	74,7	22.758	24,9	25,3

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen lag 2021 bei 24,9 Prozent. Seit Anfang der 1990er Jahre verschob sich der Anteil weiblicher Tatverdächtiger sukzessive von rund einem Fünftel auf rund ein Viertel. Von 2017 bis 2021 entwickelte sich dieser Anteil in der Folge 25,6 % → 24,9 % → 25,0 % → 25,3 % → 24,9 %. Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen lag 2021 bei 50,7 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Besonders häufig und überdurchschnittlich oft wurden Frauen u. a. des einfachen Ladendiebstahls (2.683 TV $\hat{=}$ 31,6 %) und der Beleidigung (2.561 TV $\hat{=}$ 32,1 %) verdächtigt. Mehrheitlich von Frauen begangen wurden u. a. Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (70,7 %), Verleumdung (63,9 %) sowie Entziehung Minderjähriger (60,9 %).

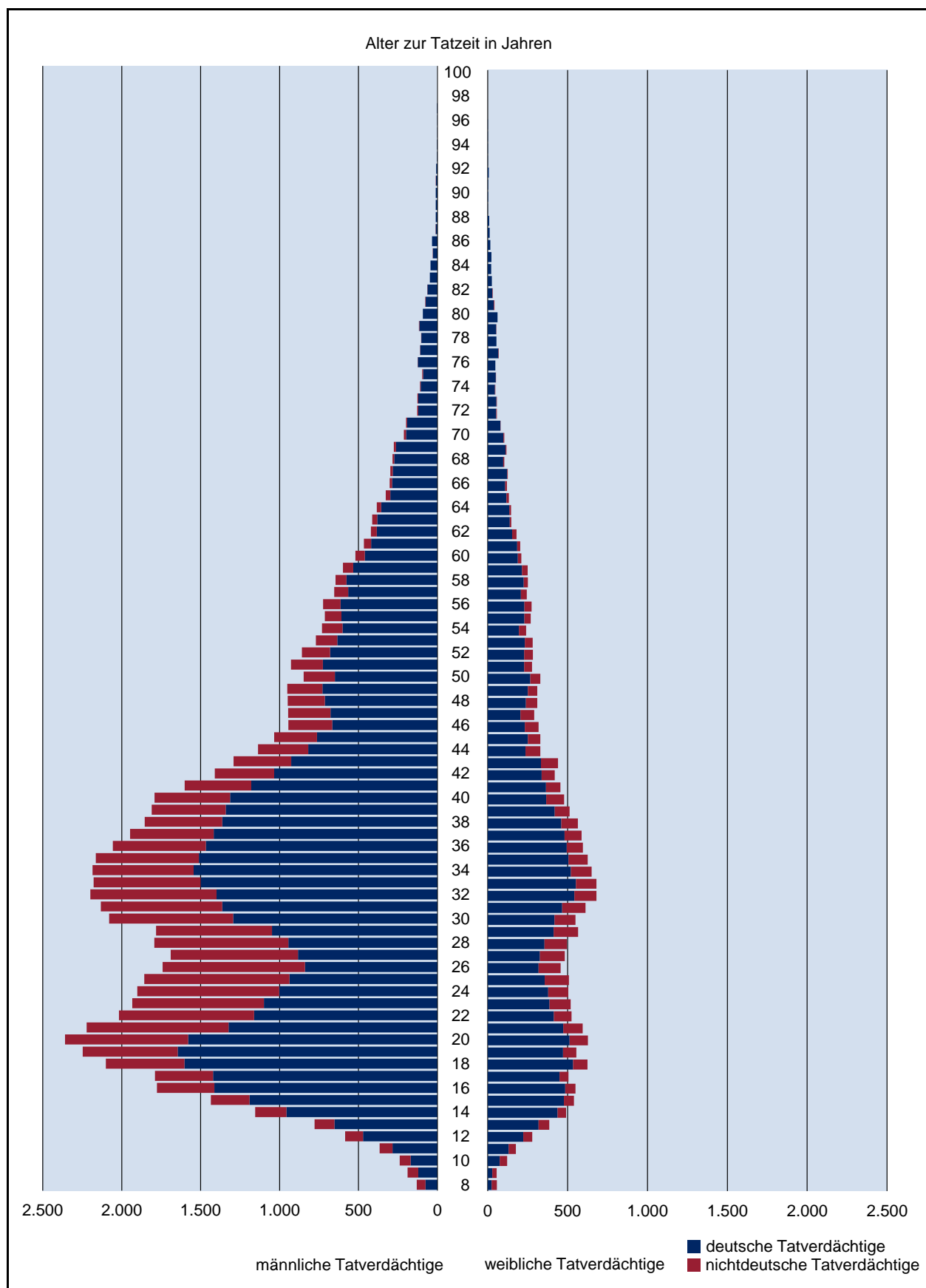
Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 84,7 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 87,6 Prozent; darunter waren es speziell bei Diebstahl von Mopeds bzw. Krafträdern 95,1 Prozent, von Kraftwagen 92,9 Prozent und von Fahrrädern 89,7 %, in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen 94,3 Prozent, in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 91,8 Prozent, an/aus Kraftfahrzeugen 91,7 Prozent, in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 88,4 % sowie in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen 88,2 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteil der Altersgruppen



2.3 Tatverdächtige

Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Im Berichtsjahr wurden weniger Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt als 2020. Die Anzahl ermittelter Kinder stieg minimal (+7 TV). Da die Tatverdächtigenanteile Jugendlicher und Heranwachsender so stark zurückgingen, stellten Erwachsene, trotz einer ebenfalls rückgängigen Anzahl Tatverdächtiger, einen höheren Tatverdächtigenanteil als im Vorjahr. Bei Kindern ging ein höherer Bevölkerungsanteil mit einem höheren Tatverdächtigenanteil einher.

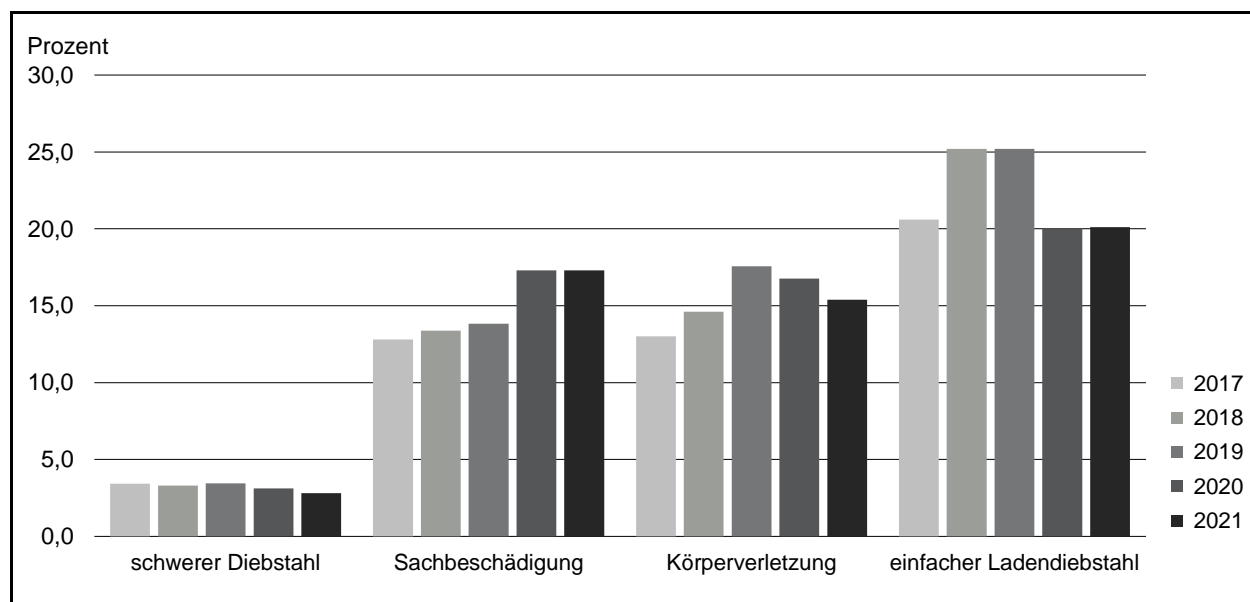
Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen bzw. zum Bevölkerungsanteil

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2021/2020		Änderung des Anteils an allen TV		Änderung des Bevölkerungsanteils	
	absolut	in %	in %-Pkt.		in %-Pkt.	
Kinder	+ 7	0,2	+ 0,2		+ 0,1	
Jugendliche	- 622	8,0	- 0,2		± 0,0	
Heranwachsende	- 618	7,7	- 0,1		± 0,0	
Erwachsene	- 4.138	5,4	+ 0,2		- 0,1	

Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, wurden weniger Kinder als im Vorjahr als Tatverdächtige ermittelt (-209 TV $\hat{=}$ -6,8 %). Kinder traten hauptsächlich bei Sachbeschädigungen durch Feuer (zwischen 9,8 % und 27,7 % aller TV, je nach Straftatbestand), vorsätzlicher Brandstiftung (13,4 %), Sachbeschädigung durch Graffiti (9,8 %), Verbreitung von Kinderpornografie (9,4 %), sexuellem Missbrauch von Kindern (9,3 %) und einfachem Ladendiebstahl (9,2 %) überdurchschnittlich in Erscheinung.

Mehr als ein Viertel aller ermittelten Kinder (983 TV) stand wegen ausländerrechtlichen Verstößen unter Verdacht. Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden wie im Vorjahr 290 Kinder verdächtigt (7,6 % aller ermittelten Kinder). Einfacher Ladendiebstahl ging von 772 Kindern (20,1 %) aus, Sachbeschädigung von 664 Kindern (17,3 %) und vorsätzliche einfache Körperverletzung von 343 Kindern (8,9 %). Es folgten Hausfriedensbruch (186 Kinder $\hat{=}$ 4,9 %), Delikte der Kinderpornografie (163 Kinder $\hat{=}$ 4,3 %), Beleidigung (145 Kinder $\hat{=}$ 3,8 %) und Bedrohung (118 Kinder $\hat{=}$ 3,1 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen unter 14 Jahren insgesamt auf die häufigsten Straftatengruppen 2017 - 2021



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 803 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (-10,7 %). Bei der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 929 auf 774 (-16,7 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen leicht von 417 auf 408 (-2,2 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten ermittelte die Polizei 1.374 Jugendliche, 116 Tatverdächtige bzw. 7,8 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten etwas häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1.866 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 97 Tatverdächtige bzw. 4,9 Prozent weniger als 2020. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen	mit 1.512 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 21,5 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit 195 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 20,1 % aller TV,
Landfriedensbruch	mit 48 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 18,6 % aller TV,
Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	mit 58 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 17,3 % aller TV,
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	mit 65 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 15,0 % aller TV.

685 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 133 Tatverdächtige mehr als 2020.

Die aufgeklärten Straftaten im Zusammenhang mit Wirtschaftskriminalität wurden zu mehr als 90 Prozent von Personen ab 21 Jahren begangen. Gleiches gilt u. a. für fahrlässige Tötungen, exhibitionistische Handlungen bzw. Erregung öffentlichen Ärgernisses, Misshandlung Schutzbefohlener, Misshandlung von Kindern, fahrlässige Körperverletzung, Entziehung Minderjähriger, Freiheitsberaubung, Nötigung, Nachstellung (Stalking), schweren Diebstahl von Schusswaffen, Waren- und Warenkreditbetrug, Geldkredit-, Leistungskredit-, Versicherungs-, Abrechnungsbetrug, Veruntreuungen, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Hehlerei von Kfz, sonstige Straftaten im Amt, strafbarer Eigennutz, falsche Versicherung an Eides statt, Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht, üble Nachrede ohne sexuelle Grundlage, Straftaten gegen die Umwelt sowie Einschleusen von Ausländern. Bei Leistungerschleichung stellten die Erwachsenen 80,1 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 72,0 Prozent.

Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen					Änderung gesamt 2021/2020		
	gesamt	männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	3.835	2.463	64,2	1.372	35,8	+	7	0,2
davon								
unter 6 Jahre	506	267	52,8	239	47,2	+	120	31,1
6 bis unter 8	226	127	56,2	99	43,8	-	25	10,0
8 bis unter 10	420	307	73,1	113	26,9	+	17	4,2
10 bis unter 12	853	560	65,7	293	34,3	-	72	7,8
12 bis unter 14	1.830	1.202	65,7	628	34,3	-	33	1,8
Jugendliche	7.111	5.229	73,5	1.882	26,5	-	622	8,0
davon								
14 bis unter 16	3.139	2.210	70,4	929	29,6	-	367	10,5
16 bis unter 18	3.972	3.019	76,0	953	24,0	-	255	6,0
Heranwachsende	7.357	5.733	77,9	1.624	22,1	-	618	7,7
18 bis unter 21								
Erwachsene	72.994	55.114	75,5	17.880	24,5	-	4.138	5,4
davon								
21 bis unter 23	4.730	3.719	78,6	1.011	21,4	-	88	1,8
23 bis unter 25	4.257	3.314	77,8	943	22,2	-	318	7,0
25 bis unter 30	9.891	7.643	77,3	2.248	22,7	-	1.049	9,6
30 bis unter 40	23.118	17.678	76,5	5.440	23,5	-	1.548	6,3
40 bis unter 50	14.122	10.718	75,9	3.404	24,1	-	434	3,0
50 bis unter 60	9.376	6.846	73,0	2.530	27,0	-	567	5,7
60 J. und älter	7.500	5.196	69,3	2.304	30,7	-	134	1,8
insgesamt	91.297	68.539	75,1	22.758	24,9	-	5.371	5,6

In den Großstädten ist der Anteil jugendlicher Tatverdächtiger geringer, heranwachsender und weiblicher Tatverdächtiger aber höher als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Die Abweichungen sind teilweise demografisch bedingt, hängen aber auch von unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zu den übrigen Gemeinden und zum Freistaat Sachsen insgesamt (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Anteile in Prozent	
						Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	74,5	25,5	4,0	6,6	8,1	81,3
	<i>Einw.</i>	49,1	50,9	13,3	2,9	3,1	80,7
Dresden, Stadt	TV	75,5	24,5	3,4	8,3	9,4	78,9
	<i>Einw.</i>	49,8	50,2	13,9	3,2	3,1	79,8
Chemnitz, Stadt	TV	74,5	25,5	6,1	6,2	8,2	79,5
	<i>Einw.</i>	49,5	50,5	12,2	3,1	2,6	82,1
Großstädte insgesamt	TV	74,6	25,4	4,2	7,2	8,6	80,0
	<i>Einw.</i>	49,5	50,5	13,3	3,0	3,0	80,6
übrige Gemeinden	TV	76,1	23,9	4,0	8,2	7,8	79,9
	<i>Einw.</i>	49,2	50,8	12,3	3,4	2,3	82,0
Freistaat Sachsen insg.	TV	75,1	24,9	4,2	7,8	8,1	80,0
	<i>Einw.</i>	49,3	50,7	12,6	3,3	2,6	81,5

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 91.297 ermittelten Tatverdächtigen hatten 73.432 einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen Tatverdächtigen begingen 10.506 (11,5 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. 2020 lag dieser Wert bei 12,0 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland betrug 7,1 Prozent. 2020 lag er bei 8,1 Prozent. Bei jedem elften Tatverdächtigen (8,9 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag der Anteil 2021 bei 4,3 Prozent und 2020 bei 4,6 Prozent.

Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	61.491	67,4
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	8.496	9,3
im übrigen Sachsen	10.506	11,5
in einem anderen Bundesland	6.514	7,1
im Ausland	8.120	8,9
ohne festen Wohnsitz	3.876	4,2
Wohnsitz unbekannt	2.620	2,9

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	227	179	14	14	15	1	8
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	659	518	53	50	40	3	19
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.107	711	85	141	37	26	163
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.153	3.949	408	460	177	46	231
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	10.670	8.568	801	776	355	85	350
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	7.834	5.756	875	763	345	50	262
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	13.251	8.966	1.306	1.651	745	566	1.341
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.934	2.748	466	796	271	535	896
****00	Diebstahl insgesamt	16.442	10.772	1.685	2.239	983	1.017	1.969
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	537	210	53	93	29	127	69
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1.664	1.085	133	241	52	63	268
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	815	442	94	134	42	74	92
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	9.228	6.221	754	1.112	577	475	1.077
*35*00	in/aus Wohnungen	1.789	1.125	167	200	72	55	244
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	901	624	47	125	20	22	144
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	297	171	40	32	11	20	36
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	928	471	91	171	46	114	168
510000	Betrug	17.669	11.312	1.207	2.345	1.739	945	1.613
520000	Veruntreuungen	584	355	66	88	54	18	5
530000	Unterschlagung	2.586	1.758	186	286	177	54	175
540000	Urkundenfälschung	2.929	1.162	218	413	327	736	165
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.699	5.133	830	945	419	117	667
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1.086	780	57	99	42	64	57
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	700	539	59	49	20	9	35
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	160	52	18	39	36	11	7
673000	Beleidigung	7.978	6.295	706	612	318	23	182
674000	Sachbeschädigung	7.201	5.539	695	544	234	80	408
676000	Straftaten gegen die Umwelt	131	80	20	11	12	8	1
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	861	475	59	113	165	48	10
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	9.211	2.174	85	637	458	4.988	960
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	1.686	1.161	121	120	88	148	70
730000	Rauschgiftdelikte	11.420	7.986	1.001	1.263	659	344	814
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	83.327	59.517	8.425	9.961	6.090	3.576	5.051
892000	Gewaltkriminalität	6.316	4.736	504	610	230	74	394
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	76	58	4	3	3	1	7
899000	Straßenkriminalität	9.076	6.277	909	1.065	384	345	804

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					Aus- land bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	----- Anteil der Tatverdächtigen -----		
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	227	78,9	6,2	6,2	6,6	0,4	3,5	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	659	78,6	8,0	7,6	6,1	0,5	2,9	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.107	64,2	7,7	12,7	3,3	2,3	14,7	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.153	76,6	7,9	8,9	3,4	0,9	4,5	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	10.670	80,3	7,5	7,3	3,3	0,8	3,3	
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	7.834	73,5	11,2	9,7	4,4	0,6	3,3	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	13.251	67,7	9,9	12,5	5,6	4,3	10,1	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.934	55,7	9,4	16,1	5,5	10,8	18,2	
****00	Diebstahl insgesamt	16.442	65,5	10,2	13,6	6,0	6,2	12,0	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	537	39,1	9,9	17,3	5,4	23,6	12,8	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1.664	65,2	8,0	14,5	3,1	3,8	16,1	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	815	54,2	11,5	16,4	5,2	9,1	11,3	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	9.228	67,4	8,2	12,1	6,3	5,1	11,7	
*35*00	in/aus Wohnungen	1.789	62,9	9,3	11,2	4,0	3,1	13,6	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	901	69,3	5,2	13,9	2,2	2,4	16,0	
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	297	57,6	13,5	10,8	3,7	6,7	12,1	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	928	50,8	9,8	18,4	5,0	12,3	18,1	
510000	Betrug	17.669	64,0	6,8	13,3	9,8	5,3	9,1	
520000	Veruntreuungen	584	60,8	11,3	15,1	9,2	3,1	0,9	
530000	Unterschlagung	2.586	68,0	7,2	11,1	6,8	2,1	6,8	
540000	Urkundenfälschung	2.929	39,7	7,4	14,1	11,2	25,1	5,6	
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.699	66,7	10,8	12,3	5,4	1,5	8,7	
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1.086	71,8	5,2	9,1	3,9	5,9	5,2	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	700	77,0	8,4	7,0	2,9	1,3	5,0	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	160	32,5	11,3	24,4	22,5	6,9	4,4	
673000	Beleidigung	7.978	78,9	8,8	7,7	4,0	0,3	2,3	
674000	Sachbeschädigung	7.201	76,9	9,7	7,6	3,2	1,1	5,7	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	131	61,1	15,3	8,4	9,2	6,1	0,8	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	861	55,2	6,9	13,1	19,2	5,6	1,2	
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	9.211	23,6	0,9	6,9	5,0	54,2	10,4	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	1.686	68,9	7,2	7,1	5,2	8,8	4,2	
730000	Rauschgiftdelikte	11.420	69,9	8,8	11,1	5,8	3,0	7,1	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	83.327	71,4	10,1	12,0	7,3	4,3	6,1	
892000	Gewaltkriminalität	6.316	75,0	8,0	9,7	3,6	1,2	6,2	
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	76	76,3	5,3	3,9	3,9	1,3	9,2	
899000	Straßenkriminalität	9.076	69,2	10,0	11,7	4,2	3,8	8,9	

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf kriminelle Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2021 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 24.553 Tatverdächtige bzw. 26,9 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2021 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
66.744 Personen	24.553 Personen	12.352	4.700	2.280	1.370	2.493	991	367	
73,1 % aller TV	26,9 % aller TV	13,5	5,1	2,5	1,5	2,7	1,1	0,4	

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2020 waren landesweit 27,6 Prozent aller Tatverdächtigen (26.677 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert worden.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2021 nach der Häufigkeit des Auftretens

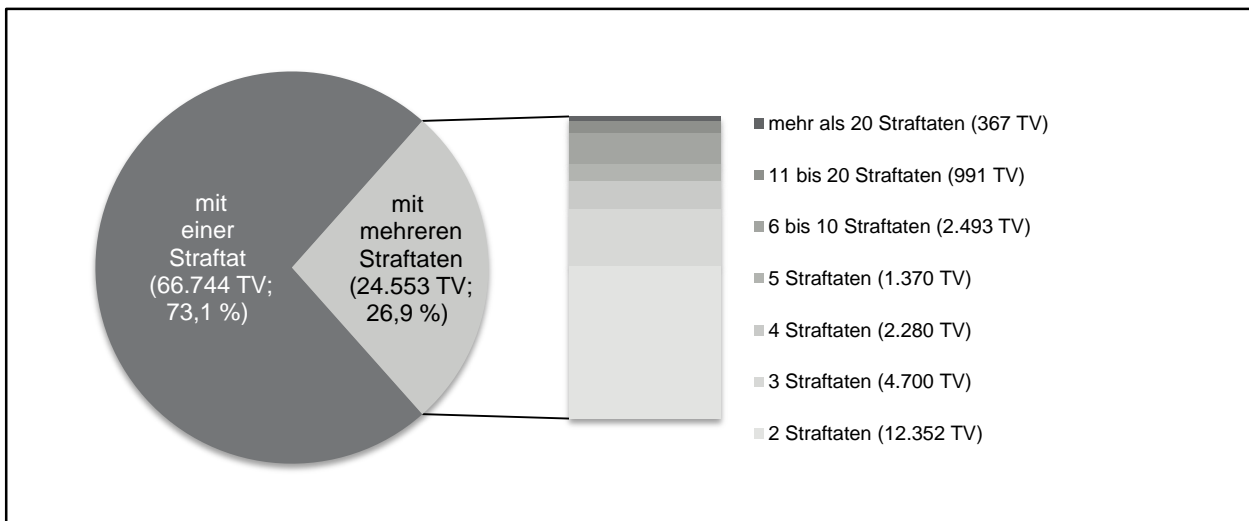


Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2021 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
48.734 männl. TV	19.805 männl. TV	9.635	3.779	1.886	1.155	2.150	877	323	
71,1 %	28,9 %	14,1	5,5	2,8	1,7	3,1	1,3	0,5	
18.010 weibl. TV	4.748 weibl. TV	2.717	921	394	215	343	114	44	
79,1 %	20,9 %	11,9	4,0	1,7	0,9	1,5	0,5	0,2	

2021 gab es, wie im Vorjahr, kaum Unterschiede zwischen deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße lag der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen allerdings um 4,8 Prozentpunkte höher (29,7 %).

Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2021 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
47.685 dt. TV	18.245 dt. TV	9.125	3.526	1.733	1.009	1.813	749	290
72,3 %	27,7 %	13,8	5,3	2,6	1,5	2,7	1,1	0,4
19.059 ndt. TV	6.308 ndt. TV	3.227	1.174	547	361	680	242	77
75,1 %	24,9 %	12,7	4,6	2,2	1,4	2,7	1,0	0,3

In den Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 23,6 Prozent (PD Görlitz) bis 27,0 Prozent (PD Leipzig). Gegenüber dem Jahr 2020 ist, bis auf den Direktionsbereich Görlitz, die Anzahl der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Straftaten in den Direktionsbereichen gesunken. In den Bereichen Dresden (-1,7 %-Punkte), Zwickau (-0,7 %-Punkte), Leipzig (-0,6 %-Punkte) und Chemnitz (-0,2 %-Punkte) sank der prozentuale Anteil dieser Tatverdächtigen zu den Tatverdächtigen insgesamt. Im Bereich Görlitz stieg dieser Anteil um 0,7 Prozentpunkte.

Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
PD Chemnitz	4.441	25,7	2.256	1.533	405	247
PD Dresden	6.360	26,7	3.174	2.212	665	309
PD Görlitz	3.503	23,6	2.012	1.061	292	138
PD Leipzig	7.322	27,0	3.527	2.530	795	470
PD Zwickau	2.731	26,2	1.448	915	255	113

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Betrug und einfachem Ladendiebstahl anzutreffen ist. Ungefähr jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug, einfachem Ladendiebstahl und Sachbeschädigung traf das auf etwa jeden fünften und bei Gewaltkriminalität auf jeden siebenten Tatverdächtigen zu.

Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insgesamt	3.719	423	11,4
220000	Körperverletzung	16.010	2.553	15,9
326*00	einfacher Ladendiebstahl	8.348	1.719	20,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.934	1.674	33,9
****00	Diebstahl insgesamt	16.442	4.409	26,8
510000	Betrug	17.669	3.853	21,8
674000	Sachbeschädigung	7.201	1.337	18,6
892000	Gewaltkriminalität	6.316	889	14,1

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2021 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	916 TV	(2020: 1.107 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	439 TV	(489 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	175 TV	(190 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	43 TV	(38 TV).

Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon ... Straftaten			
			2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	423	306	100	13	4
	darunter					
111000	Vergewaltigung, sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	11	9	2	-	-
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	14	12	2	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	71	49	18	1	3
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erz.)	193	152	39	1	1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	148	96	43	9	-
220000	Körperverletzung	2.553	1.790	680	74	9
	darunter					
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	613	445	146	21	1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.373	1.033	325	15	-
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	955	696	237	20	2
326*00	einfacher Ladendiebstahl	1.719	913	614	144	48
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.674	669	597	250	158
****00	Diebstahl insgesamt	4.409	1.949	1.544	571	345
510000	Betrug	3.853	2.155	1.259	280	159
	darunter					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	995	456	340	118	81
515000	Erschleichen von Leistungen	1.797	1.199	541	46	11
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	175	78	57	29	11
530000	Unterschlagung	172	128	41	2	1
540000	Urkundenfälschung	192	138	45	8	1
622000	Hausfriedensbruch	648	362	208	50	28
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	35	21	13	-	1
673000	Beleidigung	875	656	202	13	4
674000	Sachbeschädigung	1.337	717	445	127	48
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	423	346	73	4	-
730000	Rauschgiftdelikte	1.784	1.372	402	10	-
892000	Gewaltkriminalität	889	609	237	41	2

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen. 2021 traten 40,6 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2021 mehrfach registriert.

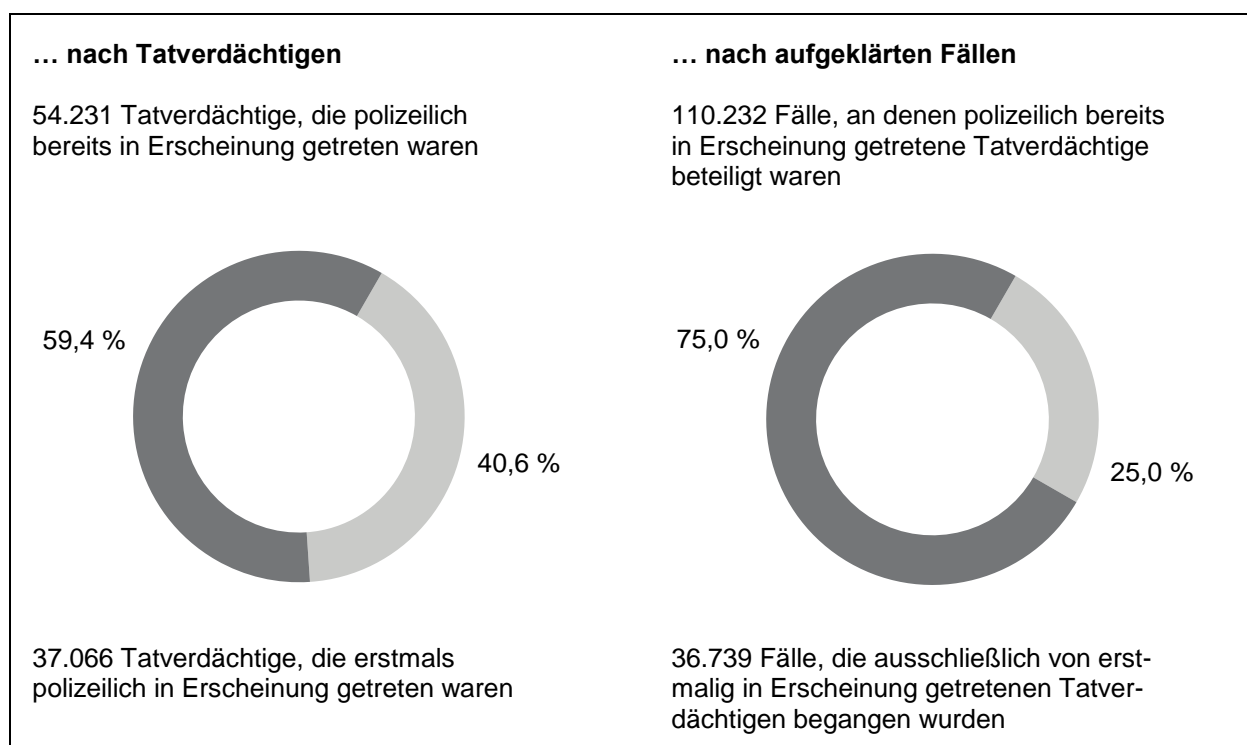
Über dem Durchschnitt von 59,4 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Heranwachsenden (63,0 %) und Erwachsenen (61,2 %), bei männlichen Personen (62,3 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (63,4 %).

Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten ¹ Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	91.297	37.066	40,6	54.231	59,4
und zwar männlich	68.539	25.864	37,7	42.675	62,3
weiblich	22.758	11.202	49,2	11.556	50,8
Kinder	3.835	2.746	71,6	1.089	28,4
Jugendliche	7.111	3.248	45,7	3.863	54,3
Heranwachsende	7.357	2.724	37,0	4.633	63,0
Erwachsene	72.994	28.348	38,8	44.646	61,2
Deutsche	65.930	24.141	36,6	41.789	63,4
Nichtdeutsche	25.367	12.925	51,0	12.442	49,0

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 61,1 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2021



¹ Das Merkmal bezieht sich im Freistaat Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweisführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Tatverdächtiger gespeichert ist.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl - zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Tatverdächtige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - - - -	Straftaten insgesamt	1.089	100,0	3.863	100,0	4.633	100,0	44.646	100,0	54.231	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	3	0,1	9	0,2	49	0,1	61	0,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	65	6,0	282	7,3	165	3,6	1.508	3,4	2.020	3,7
111000	- Vergew., sex. Nötig., sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	-	-	16	0,4	16	0,3	128	0,3	160	0,3
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	287	26,4	1.202	31,1	1.239	26,7	13.306	29,8	16.034	29,6
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	25	2,3	192	5,0	122	2,6	650	1,5	989	1,8
222000	- gefährlich und schwere Körperverletzung	103	9,5	494	12,8	439	9,5	2.923	6,5	3.959	7,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	301	27,6	809	20,9	673	14,5	7.331	16,4	9.114	16,8
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	241	22,1	534	13,8	391	8,4	4.329	9,7	5.495	10,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	49	4,5	310	8,0	328	7,1	3.496	7,8	4.183	7,7
****00	Diebstahl insgesamt	335	30,8	1.003	26,0	869	18,8	9.435	21,1	11.642	21,5
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1	0,1	19	0,5	27	0,6	397	0,9	444	0,8
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauchs	4	0,4	28	0,7	38	0,8	258	0,6	328	0,6
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	12	1,1	120	3,1	99	2,1	1.297	2,9	1.528	2,8
*35*00	- in/aus Wohnungen	10	0,9	112	2,9	123	2,7	1.215	2,7	1.460	2,7
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3	0,3	32	0,8	45	1,0	739	1,7	819	1,5
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	49	4,5	615	15,9	1.257	27,1	13.426	30,1	15.347	28,3
510000	- Betrug	42	3,9	520	13,5	1.105	23,9	10.369	23,2	12.036	22,2
515000	-- Erschleichen von Leistungen	33	3,0	356	9,2	686	14,8	4.720	10,6	5.795	10,7
530000	- Unterschlagung	10	0,9	89	2,3	108	2,3	1.642	3,7	1.849	3,4
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	392	36,0	1.416	36,7	1.427	30,8	13.345	29,9	16.580	30,6
674000	- Sachbeschädigung	260	23,9	712	18,4	615	13,3	3.678	8,2	5.265	9,7
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	242	22,2	1.057	27,4	1.679	36,2	9.732	21,8	12.710	23,4
725000	- Straftaten gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	205	18,8	78	2,0	166	3,6	1.871	4,2	2.320	4,3
730000	- Rauschgiftdelikte	31	2,8	905	23,4	1.396	30,1	6.593	14,8	8.925	16,5
731000	-- allgemeine Verstöße	30	2,8	791	20,5	1.161	25,1	5.321	11,9	7.303	13,5
732000	-- unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	3	0,3	143	3,7	214	4,6	702	1,6	1.062	2,0

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren über zwei Drittel „Einsteiger“, die 2021 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung traten. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 45,0 Prozent bereits bekannt. 2020 waren es 64,7 Prozent.

Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl - zahl	Straftatenobergruppe	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwach- sene	TV gesamt
- - - - -	Straftaten insgesamt	71,6	45,7	37,0	38,8	40,6
000000	Straftaten gegen das Leben	-	25,0	10,0	56,6	52,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	75,1	56,5	48,4	39,4	45,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	60,4	25,3	21,0	29,7	29,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	66,9	42,2	27,2	26,8	31,2
	darunter					
326*00	einfacher Ladendiebstahl	68,8	47,5	28,5	28,0	34,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	55,0	24,0	13,0	13,5	15,2
****00	Diebstahl insgesamt	66,4	40,2	25,2	25,2	29,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	56,3	34,2	30,1	33,6	33,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	64,3	39,5	29,8	31,9	33,9
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	60,8	33,0	20,7	21,7	26,9
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	77,3	46,0	38,3	43,8	44,9

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

58.168	männliche Tatverdächtige	≙	84,9 Prozent,
18.301	weibliche Tatverdächtige	≙	80,4 Prozent,
76.469	Tatverdächtige insgesamt	≙	83,8 Prozent.

Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger ist um 0,9 Prozentpunkte gestiegen. 2021 lag der Anteil bei den männlichen um 1,0 Prozentpunkte, bei den weiblichen Tatverdächtigen um 0,2 Prozentpunkte höher als 2020. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und teilweise von der Staatsangehörigkeit ab. 2021 handelten 62,8 Prozent der ermittelten Kinder, 69,3 Prozent der Jugendlichen, 80,5 Prozent der Heranwachsenden und 86,6 Prozent der Erwachsenen allein. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 82,6 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 86,8 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug dieser Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 82,8 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren und mittelschweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurde 2021 von 565 Tatverdächtigen (51,0 %) allein begangen, Straftaten gegen das Leben von 78 (61,4 %), gefährliche und schwere Körperverletzung von 3.045 (58,5 %). Aus den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 2.990 (60,6 %) als Einzeltäter hervor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewaltkriminalität“ wurden 3.728 (59,0 %) allein handelnde Tat-

2.3 Tatverdächtige

verdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5.379 (59,3 %) als Einzeltäter. Bei „899500 Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt“ lag der Anteil allein handelnder Tatverdächtiger bei 38,9 Prozent (377 TV).

Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl - zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
655100	Körperverletzung im Amt	118	36	30,5
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel	137	45	32,8
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	433	161	37,2
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	94	39	41,5
219000	Raubüberfall in Wohnungen	178	75	42,1
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	351	154	43,9

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl - zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
515000	Erschleichen von Leistungen	7.370	7.362	99,9
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	160	159	99,4
114000	sexuelle Belästigung	378	367	97,1
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	291	279	95,9
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	659	628	95,3
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1.560	1.486	95,3
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.372	1.298	94,6
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	9.204	8.677	94,3
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	9.211	8.669	94,1
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	33	31	93,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	10.670	9.916	92,9
624000	Vortäuschen einer Straftat	356	329	92,4
232400	Nachstellung (Stalking)	967	888	91,8
540000	Urkundenfälschung	2.929	2.641	90,2
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	336	300	89,3
232300	Bedrohung	4.166	3.709	89,0
530000	Unterschlagung	2.586	2.290	88,6
732000	unerl. Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	1.471	1.301	88,4
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge	227	198	87,2
517800	Sozialleistungsbetrug	1.056	920	87,1
673000	Beleidigung	7.978	6.889	86,3
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	2.077	1.787	86,0
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	4.908	4.191	85,4
232200	Nötigung	2.984	2.507	84,0
326*00	einfacher Ladendiebstahl	8.348	6.857	82,1
517200	Leistungskreditbetrug	627	515	82,1
3**300	einfacher Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	514	420	81,7
225000	fahrlässige Körperverletzung	977	796	81,5

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

262	männlichen Tatverdächtigen	≐	0,4 Prozent,
30	weiblichen Tatverdächtigen	≐	0,1 Prozent,
292	Tatverdächtigen insgesamt	≐	0,3 Prozent.

Das waren 16 männliche Personen weniger und 17 weibliche Personen mehr als 2020. Im Gegensatz zum Vorjahr (2 Kinder) führte 2021 kein tatverdächtiges Kind eine Schusswaffe mit. Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen, die eine Schusswaffe mitführten, sank von 24 auf 16, die der Heranwachsenden von 45 auf 42. Im Zusammenhang mit Raubdelikten führten neun Tatverdächtige eine Schusswaffe mit sich, darunter ein Jugendlicher in Verbindung mit einem Raubüberfall in einer Wohnung. Bei 106 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 127 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, fiel um 173 Tatverdächtige auf 3.399. Gemessen an allen Tatverdächtigen lag der Anteil konstant bei 3,7 Prozent. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 82,8 Prozent männlich (2.815 TV) und zu 17,2 Prozent weiblich (584 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	122 Tatverdächtige,
Körperverletzung	661 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	345 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.018 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	812 Tatverdächtige,
Betrug	791 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten	1.623 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 6,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau. 2021 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 5.589 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar:

4.983 männliche TV	≐ 7,3 % aller männl. TV,	8 Kinder	≐ 0,2 % aller tatverd. Kinder,
606 weibliche TV	≐ 2,7 % aller weibl. TV,	361 Jugendliche	≐ 5,1 % aller jugendlichen TV,
		601 Heranwachsende	≐ 8,2 % aller heranw. TV,
		4.619 Erwachsene	≐ 6,3 % aller erwachs. TV.

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl - zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		ins- gesamt	absolut	unter Alkoholeinfluss in Prozent	
				2021	2020
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1.560	536	34,4	38,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	10.670	1.758	16,5	17,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.153	807	15,7	17,9
114000	sexuelle Belästigung	378	56	14,8	15,3
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.063	282	13,7	14,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1.448	186	12,8	15,6
132000	exhibit. Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	147	15	10,2	11,9
232300	Bedrohung	4.166	420	10,1	9,7

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

83,1 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,8 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 7,3 Prozent Jugendliche, zu 9,1 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2021 war das bei 3.172 Delikten der Fall, 2020 bei 3.832.

Einzel betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2021 folgende Häufigkeiten:

→ 143.799 Delikte (97,8 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,

davon	2.896 Fälle von allein handelnden Kindern	(-64 gegenüber 2020),
	577 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern	(-67),
	7.967 Fälle von allein handelnden Jugendlichen	(-1.091),
	1.077 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen	(-136),
	10.696 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden	(-1.788),
	522 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden	(-38),
	111.391 Fälle von allein handelnden Erwachsenen	(-7.561),
	8.673 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen	(-1.586);

→ 2.957 Delikte (2,0 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	473 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten	(-94),
	20 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten	(-1),
	81 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten	(-7),
	584 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(-200),
	484 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(-42),
	1.315 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(-267);

→ 207 Delikte (0,1 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	20 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(-38),
	17 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(-7),
	5 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(-9),
	165 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten	(+8);

→ 8 Delikte (0,05 %), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden.

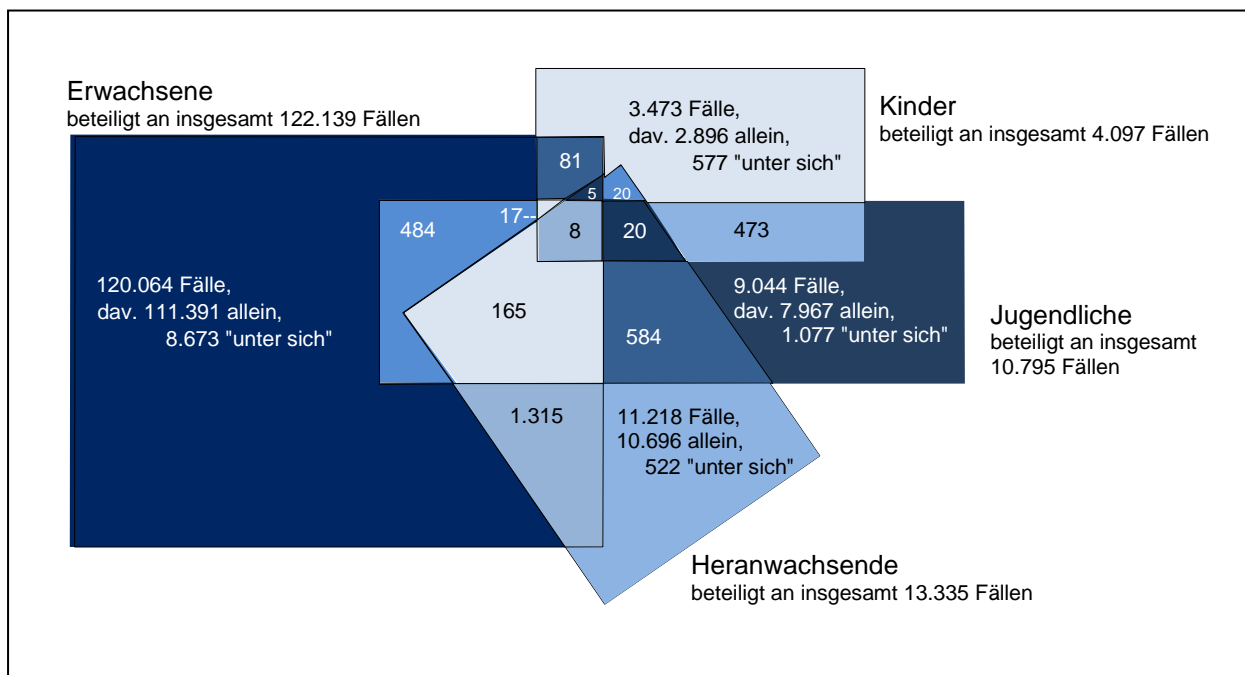
Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 90,5 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 7,4 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen der selben Altersgruppe festgestellt. An 2,2 Prozent der aufgeklärten Taten waren Tatverdächtige aus zwei oder mehr Altersgruppen beteiligt. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen prozentual stärker ausgeprägt als bei Heranwachsenden und Erwachsenen.

Tabelle 65: Verteilung aufgeklärter Straftaten nach Art der Beteiligung je Altersgruppe

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4.097	2.896	70,7*	577	14,1	624	15,2
Jugendliche	10.795	7.967	73,8*	1.077	10,0*	1.751	16,2
Heranwachsende	13.335	10.696	80,2*	522	3,9*	2.117	15,9
Erwachsene	122.139	111.391	91,2*	8.673	7,1	2.075	1,7

* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2020

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität¹



Mindestens 70,6 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 14,3 Prozent zu dritt.

Kinder und Jugendliche handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Heranwachsende und Erwachsene.

Tabelle 66: Nicht allein begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen aus der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als	
			keinem	1	2	3	4	4	
Kinder	Anzahl	1.201	473	496	141	63	15	13	
	in % ²	29,3	11,5	12,1	3,4	1,5	0,4	0,3	
Jugendliche	Anzahl	2.828	1.297	1.057	263	120	47	44	
	in %	26,2	12,0	9,8	2,4	1,1	0,4	0,4	
Heranwachsende	Anzahl	2.639	1.836	615	106	42	28	12	
	in %	19,8	13,8	4,6	0,8	0,3	0,2	0,1	
Erwachsene	Anzahl	10.748	2.118	6.981	1.146	312	84	107	
	in %	8,8	1,7	5,7	0,9	0,3	0,1	0,1	

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

² Anteil an den von der Altersgruppe insgesamt begangenen Straftaten

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2021 wurden in Sachsen insgesamt 65.930 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 4.981 Personen bzw. 7,0 Prozent weniger als 2020. Die Anzahl der Kinder ging um 223 (-8,4 %), die der Jugendlichen um 645 (-9,9 %), der Heranwachsenden um 413 (-7,0 %) und der Erwachsenen um 3.700 (-6,6 %) zurück.

Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2021 2020		Anzahl	in % 2021 2020		Anzahl	in % 2021 2020	
Kinder	2.436	3,7	3,7	1.652	67,8	69,7	784	32,2	30,3
Jugendliche	5.874	8,9	9,2	4.213	71,7	70,1	1.661	28,3	29,9
Heranwachsende	5.460	8,3	8,3	4.104	75,2	74,2	1.356	24,8	25,8
Erwachsene	52.160	79,1	78,8	37.959	72,8	72,8	14.201	27,2	27,2
insgesamt	65.930	100,0	100,0	47.928	72,7	72,5	18.002	27,3	27,5

Im Berichtsjahr sank die Tatverdächtigenbelastungszahl der sächsischen deutschen Bevölkerung in allen Altersgruppen.

Tabelle 68: Tatverdächtigenbelastung 2021 zu 2020 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100.000 Einwohner	
	2021	2020
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1.154	1.250
deutsche Jugendliche	4.638	5.200
deutsche Heranwachsende	5.699	6.164
deutsche Erwachsene	1.660	1.764
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1.845	1.972

Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2021 im Vergleich zum Bund

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100.000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1.154	1.185
deutsche Jugendliche	4.638	4.454
deutsche Heranwachsende	5.699	4.988
deutsche Erwachsene	1.660	1.674
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1.845	1.863

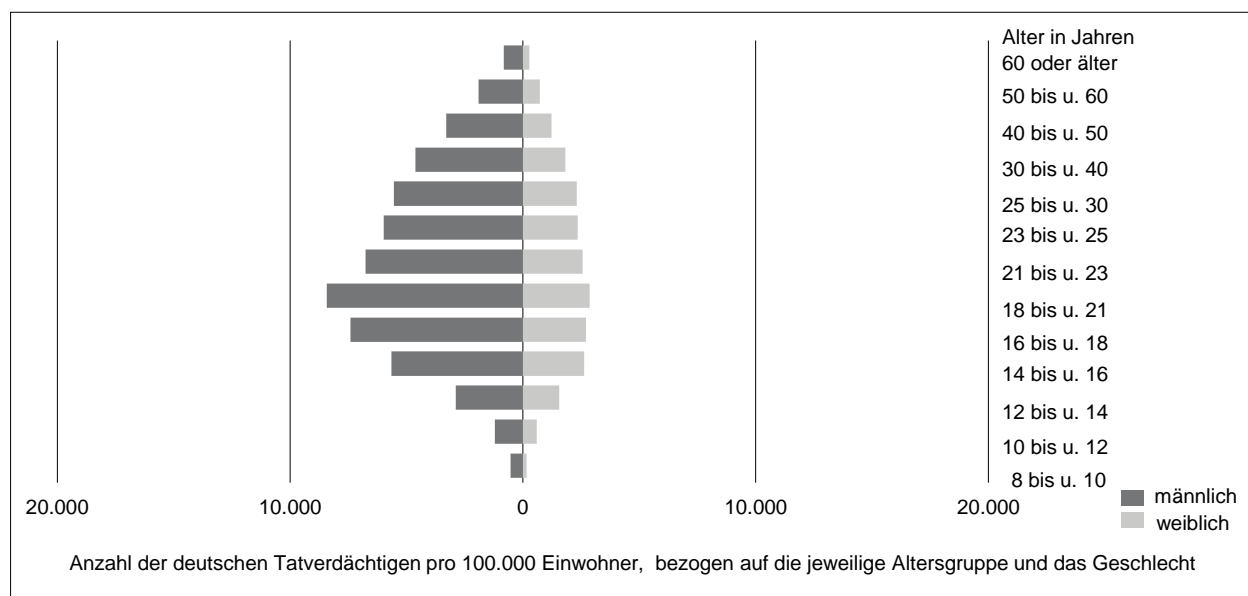
Unter 100.000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung weniger Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2021 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	2.436	1.652	784	1.154*	1.525*	764*
davon						
unter 6 Jahre	16	9	7	-	-	-
6 bis unter 8	53	40	13	-	-	-
8 bis unter 10	239	186	53	346	524	157
10 bis unter 12	621	421	200	905	1.197	597
12 bis unter 14	1.507	996	511	2.238	2.887	1.556
deutsche Jugendliche	5.874	4.213	1.661	4.638	6.522	2.676
davon						
14 bis unter 16	2.650	1.831	819	4.174	5.645	2.637
16 bis unter 18	3.224	2.382	842	5.104	7.407	2.715
deutsche Heranwachsende	5.460	4.104	1.356	5.699	8.431	2.877
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	52.160	37.959	14.201	1.660	2.499	875
davon						
21 bis unter 23	2.932	2.138	794	4.685	6.755	2.567
23 bis unter 25	2.480	1.786	694	4.184	5.978	2.361
25 bis unter 30	5.382	3.836	1.546	3.957	5.542	2.315
30 bis unter 40	16.185	11.874	4.311	3.284	4.619	1.829
40 bis unter 50	10.392	7.801	2.591	2.321	3.298	1.227
50 bis unter 60	7.763	5.652	2.111	1.328	1.905	734
60 Jahre und älter	7.026	4.872	2.154	517	815	283
Deutsche insgesamt	65.930	47.928	18.002	1.845*	2.756*	981*

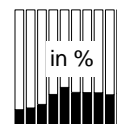
* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung lag in der Altersgruppe 8 bis unter 10 Jahre auf gleichem Niveau wie 2020, in allen anderen Altersgruppen ging sie zurück.

Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2020¹

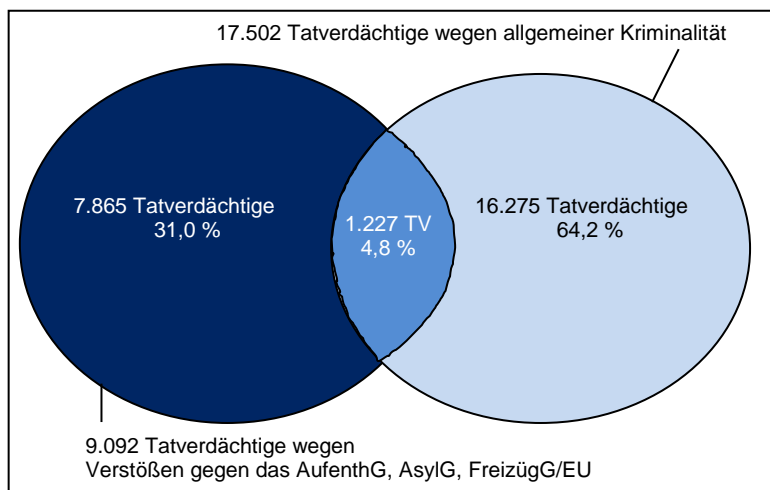
¹ zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung siehe Seite 71

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2021 wurden insgesamt 25.367 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 390 weniger als im Jahr zuvor. 35,8 Prozent von ihnen (9.092 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 17.502 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (69,0 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 1.205 weniger als 2020.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betraf unerlaubten Aufenthalt sowie unerlaubte Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Nichtdeutschen und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nahmen z. B. Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs, Taschendiebstahl, Urkundenfälschung sowie Hehlerei von Kfz einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2021	2020	2021	2020
insgesamt	27,8	26,6	33,8	33,7
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU	21,0	20,9	29,9	29,9

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

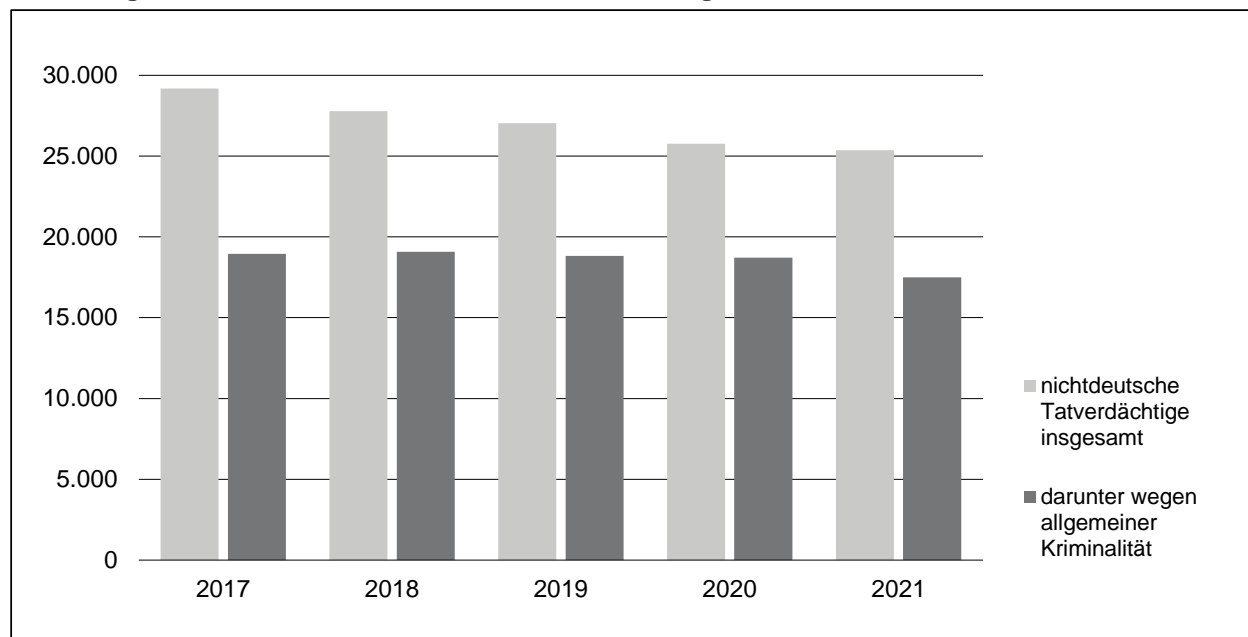
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	11.826	46,6	9.865	56,4
im Landkreis der Tatortgemeinde	887	3,5	817	4,7
im übrigen Sachsen	2.646	10,4	2.112	12,1
in einem anderen Bundesland	1.954	7,7	1.608	9,2
im Ausland	7.737	30,5	3.195	18,3
ohne festen Wohnsitz	1.903	7,5	1.618	9,2
Wohnsitz unbekannt	1.390	5,5	850	4,9

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen ging 2021 zurück. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit Diebstahlhandlungen, speziell Ladendiebstahl ist gesunken, ebenso bei Beförderungerschleichung, Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß AufenthG, Körperverletzung, Nötigung und Hausfriedensbruch. Die Anzahl der Nichtdeutschen bei unerlaubter Einreise hat zugenommen.

2017 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylG bzw. das FreizügigkeitsG/EU 11.558 Nichtdeutsche registriert, 2021 waren es noch 9.092.

Die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Rauschgiftdelikten ermittelt wurden, stieg von 2017 (1.995 TV) bis 2021 (2.445 TV) deutlich an.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2017



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche, mehr Kinder und Erwachsene zu finden. Bei Straftaten ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU gilt dies für männliche und erwachsene Tatverdächtige.

2021 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020	Anzahl	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020	Anzahl	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020
Kinder	1.399	5,5	4,5	811	58,0	60,9	588	42,0	39,1
Jugendliche	1.237	4,9	4,7	1.016	82,1	76,4	221	17,9	23,6
Heranwachsende	1.897	7,5	8,2	1.629	85,9	85,4	268	14,1	14,6
Erwachsene	20.834	82,1	82,6	17.155	82,3	81,6	3.679	17,7	18,4
insgesamt	25.367	100,0	100,0	20.611	81,3	80,7	4.756	18,7	19,3

2.3 Tatverdächtige

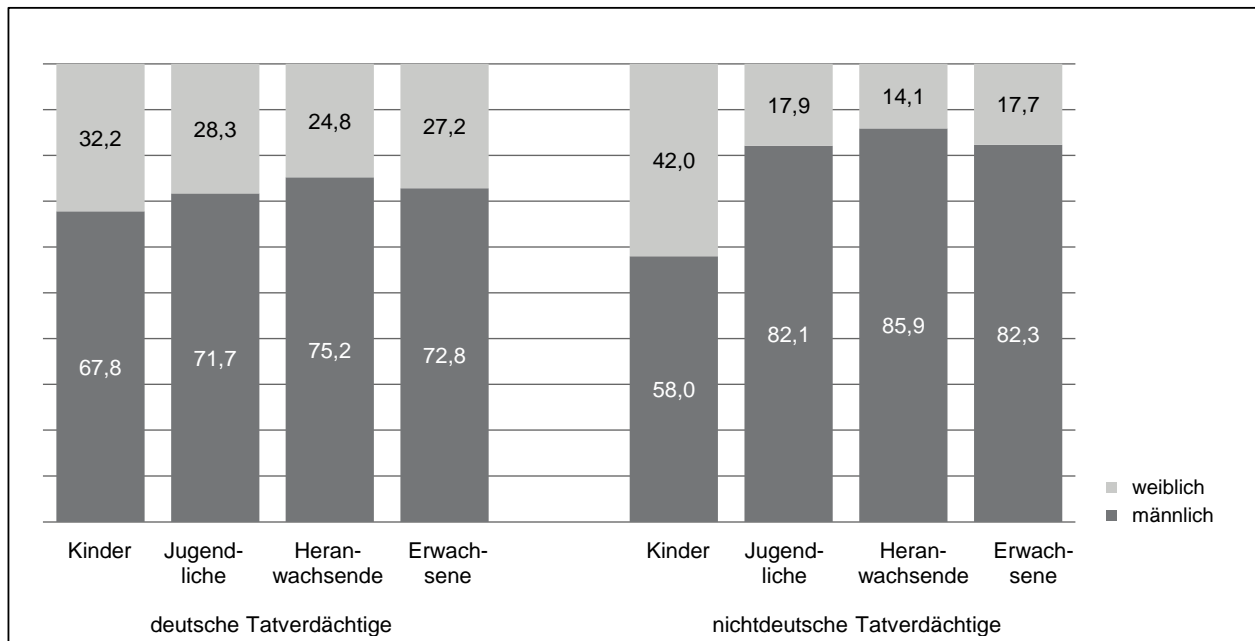
Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020	Anzahl	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020	Anzahl	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020
Kinder	428	2,4	2,2	310	72,4	71,7	118	27,6	28,3
Jugendliche	822	4,7	5,2	662	80,5	77,7	160	19,5	22,3
Heranwachsende	1.303	7,4	8,8	1.123	86,2	87,4	180	13,8	12,6
Erwachsene	14.949	85,4	83,7	12.638	84,5	83,6	2.311	15,5	16,4
insgesamt	17.502	100,0	100,0	14.733	84,2	83,4	2.769	15,8	16,6

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländer-rechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige insgesamt
männliche Tatverdächtige	81,3	84,2	72,7
weibliche Tatverdächtige	18,7	15,8	27,3
Kinder	5,5	2,4	3,7
Jugendliche	4,9	4,7	8,9
Heranwachsende	7,5	7,4	8,3
Erwachsene	82,1	85,4	79,1

Tabelle 75: Gliederung der nicht-deutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



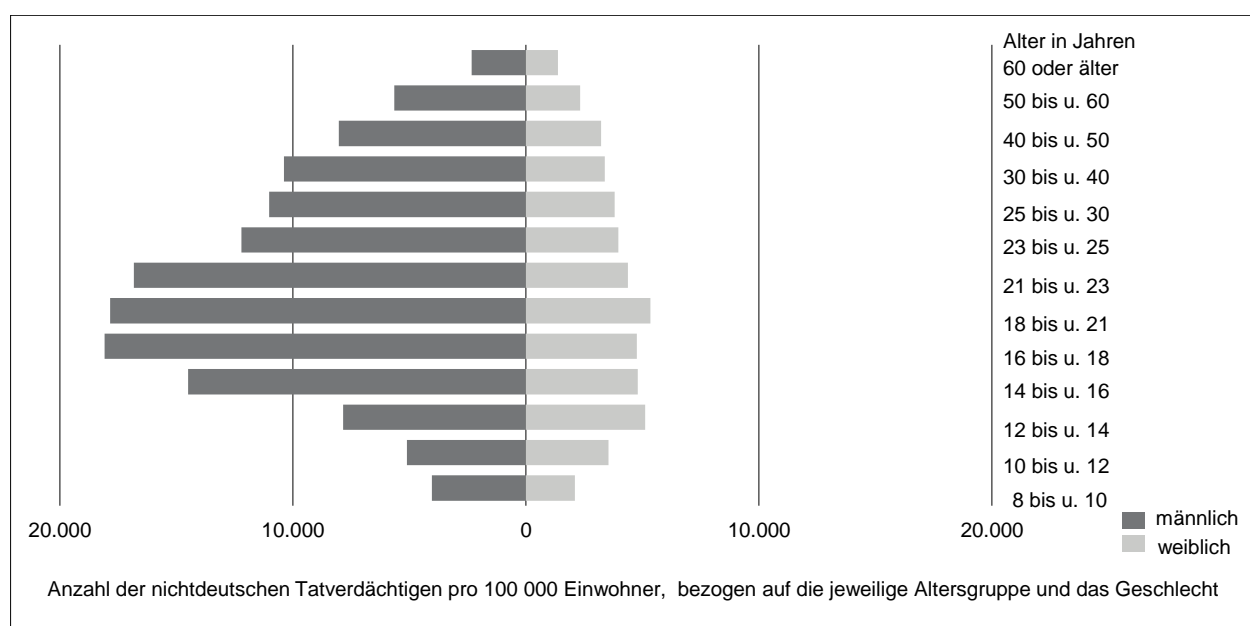
2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 25.367 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 13.673 Personen bzw. 53,9 Prozent **einen festen Wohnsitz im Freistaat**. Die Tatverdächtigengbelastung des nichtdeutschen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 7.030 Tatverdächtigen auf 100.000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) etwa viermal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU kamen 5.822 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100.000 Einwohner.

Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2021

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
nichtdeutsche Kinder	692	438	254	4.645*	5.619*	3.551*
davon						
unter 6 Jahre	8	3	5	-	-	-
6 bis unter 8	65	39	26	-	-	-
8 bis unter 10	145	99	46	3.124	4.039	2.100
10 bis unter 12	192	119	73	4.376	5.109	3.545
12 bis unter 14	282	178	104	6.561	7.852	5.121
nichtdeutsche Jugendliche	814	649	165	10.960	16.319	4.783
davon						
14 bis unter 16	368	284	84	9.922	14.497	4.800
16 bis unter 18	446	365	81	11.996	18.087	4.765
nichtdeutsche Heranwachsende	1.068	905	163	13.149	17.854	5.339
18 bis unter 21						
nichtdeutsche Erwachsene	11.099	8.863	2.236	6.743	9.357	3.200
davon						
21 bis unter 23	1.036	906	130	12.397	16.831	4.371
23 bis unter 25	972	812	160	9.092	12.211	3.959
25 bis unter 30	2.528	2.058	470	8.158	11.028	3.812
30 bis unter 40	3.588	2.854	734	7.298	10.391	3.383
40 bis unter 50	1.897	1.428	469	5.862	8.027	3.218
50 bis unter 60	814	625	189	4.239	5.657	2.318
60 Jahre und älter	264	180	84	1.909	2.332	1.375
Nichtdeutsche insgesamt	13.673	10.855	2.818	7.030*	9.758*	3.372*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens¹¹ zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 67

2.3 Tatverdächtige

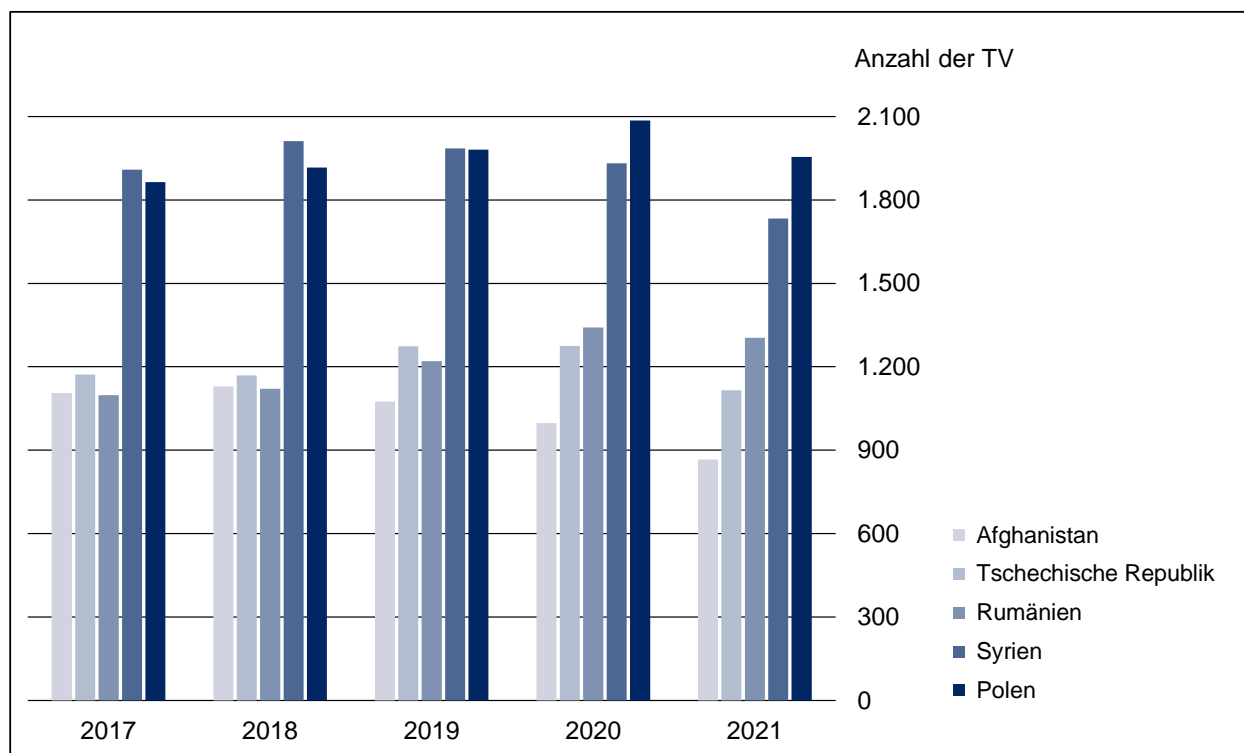
2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Im Gebiet von Sachsen spiegelt sich folgende Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider: Syrische Staatsangehörige rangierten 2021 vor den Bürgern aus Polen, der Ukraine, Afghanistan, Rumänien, Irak, Georgien und Tschechien. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten polnische gefolgt von syrischen Staatsbürgern.

Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl		insgesamt ermittelte Tatverdächtige Veränderung 2021/2020		%Anteil an allen nichtdeutschen TV		
	2021	2020	Anzahl	in %	2021	2020	
Syrien	3.309	2.562	+	747	29,2	13,0	9,9
Polen	2.017	2.124	-	107	5,0	8,0	8,2
Ukraine	1.723	2.000	-	277	13,9	6,8	7,8
Afghanistan	1.642	1.352	+	290	21,4	6,5	5,2
Rumänien	1.361	1.410	-	49	3,5	5,4	5,5
Irak	1.290	970	+	320	33,0	5,1	3,8
Georgien	1.233	1.191	+	42	3,5	4,9	4,6
Tschechien	1.134	1.289	-	155	12,0	4,5	5,0
Libyen	827	796	+	31	3,9	3,3	3,1
Tunesien	745	669	+	76	11,4	2,9	2,6
Russische Föderation	723	861	-	138	16,0	2,9	3,3
Türkei	667	707	-	40	5,7	2,6	2,7
Moldau	514	551	-	37	6,7	2,0	2,1
Pakistan	512	534	-	22	4,1	2,0	2,1
Slowakei	424	382	+	42	11,0	1,7	1,5
Libanon	372	382	-	10	2,6	1,5	1,5
Bulgarien	351	326	+	25	7,7	1,4	1,3
Marokko	337	325	+	12	3,7	1,3	1,3
Vietnam	334	347	-	13	3,7	1,3	1,3
Indien	315	432	-	117	27,1	1,2	1,7
Iran	315	393	-	78	19,8	1,2	1,5
Serbien	293	408	-	115	28,2	1,2	1,6
Albanien	280	383	-	103	26,9	1,1	1,5
Algerien	268	241	+	27	11,2	1,1	0,9
Ungarn	259	250	+	9	3,6	1,0	1,0
Nordmazedonien	218	239	-	21	8,8	0,9	0,9
Somalia	214	221	-	7	3,2	0,8	0,9
Venezuela	184	460	-	276	60,0	0,7	1,8
Italien	180	209	-	29	13,9	0,7	0,8
Lettland	176	149	+	27	18,1	0,7	0,6
Eritrea	160	249	-	89	35,7	0,6	1,0
Nigeria	149	169	-	20	11,8	0,6	0,7
Kosovo	145	198	-	53	26,8	0,6	0,8
Griechenland	114	109	+	5	4,6	0,4	0,4
Kamerun	113	139	-	26	18,7	0,4	0,5
Litauen	112	122	-	10	8,2	0,4	0,5
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	2.357	2.608	-	251	9,6	9,3	10,1
nichtdeutsche TV gesamt	25.367	25.757	-	390	1,5	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 555 Personen bzw. 6,9 Prozent gestiegen. 2020 hielten sich 31,0 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2021 waren es 33,7 Prozent. Nichtdeutsche mit erlaubtem Aufenthaltsgrund wurden weniger ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (-945 TV).

Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Asylbewerber	Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge	Anlass des erlaubten Aufenthalts	
	unerlaubt	erlaubt			Duldung	sonstiger erlaubter Aufenthalt
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
männlich	6.531	14.080	2.723	953	1.732	8.672
weiblich	2.014	2.742	300	163	144	2.135
insgesamt	8.545	16.822	3.023	1.116	1.876	10.807
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen						
männlich	31,7	68,3	13,2	4,6	8,4	42,1
weiblich	42,3	57,7	6,3	3,4	3,0	44,9
insgesamt	33,7	66,3	11,9	4,4	7,4	42,6

2.3 Tatverdächtige

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger bei allgemeiner Kriminalität erwiesen sich die in Grenznähe gelegenen Städte Chemnitz und Dresden sowie die Landkreise Görlitz, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Vogtlandkreis. Ein weiterer Schwerpunkt war die Stadt Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt verzeichneten die Kreisfreien Städte Dresden und Chemnitz sowie die Landkreise Nordsachsen, Vogtlandkreis, Erzgebirgskreis, Meißen, Mittelsachsen, Leipzig sowie Zwickau im Vergleich 2021/2020 eine Zunahme, alle anderen Landkreise bzw. Leipzig, Stadt konnten einen Rückgang verbuchen.

In den Kreisfreien Städten und im Landkreis Görlitz besaß jeder vierte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Chemnitz, Stadt	3.200	3.226	39,6	38,0	1.948	2.062	28,5	28,2
Erzgebirgskreis	775	879	16,4	17,1	621	674	13,6	13,6
Mittelsachsen	699	777	13,9	14,6	622	714	12,6	13,6
Vogtlandkreis	1.031	1.219	22,1	23,8	855	926	19,0	19,2
Zwickau	981	983	16,7	16,4	897	890	15,5	15,1
Dresden, Stadt	4.538	5.000	31,2	30,6	3.805	4.145	27,5	26,8
Bautzen	1.212	1.179	18,8	18,8	900	937	14,7	15,5
Görlitz	3.884	3.318	44,9	40,2	1.604	1.738	25,4	26,2
Meißen	710	810	15,7	16,2	666	753	14,9	15,2
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	2.194	2.109	38,9	35,4	982	987	22,2	20,5
Leipzig, Stadt	6.300	6.194	33,4	31,5	4.605	4.866	26,8	26,6
Leipzig	730	787	14,9	14,2	680	743	14,0	13,5
Nordsachsen	944	1.218	21,1	23,7	848	897	19,4	18,7
Freistaat Sachsen	25.367	25.757	27,8	26,6	17.502	18.707	21,0	20,9

Im Landkreis Mittelsachsen bzw. im Erzgebirgskreis lag die Kriminalität hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen am niedrigsten.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
PD Chemnitz	4.502	4.677	26,0	25,4	3.043	3.275	19,2	19,3
PD Dresden	7.130	7.620	30,0	29,1	5.179	5.618	23,7	23,2
PD Görlitz	4.991	4.423	33,6	30,8	2.442	2.611	19,9	20,9
PD Leipzig	7.654	7.865	28,2	27,1	5.835	6.211	23,1	22,7
PD Zwickau	1.975	2.163	18,9	19,7	1.716	1.784	16,9	16,8
Freistaat Sachsen	25.367	25.757	27,8	26,6	17.502	18.707	21,0	20,9

In den PD-Bereichen Chemnitz, Görlitz und Leipzig wurden von 2020 zu 2021 insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. Im Bereich der Polizeidirektion Görlitz lag der Anteil ermittelter nichtdeutscher Tatverdächtiger im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asyl- oder Freizügigkeitsgesetz/EU an allen in diesem PD-Bereich ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 57,7 Prozent. Im PD-Bereich Chemnitz lag dieser Teil bei 35,5 Prozent, im PD-Bereich Dresden bei 30,7 Prozent, im PD-Bereich Leipzig bei 28,3 Prozent und im PD-Bereich Zwickau bei 15,7 Prozent.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

Dienstbereich	Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen				
	2017	2018	2019	2020	2021
PD Chemnitz	2.586	2.054	1.778	1.546	1.600
PD Dresden	3.729	3.287	2.637	2.402	2.192
PD Görlitz	1.554	1.492	2.125	2.002	2.880
PD Leipzig	2.941	2.989	2.640	2.013	2.168
PD Zwickau	826	528	432	449	310
Freistaat Sachsen	11.558	10.254	9.532	8.348	9.092

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen der letzten fünf Jahre in Sachsen, lässt sich von 2017 bis 2020 ein beachtlicher Rückgang erkennen. Ab 2021 stieg die Anzahl wieder an. Im Bereich der PD Görlitz wurde die deutlichste prozentuale Zunahme der letzten fünf Jahre ermittelt. Hier lagen die Werte nichtdeutscher Tatverdächtiger 2021 um 85,3 Prozent höher als 2017. Den deutlichsten prozentualen Rückgang von 62,5 Prozent hingegen entwickelte sich im Gebiet der PD Zwickau.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2020 insgesamt 32,4 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2021 35,8 Prozent. Rund jeder siebente Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls, jedem 15. wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem sechsten Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand fast jeder siebente im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, jeder 20. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Rund jeder fünfte deutsche Tatverdächtige war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine größere Rolle (6,0 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (2,1 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil nichtdeutscher Tatverdächtiger besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU (98,7 %), Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen (91,5 %), Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung bzw. Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel (je 80,0 %), unerlaubter Schmuggel von Kokain (72,7 %), Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln (69,6 %), schwerer Ladendiebstahl (64,5 %), sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen (64,0 %), Taschendiebstahl (63,4 %), Handtaschenraub (55,0 %), besonders schwerer Landfriedensbruch (54,8 %), schwerer Diebstahl an/aus Kfz (45,1 %), schwerer Diebstahl von Kraftwagen (44,2 %) sowie Mord (40,0 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen lagen Nichtdeutsche in Sachsen bei Straftaten insgesamt bei einem Wert von 27,8 % (der Bundeswert bei 33,8 %), bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze lag der sächsische Mittelwert bei 51,3 Prozent (im Bund bei 46,1 %).

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	127	31	24,4	35,8
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3.719	540	14,5	24,2
	insgesamt				
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	22.838	4.885	21,4	30,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	13.251	3.464	26,1	37,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.934	1.676	34,0	42,3
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	23.050	6.300	27,3	36,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	25.078	3.343	13,3	22,7
700000	strafrechtliche Nebengesetze	23.067	11.832	51,3	46,1
- - - - -	Straftaten insgesamt	91.297	25.367	27,8	33,8

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2021 in Sachsen 21,4 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 26,1 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 33,7 Prozent (Bund: 37,7 %), bei Straßenkriminalität in Höhe von 25,2 Prozent (Bund: 31,8 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen, Straftaten gegen das Leben und Rohheitsdelikten bzw. Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Erscheinung. Bei den Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Urkundenfälschungen und Erschleichen von Leistungen den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen. Bei strafrechtlichen Nebengesetzen waren es Rauschgiftdelikte sowie Straftaten gegen das Waffengesetz.

Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straftatbestände (StGB)	strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,1	2,1	19,3	13,7	6,6	24,8	13,2	46,6
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,2	3,1	27,9	19,8	9,6	36,0	19,1	16,9
deutsche TV ges.	0,1	4,8	27,2	14,8	4,9	25,4	33,0	17,0

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...						
	Delikten allgemeiner Kriminalität				ausländerrechtlichen Verstößen		
	2021 Anzahl	2020 Anzahl	Veränderung		2021 Anzahl	2020 Anzahl	
			Anzahl	in %			
Polen	1.955	2.086	-	131	6,3	71	47
Syrien	1.733	1.932	-	199	10,3	1.620	684
Rumänien	1.304	1.341	-	37	2,8	62	84
Tschechien	1.115	1.275	-	160	12,5	29	22
Afghanistan	866	997	-	131	13,1	814	386
Georgien	734	804	-	70	8,7	706	624
Libyen	679	664	+	15	2,3	230	199
Tunesien	669	585	+	84	14,4	187	190
Irak	580	604	-	24	4,0	746	390
Russische Föderation	543	590	-	47	8,0	201	314
Ukraine	505	634	-	129	20,3	1.422	1.609
Slowakei	422	378	+	44	11,6	4	4
Türkei	396	431	-	35	8,1	290	299
Bulgarien	328	316	+	12	3,8	25	14
Pakistan	308	302	+	6	2,0	232	265
Marokko	261	280	-	19	6,8	110	68
Ungarn	251	246	+	5	2,0	8	4
Iran	249	280	-	31	11,1	75	125
Libanon	244	285	-	41	14,4	140	114
Moldau	226	157	+	69	43,9	384	447
Algerien	214	192	+	22	11,5	96	89
Indien	206	265	-	59	22,3	123	198
Vietnam	178	200	-	22	11,0	171	160
Italien	176	208	-	32	15,4	4	1
Lettland	171	147	+	24	16,3	6	3
Somalia	169	194	-	25	12,9	57	35
Serbien	154	198	-	44	22,2	150	226
Eritrea	141	221	-	80	36,2	24	35
Albanien	129	163	-	34	20,9	172	255
Nigeria	122	116	+	6	5,2	30	59
Kosovo	118	152	-	34	22,4	36	53
Griechenland	113	107	+	6	5,6	1	2
Litauen	109	117	-	8	6,8	4	5
Venezuela	101	94	+	7		87	382
Nordmazedonien	99	105	-	6	5,7	138	143
Kroatien	86	85	+	1		7	7
Kamerun	73	102	-	29	28,4	47	40
Portugal	71	77	-	6		0	2
Österreich	70	80	-	10		2	2
Niederlande	61	64	-	3		2	0
Frankreich	59	70	-	11		0	2
Bosnien und Herzegowina	53	63	-	10		39	32
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1.461	1.500	-	39	2,6	540	728
nichtdeutsche TV gesamt	17.502	18.707	-	1.205	6,4	9.092	8.348

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 85: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	3.719	540	14,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.107	432	39,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.153	1.733	33,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	10.670	2.280	21,4
232200	Nötigung	2.984	332	11,1
232300	Bedrohung	4.166	928	22,3
232400	Nachstellung (Stalking)	967	109	11,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	13.251	3.464	26,1
	darunter			
3**500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	480	120	25,0
326*00	Ladendiebstahl	8.348	2.483	29,7
335*00	in/aus Wohnungen	1.198	177	14,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.934	1.676	34,0
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	351	155	44,2
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	555	106	19,3
426*00	Ladendiebstahl	667	430	64,5
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	647	186	28,7
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.664	384	23,1
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	901	128	14,2
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	928	323	34,8
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	4.908	720	14,7
515000	Erschleichen von Leistungen	7.370	2.560	34,7
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	652	118	18,1
517000	sonstiger Betrug	5.424	1.029	19,0
518900	sonstige weitere Betrugsarten	2.783	595	21,4
530000	Unterschlagung	2.586	431	16,7
540000	Urkundenfälschung	2.929	1.524	52,0
621110	Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte u. gleichgestellte Pers.	1.014	219	21,6
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4.898	857	17,5
632000	sonstige Hehlerei	703	182	25,9
673000	Beleidigung	7.978	803	10,1
674000	Sachbeschädigung	7.201	977	13,6
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	861	153	17,8
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	3.021	3.003	99,4
725200	Einschleusen von Ausländern	417	344	82,5
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	196	191	97,4
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	5.482	5.462	99,6
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.372	328	23,9
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	9.204	1.801	19,6
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.471	451	30,7
734000	sonstige Verstöße gegen BtMG	1.253	314	25,1
891000	Rauschgiftkriminalität	11.432	2.448	21,4
892000	Gewaltkriminalität	6.316	2.127	33,7
893000	Wirtschaftskriminalität	1.343	250	18,6
897000	Cybercrime	1.321	191	14,5
898000	Straftaten insg. auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	741	137	18,5
899000	Straßenkriminalität	9.076	2.290	25,2

Tabelle 86: Delikte, bei denen mindestens jeder zweite Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Nichtdeutsche* Anzahl	in %
011000	Mord im Zusammenhang mit Raub	2	2	4	2	50,0
012000	Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten	1	1	1	1	100,0
020030	Tötung auf Verlangen	1	1	2	1	50,0
111720	Vergewaltigung im besonders schweren Fall	3	2	2	1	50,0
111800	sex. Übergriff/Nötigung im besonders schweren Fall	3	2	3	3	100,0
113020	Sex. Missbrauch v. Gefangenen/Verwahrten ab 14 J.	1	1	1	1	100,0
140010	Ausübung der verbotenen Prostituierten	3	2	2	1	50,0
212010	Raub auf sonstige Kassenräume oder Geschäfte	2	3	4	2	50,0
212020	schw. Raub auf sonstige Kassenräume o. Geschäfte	7	4	4	3	75,0
212050	räub. Erpressung gg. sonstig. Kassenr. o. Geschäfte	7	5	6	3	50,0
216000	Handtaschenraub	43	19	20	11	55,0
217020	sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen, Plätze	109	62	100	64	64,0
232500	Zwangsheirat	1	1	1	1	100,0
233000	erpresserischer Menschenraub	1	1	3	3	100,0
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, -arbeit u. a.	11	10	17	13	76,5
300800	einf. DS v. Antiquit./Kunst- u. sakral. Gegenständen	13	2	2	1	50,0
325500	einf. DS in/aus Kiosken, Geschäften v. unb. ZM	647	41	38	19	50,0
410800	schw. DS v. Antiquit./Kunst- u. sakral. Gegenständen	3	2	3	2	66,7
415500	schw. DS in/aus Gaststätten/Hotels von unbaren ZM	6	3	2	1	50,0
426*00	schwerer Ladendiebstahl	864	767	667	430	64,5
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	1.305	126	123	78	63,4
517520	Vorbereitung des Computerbetruges	3	3	3	2	66,7
540000	Urkundenfälschung	3.383	3.042	2.929	1.524	52,0
550010	gewerbs- und bandenmäßige Geldfälschung	1	1	2	2	100,0
553200	Fälschung, Überlassen falscher Zahlungskarten	4	2	2	2	100,0
623020	besonders schwerer Landfriedensbruch	12	7	31	17	54,8
632300	sonstige gewerbsmäßige Bandenhehlerei	1	1	2	2	100,0
661020	Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel	2	2	5	4	80,0
670029	Baugefährdung	3	1	1	1	100,0
670030	Vollrausch	2	2	2	1	50,0
675400	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverb.	1	1	1	1	100,0
676201	Luftverunreinigung	1	1	1	1	100,0
713030	Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz	11	10	12	9	75,0
714060	Wertpapierhandelsgesetz	1	1	1	1	100,0
716420	illegale Arzneimittel in der legalen Verteilerkette	3	2	2	1	50,0
716431	Inverkehrbringen von bedenklichen Arzneimitteln	3	3	3	2	66,7
720001	Vereinsgesetz	12	5	5	4	80,0
725000	ausländerrechtliche Verstöße	9.740	9.420	9.211	9.092	98,7
732100	unerlaubter Handel und Schmuggel von Heroin	61	15	17	15	88,2
732222	Schmuggel von Kokain	183	11	11	8	72,7
732320	Schmuggel von LSD	4	2	2	2	100,0
732420	Schmuggel von NPS (BtMG)	16	5	5	3	60,0
732620	Schmuggel von Amph. in P.-, flüss., Tab.-, Kapself.	65	44	44	38	86,4
732713	unerl. Handel von Methamph. in Tabl.-, Kapselform	2	2	2	1	50,0
732820	Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen	356	222	221	121	54,8
732920	Schmuggel von sonstigen BTM	186	22	23	16	69,6
733100	unerl. Einfuhr in nicht geringer Menge von Heroin	3	3	5	3	60,0
733200	unerl. Einfuhr i. n. g. M. von Kokain einschl. Crack	4	4	8	4	50,0
733601	unerl. Einfuhr i. n. g. M. von Amph. in Pulv.-, flüss. F.	3	3	5	5	100,0
734821	unerlaubter Handel i. n. g. M. von Heroin	11	12	15	11	73,3
734846	unerl. Herst. i. n. g. M. von Amph. in Pulv.-, flüss. F.	2	2	3	2	66,7
734847	unerl. Herst. i. n. g. M. von Met. in Tabl.-, Kapselform	2	2	2	1	50,0
742020	Tiergesundheitsgesetz	6	6	6	4	66,7

* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter nach Staatsangehörigkeit								
			Sy- rien	Polen	Ukraine	Afgha- nistan	Rumä- nien	Irak	Geor- gien	Tsche- chien	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	25.367	3.309	2.017	1.723	1.642	1.361	1.290	1.233	1.134	11.658
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	17.502	1.733	1.955	505	866	1.304	580	734	1.115	8.710
000000	Straftaten gegen das Leben	31	5	2	1	-	-	3	-	1	19
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insges.	540	81	19	5	81	22	43	6	4	279
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4.885	730	298	75	371	239	228	85	167	2.692
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	432	67	23	3	19	20	13	17	15	255
220000	- Körperverletzung	3.771	574	220	49	315	167	174	62	121	2.089
232000	Zwangsh., Nachst., Freiheitsb., Nötig., Bedrohung	1.299	208	76	30	81	59	71	12	38	724
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3.464	212	350	64	87	316	65	345	291	1.734
326*00	- Ladendiebstahl	2.483	145	223	48	59	218	39	324	169	1.258
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.676	72	326	35	31	113	33	182	234	650
4**100	- von Kraftwagen	155	3	104	3	-	2	1	1	26	15
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	564	22	44	10	7	30	8	154	81	208
****00	Diebstahl insgesamt	4.605	252	612	93	108	408	92	451	461	2.128
*35*00	- in/aus Wohnungen	349	27	39	6	8	26	7	6	51	179
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	323	8	81	7	5	18	7	23	45	129
*90*00	- Taschendiebstahl	78	2	1	1	2	13	-	2	1	56
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6.300	576	652	294	257	553	154	266	337	3.211
510000	- Betrug	4.381	400	482	65	198	380	111	176	219	2.350
540000	- Urkundenfälschung	1.524	143	131	225	45	127	37	95	86	635
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	3.343	336	351	60	177	189	140	53	154	1.883
620000	- Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgew./Straftaten gg. die öffentliche Ordnung	1.282	111	127	20	55	47	45	25	56	796
674000	- Sachbeschädigung	977	106	107	19	73	40	39	10	50	533
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	11.832	1.902	465	1.458	949	153	837	752	282	5.034
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	9.092	1.620	71	1.422	814	62	746	706	29	3.622
891000	Rauschgiftkriminalität	2.448	246	302	28	136	49	88	55	208	1.336
892000	Gewaltkriminalität	2.127	357	98	15	146	95	101	57	51	1.207
893000	Wirtschaftskriminalität	250	13	50	4	-	15	3	4	11	150
899000	Straßenkriminalität	2.290	291	299	26	155	112	100	62	141	1.104

Tabelle 88: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent								
			Syrien	Polen	Ukraine	Afghanistan	Rumänien	Irak	Georgien	Tschechien	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	25.367	13,0	8,0	6,8	6,5	5,4	5,1	4,9	4,5	46,0
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	17.502	9,9	11,2	2,9	4,9	7,5	3,3	4,2	6,4	49,8
000000	Straftaten gegen das Leben	62	22,6	-	1,6	1,6	14,5	1,6	-	4,8	53,2
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	540	15,0	3,5	0,9	15,0	4,1	8,0	1,1	0,7	51,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4.885	14,9	6,1	1,5	7,6	4,9	4,7	1,7	3,4	55,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3.464	6,1	10,1	1,8	2,5	9,1	1,9	10,0	8,4	50,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.676	4,3	19,5	2,1	1,8	6,7	2,0	10,9	14,0	38,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6.300	9,1	10,3	4,7	4,1	8,8	2,4	4,2	5,3	51,0
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	3.343	10,1	10,5	1,8	5,3	5,7	4,2	1,6	4,6	56,3
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	11.832	16,1	3,9	12,3	8,0	1,3	7,1	6,4	2,4	42,5

Wegen Diebstahldelikten - vor allem Kraftwagendiebstählen unter erschwerenden Umständen, Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen bzw. in/aus Wohnungen, Betrug - sowie wegen Rauschgift-, Wirtschafts- und Straßenkriminalität wurden überwiegend polnische Tatverdächtige erfasst, u. a. wegen Straftaten gegen das Leben, Sexual- bzw. Raubdelikten, Körperverletzung und Gewaltkriminalität vornehmlich syrische Staatsangehörige. Wegen einfachen Ladendiebstahls wurden vor allem Bürger aus Georgien und wegen Urkundenfälschung insbesondere Personen aus der Ukraine ermittelt.

Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatengruppen								
			Syrien	Polen	Ukraine	Afghanistan	Rumänien	Irak	Georgien	Tschechien	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	25.367	3.309	2.017	1.723	1.642	1.361	1.290	1.233	1.134	11.658
890000	Straftaten ohne ausländerr. Verstöße	69,0	52,4	96,9	29,3	52,7	95,8	45,0	59,5	98,3	74,7
000000	Straftaten gegen das Leben	0,2	0,4	-	0,1	0,1	0,7	0,1	-	0,3	0,3
100000	Straft. gg. die sex. Selbstbestimmg. insg.	2,1	2,4	0,9	0,3	4,9	1,6	3,3	0,5	0,4	2,4
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	19,3	22,1	14,8	4,4	22,6	17,6	17,7	6,9	14,7	23,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	13,7	6,4	17,4	3,7	5,3	23,2	5,0	28,0	25,7	14,9
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6,6	2,2	16,2	2,0	1,9	8,3	2,6	14,8	20,6	5,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24,8	17,4	32,3	17,1	15,7	40,6	11,9	21,6	29,7	27,5
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	13,2	10,2	17,4	3,5	10,8	13,9	10,9	4,3	13,6	16,2
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebenges.	46,6	57,5	23,1	84,6	57,8	11,2	64,9	61,0	24,9	43,2

Insbesondere verstießen Tatverdächtige aus Jemen zu 89,6 Prozent gegen ausländerrechtliche Bestimmungen (aus der Ukraine 82,5 %, aus der Republik Moldau 74,7 %, aus Nordmazedonien 63,3 %).

2.3 Tatverdächtige

2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

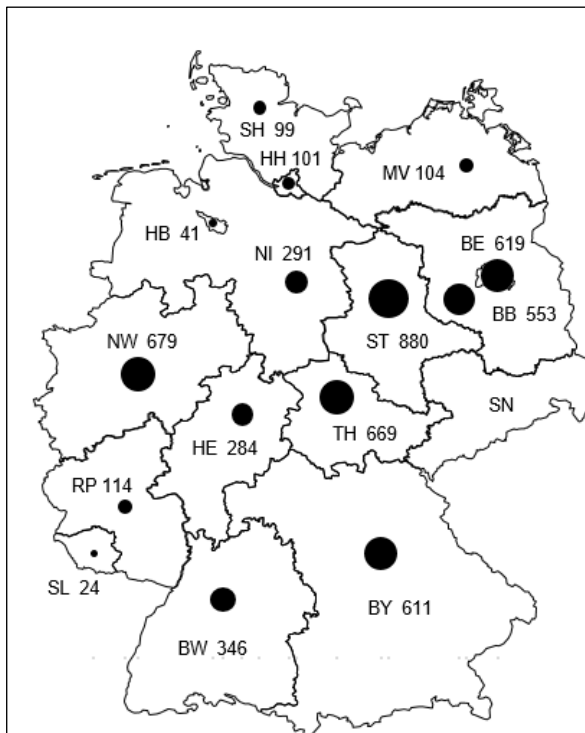
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2021 befanden sich 5.396 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland. Über die Hälfte von ihnen (2.709) kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge¹), Brandenburg (256 km), Sachsen-Anhalt (213 km) und Thüringen (290 km). Nicht immer stand der Wohnort für weitere Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Wohnortangaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 90: Anzahl der Tatverdächtigen**

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insgesamt	darunter Nichttdt.
Baden-Württemberg (BW)	346	116
Bayern (BY)	611	179
Berlin (BE)	619	297
Brandenburg (BB)	553	91
Bremen (HB)	41	19
Hamburg (HH)	101	40
Hessen (HE)	284	97
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	104	15
Niedersachsen (NI)	291	88
Nordrhein-Westfalen (NW)	679	238
Rheinland-Pfalz (RP)	114	42
Saarland (SL)	24	9
Sachsen-Anhalt (ST)	880	183
Schleswig-Holstein (SH)	99	27
Thüringen (TH)	669	121
andere Bundesländer insgesamt*	5.396	1.556

* echte TV-Zählung ** Zählung der Tatverdächtigen nach Bundesländern erfolgte zu jedem festgestellten Fall

Abbildung 34: TV aus anderen Bundesländern



80,1 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 19,9 Prozent weiblich. 13,3 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 91: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	2	7	4	4	-	-	1	1	2	3	1	-	19	-	6
Jugendliche	14	20	11	29	2	1	17	1	7	29	4	3	53	4	36
Heranwachsende	17	61	40	42	1	8	21	11	16	49	10	3	84	4	70
Erwachsene	313	523	564	478	38	92	245	91	266	598	99	18	724	91	557
insgesamt	346	611	619	553	41	101	284	104	291	679	114	24	880	99	669

¹ Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN), Stand: 2021

Zumeist traten Tatverdächtige aus anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten (34,7 %), Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (21,4 %) sowie sonstigen Straftatbeständen nach StGB (21,1 %) in Erscheinung.

Tabelle 92: Anzahl der Tatverdächtigen aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	2	-	-	4	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	8	15	3	6	1	1	7	1	5	22	3	2	10	2	15
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	48	77	79	122	6	9	42	14	46	59	13	5	164	11	124
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	31	61	86	56	4	3	18	11	15	43	11	4	103	6	73
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5	18	49	32	-	4	9	3	7	18	2	-	68	4	30
Vermögens- und Fälschungsdelikte	134	214	178	170	13	42	101	36	106	306	39	6	292	33	203
sonstige Straftatbestände (StGB)	55	149	106	114	9	23	54	26	53	124	16	7	207	22	172
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	82	138	176	117	12	24	70	21	73	145	38	3	131	26	99
Rauschgiftkriminalität	38	58	59	72	2	10	24	13	21	38	13	1	64	8	54
Gewaltkriminalität	11	21	16	31	1	2	9	6	9	12	5	4	50	-	35
Wirtschaftskriminalität	19	19	21	14	-	2	8	2	17	28	3	1	19	4	12
Cybercrime	14	13	2	4	1	-	3	2	4	18	1	-	3	3	3
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	6	6	4	5	-	2	-	2	2	15	-	-	9	1	3
Straßenkriminalität	15	33	34	35	-	5	14	6	18	21	2	2	88	2	64
Straftaten insgesamt	346	611	619	553	41	101	284	104	291	679	114	24	880	99	669